

# KIELI VAI KIELIÄ TARJOTTIMELLA?

Die Auswahl der A1-Sprachen auf der Sprachenpalette in Jyväskylä

Magisterarbeit  
Petra Larvus

Universität Jyväskylä  
Institut für moderne und klassische Sprachen  
Deutsche Sprache und Kultur  
11/2010



Tiedekunta – Faculty Humanistinen	Laitos – Department Kielten laitos
Tekijä – Author Petra Marjaana Larvus	
Työn nimi – Title KIELI VAI KIELIÄ TARJOTTIMELLA? Die Auswahl der A1-Sprachen auf der Sprachenpalette in Jyväskylä	
Oppiaine – Subject Saksan kieli ja kulttuuri	Työn laji – Level Pro Gradu -tutkielma
Aika – Month and year 11/2010	Sivumäärä – Number of pages 124
Tiivistelmä – Abstract	
<p>Monipuolisen kielitaidon nimissä jokaisen EU-kansalaisen tulisi hallita äidinkieltä lisäksi vähintään kahta muuta unionin alueella puhuttavaa kieltä. Suomalainen yhdeksänvuotinen peruskoulu on tunnettu kattavasta kieliohjelmastaan – perusopetuksen opetussuunnitelman mukaan jokaisella peruskoululaisella on mahdollisuus opiskella toisen kotimaisen lisäksi kolmea vierasta kieltä. Monin paikoin vieraiden kielten monipuolinen opiskelu ei käytännössä kuitenkaan toteudu, sillä kielivalinnat kapenevat, kielitarjottimet köyhtyvät ja koululaisten kielitaito rajoittuu ennen kaikkea englannin kieleen. Monissa kaupungeissa, kuten Jyväskylässä, on päädytty tarjoamaan ainoastaan englantia ensimmäisenä vieraana kielenä, mikä ei millään tavoin edistä suomalaisten monipuolisen kielitaitovaroannon ylläpitämistä. Kielitarjottimen rooli kielitaidon edistämässä on huomattavassa asemassa.</p> <p>Tutkimuksessa kartoitetaan jyväskyläläisten ykkösluokkalaisten vanhempien näkemyksiä Jyväskylän kaupungin tällä hetkellä tarjoamasta ensimmäisen vieraan kielen kielitarjottimesta. Tutkimuksella halutaan selvittää vastaako tämän hetkinen A1-kielen kielitarjottimen tarjonta kysyntää vai kaivataanko kielitarjottimelle englannin ohelle muitakin kieliä. Englannin kielen status nykyisenä lingua francana nostattaa myös muiden vieraiden kielten statusta – erottuaksemme massasta ja pärjätäksemme globalisoituvassa maailmassa on useamman kielen taitaminen ensiarvoisen tärkeää. Toukokuussa 2010 suoritetun <i>Kieli vai kieliä tarjottimella</i> -kyselyn tulokset osoittavat, että englantia on edelleen suosituin ensimmäinen vieras kieli, mutta myös muitakin kieliä haluttaisiin valita lapselle A1-kieleksi.</p> <p>Tämä Pro Gradu-tutkielma on osa Jyväskylän yliopiston soveltavan kielentutkimuksen keskuksen tutkijan Pia Bärlundin koordinoimaa vieraiden kielten opetuksen kehittämisprojektia.</p>	
Asiasanat – Keywords kielitarjotin, kielivalinta, A1-kieli, kielikoulutuspolitiikka	
Säilytyspaikka – Depository Kielten laitos	
Muita tietoja – Additional information	



## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	7
2. Ein Einblick in die Sprachenpolitik .....	10
2.1. Allgemeine Informationen zu Sprachen der EU.....	11
2.2. Einige zentrale Phänomene der europäischen Sprachenpolitik.....	13
2.2.1. Sprachenpolitik .....	13
2.2.2. Sprachplanung.....	14
2.2.3. Politik der Fremdsprachenbildung.....	15
2.2.5. Mehrsprachigkeit (multilingualism).....	18
3. Mehrsprachigkeit oder eine gemeinsame <i>lingua franca</i> ? .....	20
3.1. Sprachkenntnisse der Europäer und Europäerinnen.....	21
3.2. ELF-Tendenz .....	23
4. Fremdsprachen in der finnischen Schule im Brennpunkt.....	27
4.1. Zur Fremdsprachenbildung in Finnland .....	27
4.2. Fremdsprachen in der finnischen neunjährigen allgemeinbildenden Schule .....	31
4.2.1. Die A-Sprachen.....	34
4.2.2. Die B-Sprachen.....	37
5. Die Fremdsprachenwahl .....	39
5.1. Allgemein zur Wahl der ersten Fremdsprache in Finnland .....	39
5.2. Fremdsprachenwahl in Jyväskylä.....	43
5.2.1. Veränderungen in der Sprachenpalette .....	45
5.2.2. Entdeckte Probleme in der Fremdsprachenwahl .....	48
6. Förderung der Fremdsprachenkenntnisse.....	51
6.1. Welche Sprachen werden benötigt?.....	52
6.3. Projekte um Fremdsprachenkenntnisse .....	54
6.3.1. KIMMOKE .....	54
6.3.2. KIEPO.....	58

6.3. Netzwerk für Politik der (Fremd)Sprachenbildung.....	60
7. Die Umfrage: <i>Kieli vai kieliä tarjottimella?</i> .....	64
7.1. Der Fragebogen <i>Kieli vai kieliä tarjottimella</i> .....	64
7.2. Ergebnisse der Befragung .....	69
7.2.1. Die Wahl der ersten Fremdsprache .....	69
7.2.2. Begründungen für die getroffene Sprachwahl .....	73
7.2.3. Faktoren, die eine Rolle in der Sprachwahl spielen.....	78
8. Zum Schluss.....	82
Literaturverzeichnis.....	85
Anhang 1 – Die gelernten A1-Sprachen in Jyväskylä in der 3.Klasse (1994 – 2005).....	89
Anhang 2 – <i>Kieli vai kieliä tarjottimella</i> –Fragebogen .....	92
Anhang 3 – Schulen, die in der Umfrage teilgenommen haben.....	96
Anhang 4 – <i>Kieli vai kieliä tarjottimella</i> –Fragebogen Fragen 1.1. – 1.3.....	97

# 1. Einleitung

*Mehrsprachigkeit ist ein gesellschaftliches Thema in ganz Europa. Sie beginnt in der Schule und geht weit darüber hinaus; denn wir müssen immer mehr Sprachen beherrschen, um den sozialen Zusammenhalt und den Wohlstand zu fördern (Leonard Orban, EU-Kommissar für Mehrsprachigkeit)*

Die Besorgnis um die immer eingeschränkter werdenden vorhandenen Sprachkenntnisse der Finnen und Finninnen hat mich dazu gebracht, diese Magisterarbeit zu schreiben. Wie Leonard Orban, der EU-Kommissar für Mehrsprachigkeit, erwähnt hat (Internet 1), ist das Beherrschen mehrerer Sprachen in der heutigen Welt empfehlenswert und sogar erforderlich. Im Jahr 2001, das man als *Das europäische Jahr der Sprachen* bezeichnet hat, waren vielfältige Fremdsprachenkenntnisse, Mehrsprachigkeit und Fremdsprachenlernen innerhalb der EU im Brennpunkt. Als Ziel für alle Bürger und Bürgerinnen der EU-Staaten wurde das Beherrschen dreier in der EU gesprochenen Sprachen gesetzt. (EYK 2003:4.)

Der Schwerpunkt der vorliegenden Arbeit liegt in erster Linie auf der Wahl der ersten Fremdsprache in der finnischen, neunjährigen allgemeinbildenden Schule <sup>1</sup>. Die erste Fremdsprache wird am üblichsten in der 2. Klasse gewählt und in der 3. Klasse angefangen. Wenn es um die Wahl der ersten Fremdsprache geht, befinden sich die Schüler und Schülerinnen vor einer wichtigen Entscheidung – welche Sprache soll als erste Fremdsprache gelernt werden? Die Wahl der ersten Fremdsprache betrifft – in den meisten Fällen – die Zweitklässler und ihre Eltern (POPS 2004:138). Da die in der zweiten Klasse gemachte Entscheidung normalerweise für die ganze schulische Laufbahn des Kindes gilt, muss das Kind sich die nächsten sieben bzw. im besten Fall sogar die nächsten zehn Jahre mit dieser Sprache beschäftigen. Auf Grund dieser Tatsache – die lange Lernzeit – kann gut angenommen werden, dass diese auf die Wahl der ersten Fremdsprache bezogene Entscheidung von großer Bedeutung und Wichtigkeit ist. (Kapitel 4 und 5.)

Obwohl das Hauptthema meiner Pro Gradu –Arbeit nicht die europäische Sprachenpolitik ist, ist ein Überblick über die europäische als auch die finnische

---

<sup>1</sup> Mit dieser Bezeichnung wird die finnische Schulform „peruskoulu“ gemeint.

Sprachenpolitik von großer Wichtigkeit. Einerseits um eine komplette Einheit darzustellen und den Lesern und Leserinnen ein klares Bild über das Thema zu geben, andererseits deswegen, da sie einen Einfluss auf das finnische Fremdsprachenbildungssystem hat. (Kapitel 2.) Untrennbar zum behandelten Thema gehört auch die allgemeine Diskussion über die vielfältigen Sprachkenntnisse und Förderung der Mehrsprachigkeit der Finnen und Finninnen. (Kapitel 3.)

Heutzutage hat die englische Sprache die Rolle der *lingua franca* in der globalisierten Welt und gleichzeitig mit dieser Entwicklung sind die Sprachenpaletten der ersten Fremdsprache in der finnischen allgemeinbildenden Schule deutlich einseitiger geworden. Laurén und Takala (HS 22.04.2010) erwähnen als einen möglichen Grund für die herrschende Situation die Fehleinschätzung der Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen im Bereich der Sprachbildungspolitik. Es ist sogar behauptet worden, dass in vielen Fällen nicht mehr die Rede über die Fremdsprachenwahl sein kann, wenn die einzige auf der Sprachenpalette<sup>2</sup> angebotene Fremdsprache Englisch ist (Sajavaara 2005:9). In Folge dieser Entwicklung sind Mehrsprachigkeit und die vielfältigen Sprachkenntnisse der Finnen und Finninnen teilweise in einer oder anderen Weise gefährdet. (Kapitel 3.) Durch die Einbeziehung der optionalen Sprachen in den Lehr- und Lernplan ist die Förderung des vielfältigen Fremdsprachenlernens nur bis zu einem gewissen Punkt gesichert, da die optionalen Sprachen bei den Schülern und den Schülerinnen (noch) nicht wie gewünscht zu Beliebtheit gelangt sind. (KIMMOKE 2001: 3 – 4). Mit vielen verschiedenen Projekten (z.B. KIMMOKE und KIEPO) und durch vielerlei Aktionen hat man versucht das vielseitige Fremdsprachenlernen in Finnland zu fördern. Leider ist die Wirkung dieser Projekte und Aktionen auf die Fremdsprachenwahl nicht sehr stark gewesen – Englisch wird einigermaßen gut beherrscht, die Kenntnisse in anderen Sprachen haben das gewünschte Niveau nicht erreicht. (Kapitel 4.)

Im Mai 2010 wurde anhand dieser Pro Gradu –Arbeit in Jyväskylä eine umfangreiche Sprachwahlumfrage durchgeführt (Kapitel 7). Diese Umfrage gehört als einen wesentlichen Teil zum Projekt (koordiniert von Pia Bärlund von dem Zentrum der Angewandten Sprachforschung, SOLKI, in Jyväskylä) *Perusopetus paremmaksi* (Dt. Für

---

<sup>2</sup> Mit Sprachenpalette wird hier das Angebot an Fremdsprachen gemeint. Die Sprachenpalette ist ein bildlicher Ausdruck für das Angebot an Fremdsprachen in einer Schule oder in einer Stadt.

*einen besseren Unterricht in der finnischen neunjährigen allgemeinbildenden Schule).*<sup>3</sup>

Die Umfrage ist gezielt an die Eltern der Erstklässler (Jahrgang 2009 – 2010) in Jyväskylä gerichtet. Die Umfrage wird zwei Ziele haben: Erstens wird versucht herauszufinden, für welche Fremdsprachen die Eltern der Erstklässler sich interessieren würden. Wie schon erwähnt, findet eine freie Wahl der ersten Fremdsprache in Jyväskylä nicht statt, da die einzige angebotene Sprache seit dem Schuljahr 2005/2006 Englisch ist. Die Umfrage wird zeigen, ob auch Nachfrage nach anderen Sprachen (Deutsch, Französisch, Russisch oder Schwedisch) besteht und ob auch außer Englisch andere Sprachen auf der Sprachenpalette der ersten Fremdsprachen gern angesehen würden. Falls es sich in der Umfrage herausstellt, dass in der Tat Interesse an andere Sprachen besteht, ist wohl zu überlegen, ob die Sprachpalette – bezogen auf die A1-Sprache – in der Stadt Jyväskylä erweitert werden sollte. Zweitens wird versucht durch die Analyse der erforderlichen Begründungen, bezogen auf die Antwort auf die Frage über die gewünschte A1-Sprache, Gründe dafür zu finden, warum die kleineren Sprachen <sup>4</sup> während der neunjährigen allgemeinbildenden Schule immer seltener gewählt und gelernt werden.

Die Ergebnisse dieser Pro Gradu –Arbeit können bei dem Entwicklungsprozess für eine vielseitigere Fremdsprachenbildung behilflich sein. Sowohl eine finnischsprachige Zusammenfassung der vorliegenden Arbeit als auch die Ergebnisse der Umfrage werden an das Unterrichtswesen der Stadt Jyväskylä angereicht. Parallel zu dieser Arbeit wird ein finnischsprachiger Blog <sup>5</sup> im Internet veröffentlicht.

---

<sup>3</sup> Als Ziel ist u.a. die Förderung des Fremdsprachenunterrichts in den Klassen 1 – 9 gesetzt.

<sup>4</sup> In dieser Arbeit wird mit dem Ausdruck „kleinere Sprachen“ Sprachen außer Englisch gemeint.

<sup>5</sup> [www.kielivaikieliatarjottimella.blogspot.com](http://www.kielivaikieliatarjottimella.blogspot.com)

## 2. Ein Einblick in die Sprachenpolitik

Eine Sprache ist ein freies bzw. ein kollektives Gut, das jeder/jede sich ohne etwas zahlen zu müssen aneignen kann (Ammon 2008:9-10). Laut Ammons bemühen sich alle Staaten und Sprachgemeinschaften für ihre eigene Sprache, so gut wie möglich, zu „werben“. Die Förderung der eigenen Sprache ist ein Teil der Auswärtigen Kulturpolitik. (Ammon 2008:10.) In diesem Kapitel geht es vor allem um die Sprachenpolitik der europäischen Union, die auch mehr oder weniger eine bedeutende Wirkung auf die Sprachenpolitik und auf die Politik der Fremdsprachenbildung in Finnland hat.

Seit dem Jahr 1995 gehört Finnland zu der europäischen Union. Die europäische Union, kurz EU, besteht sowohl aus demokratischen, souveränen Staaten als auch aus verschiedenen Gremien der Union. Die in der EU vertretenden Organe haben als gemeinsames Ziel das allgemeine Wohl aller EU-Bürger und -Bürgerinnen – darunter sind auch die sprachlichen Aspekte zu verstehen. (Ruonala:12.) Für den Zweck dieser Arbeit ist eine umfangreiche, allumfassende Schilderung der EU nicht nötig. Was aber das Thema EU und Sprachen in der europäischen Union betrifft, ist dagegen auf Grund des vollständigen Verstehens dieser Arbeit genauer zu betrachten.

Zum Hintergrund werden im Kapitel 2.1. allgemeine Informationen zur europäischen Union, vor allem zu den in der EU gesprochenen Sprachen gegeben. Wenn es um die Europa geht, darf nicht vergessen werden, dass es in dem Fall um eine aus der Perspektive der Sprachen betrachtet heterogene und vielfältige Gemeinschaft geht. Mehrsprachigkeit in dieser Gemeinschaft kann entweder als schützenswerter Reichtum, oder als die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den EU-BürgerInnen erschwerendes Hindernis angesehen werden. Schon länger ist der Status des Englischen als die europäische *lingua franca* (Kapitel 3.) in Diskussion gewesen – dafür oder dagegen sein?

Die innerhalb der EU vorherrschenden sprachpolitischen Aspekte werden im Kapitel 2.2. in Kürze vorgestellt. Die vorstellungswerten, für die vorliegende Arbeit wichtigen Begriffe der (europäischen) Sprachenpolitik sind: *Sprachenpolitik*, *Sprachplanung*,

*Fremdsprachenpolitik, Politik der Fremdsprachenbildung, Mehrsprachigkeit und Plurilingualismus.*

## 2.1. Allgemeine Informationen zu Sprachen der EU

Die Europäische Union wächst andauernd in vieler Hinsicht, was Herausforderungen mit sich bringt. Mittlerweile besteht die Europäische Union aus 27 Mitgliedstaaten und die Bevölkerung der Union besteht aus ungefähr 500 Million Bürger und Bürgerinnen. Zu erwarten ist, dass die Anzahl der zur EU gehörenden Ländern eines Tages auf 35 – 37 steigt. (Ruonala:12.) Die Europäische Union ist mit ihren 23 offiziellen Sprachen<sup>6</sup> und 40 Regional- und Minderheitssprachen eine mehrsprachige Gesellschaft. Auf der Internetseite des Portals der Europäischen Union für Sprachen (Internet 3) wird in aller Kürze die Grundlagen der europäischen Sprachenpolitik erläutert: Eines der zentralen Ziele der Europäischen Union ist die Vereinigung der Mitgliedstaaten, aber zugleich wird sowohl die kulturelle als auch die sprachliche Vielfalt sehr geschätzt. In diesem Kontext bezieht sich die sprachliche Vielfalt auf die Sprachkenntnisse der europäischen Bevölkerung, genauer auf die Mehrsprachigkeit der Bürger und Bürgerinnen der europäischen Union (Huhta 2005:98).

Schon seit der Gründung der europäischen Union hat man viel Wert auf die sprachliche Vielfalt der Union gelegt. Im Jahr 1958 ist man zu der Entscheidung gekommen, dass alle in der EU gesprochenen Sprachen gleichwertig sind. Damit wird u. a. die Tatsache gemeint, dass der Status dieser Sprachen in der gleichen Art und Weise als Amts- und Arbeitssprachen in allen Organen der europäischen Union anerkannt werden. (Ruonala:132.) Zur Unterstützung der gleichwertigen Anerkennung der offiziellen Sprachen der europäischen Union stehen allen ihren Organen und Angestellten 1 750 ÜbersetzerInnen, 500 DolmetscherInnen und dazu noch 300 – 400 freiberufliche DolmetscherInnen, mehrere Sprachexperten und allerlei Sprachservices zur Verfügung. Mit dieser Verfahrensweise will man den Gebrauch aller offiziellen Sprachen in jedem Zusammenhang ermöglichen und sicherstellen. (Ruonala:132; Internet 3.)

---

<sup>6</sup> Die offizielle Sprachen (aufgelistet nach der Menge (in Millionen) der SprecherInnen) der EU sind: Deutsch (85,0), Englisch (62,5), Französisch (56,6), Italienisch (54,1), Polnisch (38,4), Spanisch (30,1), Holländisch (21,8), Rumänisch (19,4), Ungarisch 12,0), Griechisch (12,0), Portugiesisch (11,0), Tschechisch 8,4), Schwedisch (8,3), Bulgarisch (6,5), Dänisch (5,1), Finnisch (5,0), Slowakisch (5,0), Litauisch (2,9), Slowenisch (1,8), Lettisch (1,3), Estnisch (0,9), Maltesisch (0,38) und die irische Sprache (0,06) (EU-Perusteos:132).

Mehrsprachigkeit in dieser Art d. h. das Anerkennung mehrerer Sprachen als offizielle Verwaltungssprachen ist in den Maßen einzigartig in der ganzen Welt (Internet 3). Auch heutzutage ist die sprachliche Vielfalt der EU ein aktuelles und viel diskutiertes Thema und seit dem Jahr 2007 gibt es für diesen Bereich sogar einen eigenen Kommissar: Leonard Orban (siehe Zitat auf der Seite 5) wurde im Januar 2007 als EU-Kommissar der Mehrsprachigkeit benannt (Internet 4). Die kulturelle und sprachliche Vielfalt wird auf Grund des gegenseitigen Verstehens der sich voneinander unterscheidenden Kulturen und Sprachräume für wichtig gehalten (Internet 3). Außer den eben genannten Sprachservices wird Mehrsprachigkeit auch mit Hilfe der Fremdsprachenbildung – ein für die vorliegende Masterarbeit relevanter Aspekt – unterstützt und gefördert. Wenn es um die Fremdsprachenbildung in Europa geht, sind zwei zentralen Akteure zu nennen: Die Institutionen und Einrichtungen der europäischen Union und der Europarat.

Fremdsprachenbildung ist womöglich die Form der europäischen Sprachenpolitik, die uns EU-Bürger und -Bürgerinnen im Alltag am häufigsten in einer oder anderen Weise berührt oder berührt hat. Die erlernten Kulturkenntnisse und das Beherrschen anderer in der EU gesprochenen Sprachen erweitert das Weltbild der Mitbürger und Mitbürgerinnen, vereinfacht die Bevölkerungsbewegung (Ein- und Auswanderung) innerhalb der europäischen Union (arbeiten, studieren, reisen, etc.) und macht den Handel zwischen den Handelspartnern aus anderen EU-Ländern bequemer (EU-Perusteos:132). Durch die Förderung des Fremdsprachenunterrichts und durch die Ermunterung der Bürger und Bürgerinnen der EU-Staaten zum Lernen einer oder mehrerer Fremdsprachen will man dieses Ziel erreichen. (Internet 3.)

Seit dem Vertrag von Lissabon <sup>7</sup> hat der Status des Erlernens der in der EU gesprochenen Sprachen sich deutlich verändert: In der Strategie der europäischen Union *die konkurrenzfähigste und dynamische, sich auf Wissen basierende Gesellschaft* zu werden, wurde das Fremdsprachenlernen als eines der 13 Hauptziele genannt (Johansson&Pyykkö 2005:101). Nichtsdestotrotz ist die sprachliche Situation auch vor dem Vertrag von Lissabon in Diskussion gewesen ist.

---

<sup>7</sup> Am 1. Dezember 2009 trat der Vertrag von Lissabon in Kraft. Mit diesem Vertrag werden die Institutionen der EU modernisiert und die Arbeitsweisen aufgebessert. Somit befindet sich die Union auf dem neuesten Stand und die Herausforderungen des 21. Jahrhundert können in der richtigen Art und Weise angegangen werden. ([http://europa.eu/lisbon\\_treaty/index\\_fi.htm](http://europa.eu/lisbon_treaty/index_fi.htm))

## 2.2. Einige zentrale Phänomene der europäischen Sprachenpolitik

*Sprachenpolitik* oder *Sprachpolitik*? *Mehrsprachigkeit* oder *Plurilingualismus*? Die Terminologie der Sprach- bzw. Sprachenpolitik ist nicht immer ganz eindeutig. Die Begriffe, die auf diesem in meiner Arbeit hervorgehobenen Gebiet auftauchen, stehen sich von der Bedeutung und teilweise sogar von der Schreibweise her sehr nah, in manchen Fällen sind sie fast untrennbar voneinander. In diesem Teil der sich mit Fremdsprachenwahl (in der finnischen Stadt Jyväskylä) beschäftigenden Pro Gradu-Arbeit werden einige der zentralen Phänomene der europäischen Sprachenpolitik vorgestellt. Diese Vorstellungen dienen zum besseren Verstehen des weiteren Textes – um die (Politik der) Fremdsprachenbildung Finnlands zu verstehen, ist die Kenntnis der sprachpolitischen Aspekte der europäischen Union von großer Bedeutung.

Für diese in den folgenden Kapiteln vorgestellten und definierten deutschsprachigen Begriffe habe ich mich nach langer Überlegung entschieden.

### 2.2.1. Sprachenpolitik

Sprache in einer Gesellschaft ist eine Art der Ausübung von Macht und daher ist es nicht unwichtig über die sprachliche Situation auf einem offiziellen Niveau nachzudenken. Nach Johansson und Pyykkö (2005:16) wird mit Sprachenpolitik (*fin. kielipolitiikka*)<sup>8</sup> – in einem Satz gefasst – die bewusste Planung des Status der Sprache(n) innerhalb einer Gesellschaft gemeint. Die Sprachenpolitik kann aus drei verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. Diese drei Blickwinkel, die von Johansson und Pyykkö (2006:17) genannt werden, sind *Sprache als Problem*, *Sprache als Recht* und *Sprache als Ressource*.

Auch das KIEPO-Projekt (vorgestellt im Kapitel 6) definiert den Begriff Sprachenpolitik ähnlich, indem es darauf hinweist, dass Sprachenpolitik die Einstellung der Gesellschaft sowohl zu (verschiedenen) Sprachen und Einwohnern mit einer anderen Muttersprache als auch zu der Sprachforschung und den sprachpflegerischen Maßnahmen widerspiegelt. In der Diskussion zur Mehrsprachigkeit innerhalb der EU spielt Sprachenpolitik selbstverständlich die Hauptrolle (Internet 2).

---

<sup>8</sup> Eng. language policy

Johansson und Pyykkö (2005:9 – 10) sind der Meinung, dass die sprachpolitische Forschung nicht außerhalb und getrennt von der Gesellschaft betrieben werden soll, da der Status der Sprache(n) sowohl von der ganzen Sprachgemeinschaft als auch von allen Sprechern und Sprecherinnen der Sprache(n) abhängig ist. Der Definition von Johansson und Pyykkö folgend werden in der sprachpolitischen Gesetzgebung u. a. die als nächstes genannten Themen diskutiert: Nationalsprache, offizielle Sprachen, Bildungssprachen, Förderung der Sprachkenntnisse in weniger gesprochenen Sprachen, Entscheidungen zur Form und Funktion einer Sprache und die Fragen der Sprachbildung.

In anderen Worten gesagt kann Sprachenpolitik in drei Grundbestandteile aufgeteilt werden. Diese Bestandteile sind: 1) Sprachgebrauch, 2) auf Sprache bezogenen Meinungen und Werte und 3) Bestrebungen die Sprache allgemein und den Sprachgebrauch auf bestimmte Weise zu beeinflussen (Sajavaara 10.3.2006; COE 2003:15). Sprachenpolitik wird in unterschiedlichen Institutionen betrieben. Institutionen, die sich mit Sprachenpolitik beschäftigen sind z. B. politische, juristische, wirtschaftliche oder verschiedene sich mit Sprachen beschäftigende Institutionen.

Sprachenpolitik ist ein Begriff, der oft als Synonym zur Sprachplanung (auch Sprachpolitik, eng. language planning) verwendet wird (Takala et al. 2000:231), doch im Großen und Ganzen ist dies nicht immer eindeutig. Takala et al. (ibid.) betonen, dass die synonymische Benutzung dieser Termini den Leser in manchen Fällen auf falsche Spuren führen kann.

### 2.2.2. Sprachplanung

Wie schon erwähnt, können die Begriffe Sprachenpolitik (*fin. kielipolitiikka*) und Sprachplanung (*fin. kielisuunnittelu*) fast synonymisch verwendet werden. Jedoch stellen Takala et al. (2003:231-235) fest, dass diese zwei Begriffe einen wesentlichen, nennenswerten Unterschied haben. Nach einigen Definitionen dieser zwei Termini wird Sprachenpolitik als Oberbegriff zur Sprachplanung gesehen bzw. Sprachplanung wird für einen Teilbereich der Sprachenpolitik gehalten (Johansson&Pyykkö 2005:16; KIEPO Internet:Termipankki; Piri 2001:15). In dieser Arbeit wird der Begriff Sprachplanung verwendet. Der englischsprachige Begriff *language planning* kann ins

Deutsche auch mit dem Begriff Sprachpolitik übersetzt werden (Piri 2001:15). Jedoch ist dieser Begriff meiner Meinung nach etwas zu ähnlich mit dem Begriff Sprachenpolitik und außerdem finde ich, dass die andere Variante, Sprachplanung, das Phänomen *language planning* besser bezeichnet. Somit wird einem deutlich, dass diese zwei Phänomene miteinander in Interaktion stehen.

In ihrem Artikel zitieren Takala et al. (2003:235) Kaplan und Baldauf (1997), die die Beziehung zwischen Sprachenpolitik und Sprachplanung folgenderweise sehen: Einerseits wird die Sprachenpolitik auf Grund der Sprachplanung bestimmt, aber andererseits erstellt die Sprachenpolitik den Rahmen für die Sprachplanung. Wenn Sprachenpolitik sich auf die ganze Gesellschaft in der vorhin (im Kapitel 2.1.1.) geklärten Weise bezieht, beschäftigt sich Sprachplanung damit, wie die sprachpolitischen Maßnahmen in die Realität umgesetzt werden können. Die Evaluierung der sprachpolitischen Maßnahmen ist auch ein essentieller Teilbereich der Sprachplanung (Johansson&Pyykkö 2005:26).

Besonders in dem Fall, wenn in einer Gesellschaft Probleme in dem Bereich Sprache auftreten, ist die Rolle der Sprachplanung von großer Wichtigkeit. Mit der Hilfe von Sprachplanung wird versucht u. a. den Status einer oder mehrerer Sprachen in der Gesellschaft zu beeinflussen oder Einfluss auf den Sprachgebrauch zu haben (KIEPO Internet:Termipankki). Unter dem Status einer Sprache kann man z. B. den Status der (Fremd)Sprachenbildung in der finnischen neunjährigen allgemeinbildenden Schule verstehen – welche (Fremd)Sprachen unterrichtet werden, wie viel (Fremd)Sprachenunterricht die Schüler und Schülerinnen bekommen etc. Die Sprachplanung konzentriert sich aber nicht nur auf die Standardisierung der Rechtschreibung und auf die Entwicklung der Sprachkode einer Sprache, sondern sie beschäftigt sich auch mit anderen Themen. (Takala et al. 2003:235)

### 2.2.3. Politik der Fremdsprachenbildung

Politik der Fremdsprachenbildung<sup>9</sup> ist ein Begriff, der sich nicht unbedingt eindeutig definieren lässt, da er – nach einigen Quellen – entweder untrennbar zu dem oben vorgestellten sprachpolitischen Bereich der Sprachplanung (2.1.2.) gehört oder von der

---

<sup>9</sup> Eng. policy for foreign language teaching, fin. kielikoulutuspolitiikka

Terminologie her – trotz fast gleicher Bedeutung – unterschiedlich verwendet wird. Jedoch dreht es sich in allen Fällen um die Fremdsprachenbildung in der Schule (oder in einer anderen Institution) – die Planung und Realisierung des Fremdsprachenunterrichts. Johansson und Pyykkö (2005:17) gehen davon aus, dass *die Politik der Fremdsprachenbildung* ein Teilbereich der Sprachplanung ist und verwenden deswegen statt *policy for foreign language teaching* den Begriff *Planung der Fremdsprachenbildung (kielenopetuksen suunnittelu)*. Riitta Piri beschäftigt sich dagegen in ihrer Dissertation mit dem Thema *Finnische Sprachenprogrammpolitik – Nationaler und internationaler Kontext* – und die Politik der Fremdsprachenbildung dabei als eigenes Thema behandelt und den Begriff – besonders in dem Teil ihrer Dissertation, in dem sie die Planungsmodelle der (Fremd)Sprachenbildung von Kaplan&Baldauf und Takala vorstellt – *Sprachplanung (language planning)* (Piri 2001:21-29) oder auch den Begriff Schulsprachenpolitik (Piri 2001:14, zitiert nach De Cillia 1998) verwendet. Jedoch ist der am häufigsten verwendete Begriff in Piri's Dissertation *Sprachenprogrammpolitik*. Ein drittes Beispiel für die vielfältige Terminologie des Themas Politik der Fremdsprachenbildung ist in dem Werk von Takala et al. (2001:249-252) zu finden, da sie ein ganzes Kapitel – Ingram (1989) zitierend – über *Politik der Sprachenbildung (language-in-education policy)* und *Planung der Sprachenbildung (language policy making)* schreiben.

In der vorliegenden Pro Gradu –Arbeit wird der im Titel dieses Kapitels erwähnte Begriff *Politik der Fremdsprachenbildung* verwendet, womit u. a. die Planung (z. B. Sprachenpalette) und Durchführung des Fremdsprachenunterrichts in der neunjährigen allgemeinbildenden Schule in Finnland gemeint ist. Eine solche Benutzung und Verstandesweise des hier vorgestellten Begriffes, ähnelt der Definition von dem auch in dieser Arbeit vorgestellten (Kapitel 5) KIEPO-Projekt. Laut dem KIEPO-Projekt ist die Politik der Fremdsprachenbildung eine Art von Ausübung der Sprachenpolitik, und zwar beschäftigt sie sich damit, wie die sprachpolitischen Ideale, Ziele und Inhalte im Bereich Bildung verwirklicht werden könnten (KIEPO Internet: Termipankki). Entscheidungen, die etwas mit Sprachbildung zu tun haben (Sprachpalette, Inhalte und Ziele des Fremdsprachenunterrichts, Lehrmaterialien und Ausbildung zum/zur FremdsprachenlehrerIn), sind ein wesentlicher Teil der Politik der Fremdsprachenbildung.

Um die Fremdsprachenbildung in all den europäischen Ländern sich näher zu bringen bzw. um die Fremdsprachenbildung in den europäischen Ländern einheitlicher zu machen ist der gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen erstellt worden. Das Ziel der ist, dass der gemeinsame Referenzrahmen für Sprachen als ein leitender Faktor in der Planung des nationalen Curriculum für Fremdsprachenbildung in Europa fungiert. Dennoch ist eine der Hauptaufgaben des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen die Bewertung und Evaluierung der Sprachkenntnisse aller Europäer und Europäerinnen. Durch das GeR soll einheitlicheres und einfacheres Vergleichen der Sprachkenntnisse aller Europäer und Europäerinnen erreicht werden. In Konkret heißt das, dass die Bewertung der Fremdsprachenkenntnisse bzw. die Schätzung des Niveaus der Sprachkenntnisse der Bürger und Bürgerinnen Europas zwischen den verschiedenen Ländern gleichwertig wäre. (EVK 2003.)

In der Pro Gradu –Arbeit *English Rules OK – Parental views on the choice of the first foreign language* von Nevalainen und Syvälahti herrscht ein provokativer Ton, in dem sie den Begriff Politik der Fremdsprachenbildung in der folgenden Weise beschreiben: Mit der Politik der Fremdsprachenbildung versucht man in Finnland die Tatsache zu vermeiden, dass die SchülerInnen *victims of English language imperialism* werden würden. Dieses Ziel möchte man laut Nevalainen und Syvälahti damit erreichen, dass außer Englisch auch andere Sprachen als A1-Sprache gewählt bzw. gelernt werden können. (Nevalainen und Syvälahti 2000:34.) Diese Bemerkung – die meines Erachtens keines Falls eine Beleidigung gegen die englische Sprache ist – führt den Leser/die Leserin schnell auf falsche Spuren, wenn die Information hinten den Worten nicht verstanden wird.

## 2.2.5. Mehrsprachigkeit (multilingualism)

*[Multilingualism] arises, and is maintained, through contact and necessity.*

*(Edwards 1994:39.)*

In mehreren Quellen (COE 2003:8; KIEPO Internet:Termipankki; Johansson&Pyykkö 2005:14) wird Mehrsprachigkeit eher gemeinschaftsbezogen definiert d. h. dieser Terminus bezieht sich vor allem auf die Mehrsprachigkeit einer auf demselben Territorium lebenden Bevölkerung. (z. B. Edwards 1994). Mit dieser Definition wird die Tatsache betont, dass nicht jeder/jede, der/die sich auf diesem mehrsprachigen Gebiet befindet, mehrere bzw. alle die auf dem Territorium gesprochenen Sprachen beherrschen muss. Insofern gesehen ist Mehrsprachigkeit ein Phänomen – hören, sehen, sprechen – um den bzw. die Menschen herum.

Das Phänomen Mehrsprachigkeit ist bis heute noch ein umstrittenes Thema und weiterhin ein aktuelles Thema in der EU (Johansson&Pyykkö 2005:40). Entweder wird Mehrsprachigkeit als Hindernis der interkulturellen Kommunikation gesehen oder – ganz im Gegenteil – als kultureller Reichtum. Für die vorliegende Arbeit ist der Status der Mehrsprachigkeit in der Europäischen Union von großer Bedeutung. Auf Grund der Art dieser Arbeit, ist es nachvollziehbar, dass die Frage "Ist Mehrsprachigkeit förderungswert?" hin und wieder zwischen den Zeilen zu lesen ist. Jedoch wird auf diesen Seiten keine direkte Antwort auf diese Frage gegeben.

In der vorliegenden Arbeit wird mit Mehrsprachigkeit also auf die vorhandenen Sprachkenntnisse der ganzen Bevölkerung Finnlands hingewiesen – nicht alle müssen dieselben Sprachen auf demselben Niveau beherrschen, aber das Beherrschen mehrerer (Fremd)Sprachen innerhalb der Gesellschaft allgemein, ist von großer Wichtigkeit. Huhta (2005:99), weist in ihrem Artikel auf einen interessanten Aspekt hin: Mehrsprachigkeit in Europa zu erhalten bedeutet nicht alleine Mehrsprachigkeit der Union, d. h. Anerkennung mehrerer offiziellen Sprachen innerhalb der Union, sondern auch die Mehrsprachigkeit der einzelnen Bürger und Bürgerinnen spielt dabei eine wichtige Rolle. Damit wird meines Erachtens die Tatsache betont, dass man in der europäischen Union in der Zukunft noch mehr Wert auf das Fremdsprachenlernen bzw. auf die Fremdsprachenbildung legen sollte.

Diese Art und Weise von Mehrsprachigkeit, die Huhta in ihrem Artikel erwähnt, wird Plurilingualismus genannt. Der Terminus Plurilingualismus wird manchmal als Synonym zur Mehrsprachigkeit verwendet. Jedoch haben diese Begriffe keine Eins-zu-eins- Entsprechung, da Plurilingualismus sich eher auf die Sprachkenntnisse bzw. Mehrsprachigkeit einer Person bezieht (COE 2003:8; KIEPO Internet:Termipankki). Für diese Pro Gradu –Arbeit ist dieser Begriff von geringer Bedeutung, jedoch ist diese Anmerkung nicht unwichtig. Es ist auch anzumerken, dass die Termini Mehrsprachigkeit (*multilingualism = yhteisön monikielisyys*) und Plurilingualismus (*plurilingualism = yksilön monikielisyys*) nicht mit dem Terminus Zweisprachigkeit (*bilingualism = kaksikielisyys*) verwechselt werden dürfen. Mit Zweisprachigkeit wird – in der Tat – die Kompetenz gemeint, alle sprachlichen Fähigkeiten (lesen, schreiben, sprechen, verstehen) in zwei Sprachen auf demselben Niveau zu beherrschen.

### 3. Mehrsprachigkeit oder eine gemeinsame *lingua franca*?

*Kieli ei ole vain kieli. Opiskelu syventää myös kulttuurien tuntemusta ja yleissivistystä. (Opettaja 11.1.2008:9)*

*(Dt. Eine Sprache ist nicht nur eine Sprache. Fremdsprachenlernen vertieft auch Kulturkenntnisse und Allgemeinwissen der Lernenden. Übersetzt von P.L.<sup>10</sup>.)*

Die die ganze Welt sowohl wirtschaftlich als auch gesellschaftlich bewegenden Phänomene haben laut dem Artikel von Johansson und Pyykkö (2005:9), in dem es um die Themen Mehrsprachigkeit und Sprachenpolitik geht, eine bedeutende Wirkung auf den Status der europäischen Sprachen. Solche Phänomene sind nach Johansson und Pyykkö z. B. die europäische Integration, die Migration, die Verstädterung und – zuletzt erwähnt – der immer bedeutender werdende Status der englischen Sprache.

Da die Welt kleiner wird und die Menschen sich sowohl im Berufs- als auch im Privatleben immer näher kommen, ist die Frage um die Mehrsprachigkeit berechtigt: Wäre es nicht einfacher, wenn es keine Sprachbarriere zwischen den Menschen gäbe? Wäre es nicht praktisch nur eine gemeinsame Sprache zu haben?

In diesem Kapitel spielt der Status der englischen Sprache als heutige *lingua franca*, vor allem als heutige *lingua franca* in der Europa, die Hauptrolle. Jede Sprache kann theoretisch als eine *lingua franca* fungieren, aber die die englische Sprache sich so weit verbreitet hat, wird hier das Phänomen *English as lingua franca* bzw. ELF (Phillipson 2006:163) genauer dargestellt. Dieses Phänomen wird von beiden Seiten dargestellt: Einige positive Begründungen für eine gemeinsame Sprache innerhalb der europäischen Union und einige negative Wirkungen auf die europäische Union, die ELF mit sich bringen könnte. Auch auf den Status des Deutschen – Deutsch als Fremdsprache (DaF) – wird ein Blick geworfen. Genügt Englisch alleine als Fremdsprache? Bevor auf ELF und DaF genauer eingegangen wird, wird ein Blick in vorhandenen Sprachkenntnisse in der EU geworfen.

---

<sup>10</sup> Alle übersetzten Stellen, die in der vorliegenden Arbeit vorkommen, sind von der Verfasserin aus dem Finnischen ins Deutsche übersetzt.

### 3.1. Sprachkenntnisse der Europäer und Europäerinnen

Der Stand der Sprachkenntnisse in der heutigen Europa ist in den letzten Jahren viel diskutiert worden – ist die Macht der englischen Sprache der eventuelle Grund dafür?

Wie können sie Sprachkenntnisse gemessen werden? Pietiläinen (2006:318) verweist auf das Eurobarometer. Mit Hilfe des Eurobarometers wird die sprachliche Vielfalt innerhalb der EU erforscht. In konkretem Sinn wird mit dem Eurobarometer auf eine Befragung an die EU-Bürger und -Bürgerinnen über ihre Sprachkenntnisse hingewiesen. In Rahmen des Eurobarometers wurden die Befragten zur Schätzung der eigenen Sprachkenntnisse aufgefordert. (Pietiläinen 2006:316.) Da die Selbsteinschätzung eine subjektive Beschreibung der eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse ist, sind die Ergebnisse des Eurobarometers in gewissem Maße kritisch zu betrachten (Pietiläinen 2006:31).

Mit Rücksicht auf den Schwerpunkt der vorliegenden Arbeit ist eine der interessantesten Ergebnisse der Eurobarometer-Befragung mit der folgenden Frage verbunden: *Welche Sprachen außer der Muttersprache sprechen Sie gut genug um ein Gespräch zu führen?* (Eurobarometer 2006:3). Mindestens eine Sprache außer der Muttersprache beherrschen 56% von den Befragten, mindestens zwei Sprachen beherrschen 28%, mindestens drei Sprachen beherrschen 11% und – erstaunlicherweise – sogar 44% von den Befragten beherrschen außer der Muttersprache keine weitere Sprachen. Die letzterwähnte Gruppe besteht größtenteils aus Befragten aus den folgenden EU-Ländern: Irland (66%), Großbritannien (62%), Italien (59%), Ungarn (58%), Portugal (58%) und Spanien (56%). (Eurobarometer 2006:4.)

Die folgende Tabelle (Tab 1) zeigt, welche Sprachen zu den vorhandenen Sprachkenntnissen der europäischen Union gehören. Nur die ersten sieben von den gesprochenen Sprachen sind in der Tabelle aufgelistet. Die Information über die vorhandenen Sprachkenntnisse besteht aus dem Eurobarometer, das im November und Dezember 2005 durchgeführt wurde. An der Befragung haben damals 28 694 EU-Bürger und –Bürgerinnen teilgenommen.

<b>Sprache</b>	<b>Muttersprache</b>	<b>Fremdsprache</b>	<b>Insgesamt</b>
<b>Englisch</b>	13 %	38 %	51 %
<b>Deutsch</b>	18 %	14 %	32 %
<b>Französisch</b>	12 %	14 %	26 %
<b>Italienisch</b>	13 %	3 %	16 %
<b>Spanisch</b>	9 %	6 %	15 %
<b>Polnisch</b>	9 %	1 %	10 %
<b>Russisch</b>	1 %	6 %	7 %

Tab. 1. Die meistgesprochenen Sprachen in der EU (Quelle: Eurobarometer 2006)

Wie sich aus der Tabelle ablesen lässt, stimmt die eben gemachte Behauptung, Deutsch sei die größte Muttersprache. Jedoch entspricht die Reihenfolge der zweit- und drittgrößten Sprache nicht der von Huneke und Steinig (2010:53) angegebenen Reihenfolge (siehe Seite 22) die trotzdem für glaubwürdig gehalten kann. Als Erklärung kann eventuell die Art und Weise der Durchführung der Eurobarometer-Befragung angeführt werden, die aus Daten und Antworten von nur einem Teil der EU-Bürger und –Bürgerinnen besteht.

In dem folgenden Bild auf der nächsten Seite wird noch konkreter gezeigt, ob das Ziel der europäischen Sprachenpolitik „Muttersprache und zwei weitere in der EU gesprochene Sprachen“ in den EU-Mitgliedsländern unterstützt wird. Die Fragestellung lautete: *[...] if you tend to agree or tend to disagree [...] Everyone in the European Union should be able to speak two foreign languages in addition to their mother tongue.* In dem Bild sind die Antworten nach „tend to agree“ zu sehen.

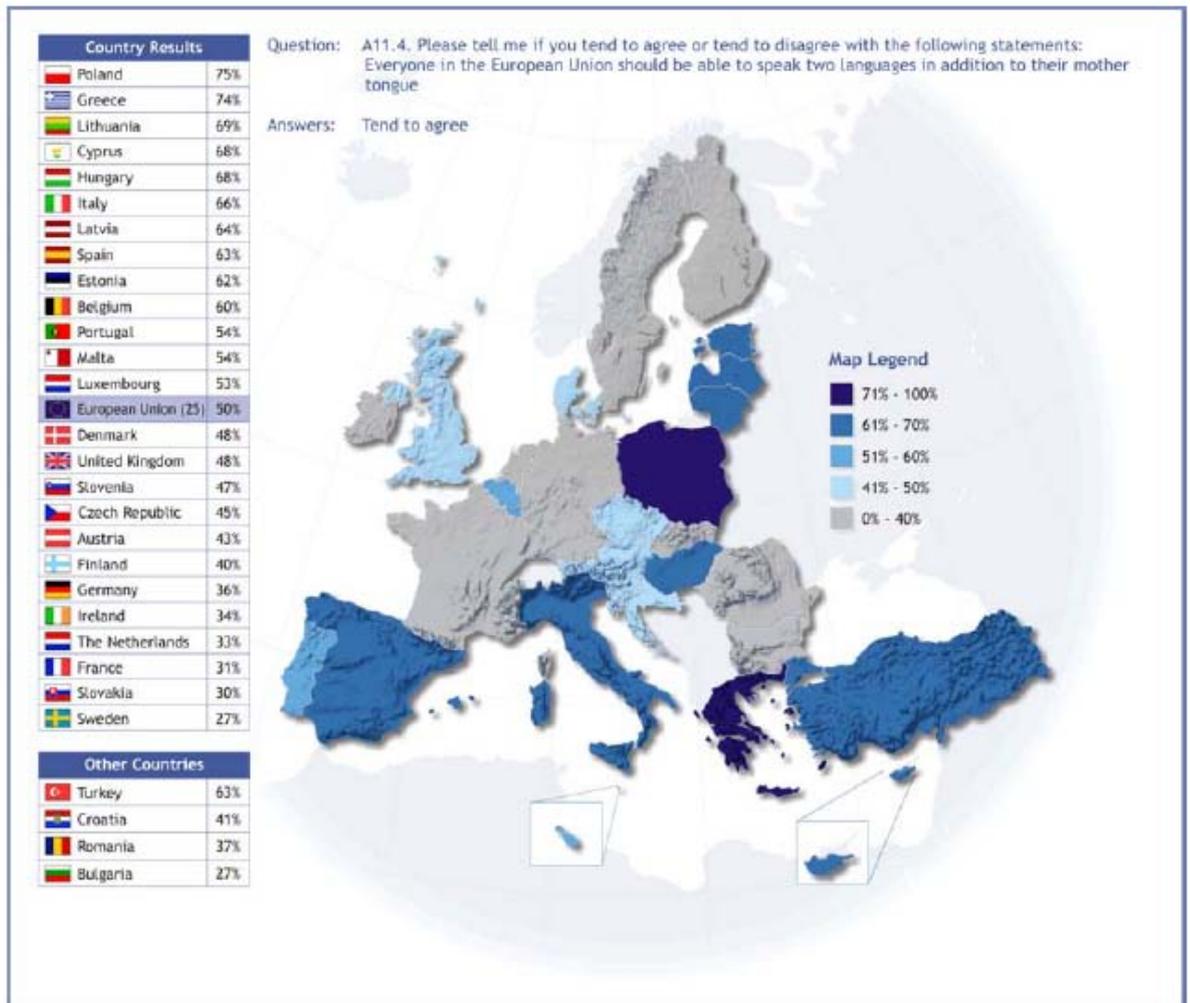


Bild 1. Meinungen der EU-Länder zum Ziel der europäischen Sprachenpolitik – soll jeder EU-Bürger und –Bürgerin zwei Fremdsprachen beherrschen? (Bild kopiert Eurobarometer 2006:7.)

### 3.2. ELF-Tendenz

Immer noch betreiben die englischsprachigen Länder eine aktive Politik der Verbreitung ihrer Sprache. Sie hätten es nicht mehr nötig, da sie es schon geschafft haben, dass „alle“ Englisch lernen und lernen müssen (Ammon 2008:11).<sup>11</sup> Generell wird Mehrsprachigkeit in der EU gefördert – zu dieser Ideologie steht die ELF-Tendenz im Widerspruch. Wenn der Fall ein anderer wäre d. h. falls Englisch als *lingua franca* für eine Lösung der Kommunikation und für das Pflegen der sozialen Kontakte zwischen den Bürgern und Bürgerinnen der EU werden würde, wäre die ELF zu unterstützen. Es ist natürlich, dass eine Sprachgemeinschaft ein gewisses Interesse an der Verbreitung der eigenen Sprache hat, da die Sprache durch die Verbreitung immer

<sup>11</sup> Ohne genaueren Quellenangaben weist Ammon hier auf einen Vorwurf von Robert Phillipson hin.

wertvoller wird (Ammon 2008:9). Das Interesse an der eigenen Sprache ist bei den Muttersprachlern und Muttersprachlerinnen des Englischen sehr stark gewesen.

In Europa und in der Europäischen Union – die MuttersprachlerInnen betrachtend – kommt die englische Sprache, die heutige *lingua franca*, erst auf der dritten Stelle. Die meist gesprochenen Muttersprachen in Europa und in der EU sind Deutsch und Französisch. Als Muttersprache wird Deutsch von 90 Millionen Menschen in der EU gesprochen<sup>12</sup>, Französisch von 62 Millionen Menschen und Englisch wird „nur“ von 58 Millionen Menschen in der europäischen Union als Muttersprache gesprochen. (Huneke und Steinig 2010:53.) Allerdings gewinnt Englisch als Fremdsprache den Kampf – dank der EU-Nationen, die den Englischunterricht in ihren Ländern stark gefördert haben (Phillipson 2006:94).

Ist das *Fremdsprachenlernen Ergebnis von Sprachverbreitungspolitik oder freier Sprachwahl?* (Ammon 2008:9.) Ammon (2008:18), der Professor für germanistische Linguistik an der Universität Duisburg-Essen, weist auf den Status des Englischen und schreibt, dass die englische Sprache eine Sonderrolle hat, die *in einer Feedback-Beziehung zu einer verbreiteten besonderen Einstellung zum Englischen, anders als die Einstellungen zu anderen Fremdsprachen* steht. Nach Ammon ist die Einstellung zu der englischen Sprache die Art und Weise, wie die Sprache (in diesem Fall also Englisch) sowohl von den Muttersprachlern und Muttersprachlerinnen (des Englischen) als auch von den Fremdsprachlern und Fremdsprachlerinnen angesehen wird – der Status des Englischen wird von beiden Seiten akzeptiert. Die Akzeptanz dieser Art hat als Folge die rasche Verbreitung des Englischen als „die wichtigste Sprache“ gehabt.

In den 50er Jahren hat es langsam mit der Entwicklung ELF angefangen (Phillipson 2004:94). Weltpolitische Gründe (zweite Weltkrieg, Industrialisierung) und die Ausbreitung der (meist englischsprachigen) Populärkultur haben wohl ihren Einfluss auf die Entwicklung der ELF-Tendenz gehabt. Trotz einiger Merkmale der Übermacht der englischen Sprache, waren die großen europäischen Sprachen – Deutsch, Englisch und Französisch – bis in die 70er Jahre ziemlich gleichwertig miteinander (Pietiläinen 2006:322). Nach und nach hat das Englische in Europa immer mehr Fuß gefasst, und

---

<sup>12</sup> In der Schweiz, die nicht zur EU gehört wird Deutsch von 4,9 Millionen Menschen als Muttersprache gesprochen.

spätestens als Finnland, Griechenland, Portugal, Spanien, Schweden und Österreich in die EU eingetreten sind, hat das Englische Französisch und Deutsch in dem Kampf der Sprachen besiegt. Als Grund für dieses Phänomen nennt Pietiläinen (2006:322-333) einerseits die Unlust auf Fremdsprachenlernen der Muttersprachler und Muttersprachlerinnen des Englischen, andererseits wird in den Ländern „der kleineren Sprachen“ (wie z. B. in den Niederlanden und in Dänemark) vorrangig Englisch gelernt und erst danach Deutsch oder Französisch.

Die europäische Sprachenpolitik an sich hat auch – trotz der Förderung der Mehrsprachigkeit – einen Einfluss auf den Status der englischen Sprache als die „mächtigste“ Sprache in der Europäischen Union gehabt. Ein Grund für diese Entwicklung ist – auch schon kurz in der Einleitung des Kapitels 3 erwähnt – die Förderung des Englischunterrichts in den nicht-englischsprachigen EU-Ländern (Phillipson 2004:94). Phillipson (ebd.) drückt das Geschehene folgenderweise aus:

*This strengthening of English as an international language reflects the 'American century' but is also, paradoxically, a result of major investment by France, Germany and the rest of continental Europe in the teaching of English.*

In dem Europa-Sprachenportal im Internet wird die europäische Sprachenpolitik in Kürze beschrieben (Europa-Sprachenportal). Wie schon bekannt, ist die Sprachenvielfalt in der europäischen Union den Gesetzgebungen der europäischen Sprachenpolitik folgend durch vielseitigen Fremdsprachenunterricht sichergestellt. Mit Hilfe der auf vielfältige vorhandene Sprachkenntnisse der Europäer und Europäerinnen zielenden Sprachenpolitik will man, dass die englische Sprache die Mehrsprachigkeit in der Zukunft nicht verhindert. Geregelt wird aber nicht, welche Fremdsprachen unterrichtet werden sollten, und das ist anscheinend der Grund dafür, warum das Englische die Position der am meist gelernten Fremdsprache in der EU erreicht hat. (Europa-palvelimen kieliportaali.)

Auch Ulrike Jessner (2006) nimmt den Status des Englischen in der europäischen Union zur Stellung. Einerseits definiert Jessner Englisch *as a third language* – eine Definition, nach der ihr Werk auch benannt ist – aber andererseits sieht sie die englische Sprache als eine Zweitsprache.

*[...] where English is becoming a second rather than a foreign language, the status of English as a foreign language is changing [...]* (Jessner 2006:4)

Ähnlich wie Jessner, hält auch Phillipson (2003:96) die englische Sprache mehr für eine Zweitsprache als für eine Fremdsprache. Robert Phillipson <sup>13</sup>, der bekannt für seine Stellungnahmen zur Rolle der englischen Sprache in Europa *as a threat to other European languages* ist, versteht unter Zweitsprache (Phillipson 2003:96,220) eine Sprache, die die Person aus der Umgebung betreffenden Gründen unbedingt lernen muss. Zu solchen Gründen wird zum Beispiel eine mehrsprachige Gesellschaft gezählt, in der die Mehrheit die Muttersprache der einen Person nicht beherrscht, und insofern ist diese in der Gesellschaft lebende Person mit einer anderen Muttersprache dazu gezwungen, die Mehrheitssprache der umgebenden Gesellschaft zu erlernen.

---

<sup>13</sup> Research Professor in the Department of English, Copenhagen Business School, Denmark

## 4. Fremdsprachen in der finnischen Schule im Brennpunkt

Das folgende Zitat von Robert Phillipson beschreibt den Stand des Fremdsprachenlernens bzw. begründet die Beliebtheit des Englischen in der finnischen neunjährigen allgemeinbildenden Schule besser als gut.

*[...] there is so much exposure to English outside school. English is becoming progressively less 'foreign' in continental Europe, in that the language is not only learned for use abroad or literary purposes. (Phillipson 2004:95)*

Ohne Frage ist Englisch heutzutage die meistgelernte Fremdsprache unter den finnischen Schülern und Schülerinnen. Die Ergebnisse des KIMMOKE-Projektes (siehe Kapitel 6) zeigen, dass während 1994 – 2001 98% der Schüler und Schülerinnen Englisch gelernt haben. (KIMMOKE 2001.) Außer ein paar Ausnahmen, ist Englisch auch die Sprache, die als erste Fremdsprache in der Schule gelernt wird bzw. gelernt werden muss. Noch vor einigen Jahre war es möglich, auch u. a. Deutsch, Französisch und Russisch als erste Fremdsprache zu lernen.

In diesem Kapitel werden die Grundlagen der Fremdsprachenbildung in der neunjährigen allgemeinbildenden Schule in Finnland vorgestellt. Diese Grundlagen sind in dem von dem finnischen Zentralamt für Bildungswesen im Jahr 2004 erstellten Lehr- und Lernplan festgelegt.<sup>14</sup>

### 4.1. Zur Fremdsprachenbildung in Finnland

Ginge es um Schulgesetze oder um die Stundentafel in der Schule, spielen die Fremdsprachen schon seit dem Jahr 1872 in schulpolitischen Diskussionen eine zentrale Rolle – so laut den Forschungsergebnissen von Piri (2001:278). Der Fremdsprachenunterricht ist ein wesentlicher Teil des finnischen Schulsystems. Nach Sajavaara (2005:1) wird der Grund des Fremdsprachenlernens unter Finnen und Finninnen nicht häufig diskutiert – für ein Volk mit einer wenig gesprochenen Muttersprache ist der Grund klar. Allerdings wird aber der Status der zweiten Nationalsprache in Frage gestellt – ist es unbedingt nötig, dass alle finnischsprachigen Finnen und Finninnen Schwedisch beherrschen müssen?

---

<sup>14</sup> Perusopetuksen opetusuunnitelma 2004 (POPS 2004) S. 118 – 155.

Noch heutzutage gehört Finnland zu den Spitzenländern was die Fremdsprachenbildung in der neunjährigen allgemeinbildenden Schule angeht – man braucht nur einen Blick auf die vom Zentralamt für Unterrichtswesen erstellten Rahmenpläne und Standards für die neunjährige allgemeinbildende Schule zu werfen und die Behauptung ist begründet. (Pöyhönen&Luukka 2007:7). Allerdings erwähnt Huhta (2010:66), dass die großen Linien der heutigen Form der Politik der Fremdsprachenbildung auf die Form vom Jahr 1978 basieren – sind sie noch aktuell?

Schon seitdem der Fremdsprachenunterricht zum Lernplan jedes Schülers und jeder Schülerin gehört hat, ist der Ausgangspunkt für die Planung und Realisierung des Fremdsprachenunterrichts die Förderung der vielfältigen Sprachkenntnisse der Finnen und Finninnen gewesen – einerseits wegen der immer heftiger wachsenden Globalisierung (der Bedarf an guten Sprachkenntnissen in mehreren Sprachen), andererseits aus Angst vor den möglichen Nachteilen, die das Beherrschen von nur einer Fremdsprache (Englisch) mit sich bringen könnte. (Sajavaara 2005:4.)

In den 60er Jahren wurde das Lernen (wenigstens) einer Fremdsprache in der Schule für alle SchülerInnen obligatorisch. Die obligatorische Sprache war entweder die zweite Landessprache oder eine andere, aus der internationalen Sicht wichtige Sprache (Englisch oder Deutsch). (Piri 2001:114-115.) Eine Zeit lang war das Lernen von drei obligatorischen Fremdsprachen angesagt. Mittlerweile werden alle Schüler und Schülerinnen mindestens in zwei Fremdsprachen unterrichtet: In der zweiten Landessprache und in einer anderen, frei gewählten Sprache (POPS 2004:118-155). Meistens, in 98% der Fälle, ist die frei gewählte obligatorische Sprache Englisch (Sajavaara 2005:13), was die Idee der Förderung der vielfältigen Sprachkenntnisse nicht wirklich unterstützt. Schließlich kann gefragt werden: Wie werden die sprachpolitischen Ideale (siehe Kapitel 2) heutzutage denn erreicht?

In der Erwerbung von möglichst guten und vielfältigen Fremdsprachenkenntnissen nimmt das Angebot an Fremdsprachen bzw. der Fremdsprachenunterricht in der Schule die Schlüsselstellung ein. Die Fremdsprachenkenntnisse der Menschen sind nach Huhta mehr oder weniger abhängig von den Lernmöglichkeiten während der schulischen Laufbahn, sozusagen abhängig von der Sprachenpalette (Huhta 2010:59): In der Schule entwickelt sich der Lernende das Interesse an die gelernte Sprache und

insofern werden gute Basiskenntnisse schon von jungem Alter an erworben und – gleichzeitig – steigt die Motivation zum späteren Fremdsprachenlernen (Huhta HS 23.6.2010).

Auf Grund dieser Tatsachen ist es gut zu überlegen, welche Fremdsprachen in der Schule gelernt werden (können), weil im Großen und Ganzen die Fremdsprachenunterricht einen Einfluss auf die Zukunft hat, vor allem auf die vorhandenen Sprachkenntnisse der Finnen und Finninnen. Um die vorhandenen Sprachkenntnisse auf einem aktuellen Stand zu halten, sind die sprachlichen Bedürfnisse und Herausforderungen der wegen Globalisierung und Internationalisierung kleiner werdenden Welt zu betrachten. Riitta Piri (2001:65) drückt das folgenderweise aus:

*Die internationale Kommunikation ist, ohne Frage, ein wesentlicher Teil der immer internationaler werdenden Wirtschaft und der globaler werdenden internationalen Interaktion. Die Verwendung verschiedener Sprachen kann ähnlich sein, wie [...] der Handel. Anscheinend hat dies seinen Einfluss auf die Planung der Fremdsprachenbildung. (ins Dt. übersetzt von P.L.)*

Auch nach der Meinung von Huhta ist es wichtig, dass – um die Mehrsprachigkeit und die vielfältigen Fremdsprachenkenntnisse zu fördern – die Bedürfnisse der auf internationalen Märkten zielenden Industrie und der globalisierten Geschäftswelt viel Gewicht in der sprachbildungspolitischen Diskussionen und Beschlüsse bekommen. Eine der drei Forschungsfragen in der Dissertation *Language and communication for professional purposes* von Huhta lautet:

*How are the industry and business language needs considered in the Finnish language education policy? (Huhta 2010:5.)*

Der sich im Bereich von Industrial Engineering und Management beschäftigenden Dissertation von Huhta, wird vor allem das sprachbildungspolitischen Thema „Wie werden die sprachbezüglichen Herausforderungen der Zukunft in der finnischen Politik der Fremdsprachenbildung in Wahr genommen?“ behandelt.

Für die Konkretisierung der heutigen Situation d. h. um zu zeigen, welche Fremdsprachen in Finnland gelernt werden (können), steht die folgende Abbildung da.

Einerseits wird aus der Abbildung die Beliebtheit der englischen Sprache deutlich, andererseits ist die gemachte Feststellung von einseitiger gewordenen Fremdsprachenwahl bzw. zur Folge der einseitiger gewordenen Fremdsprachenwahl entstandene einseitigeren Fremdsprachenkenntnissen begründet.<sup>15</sup>

**Die gelernten A- und B-Sprachen im Jahr 2009 in den Klassen 7 - 9**

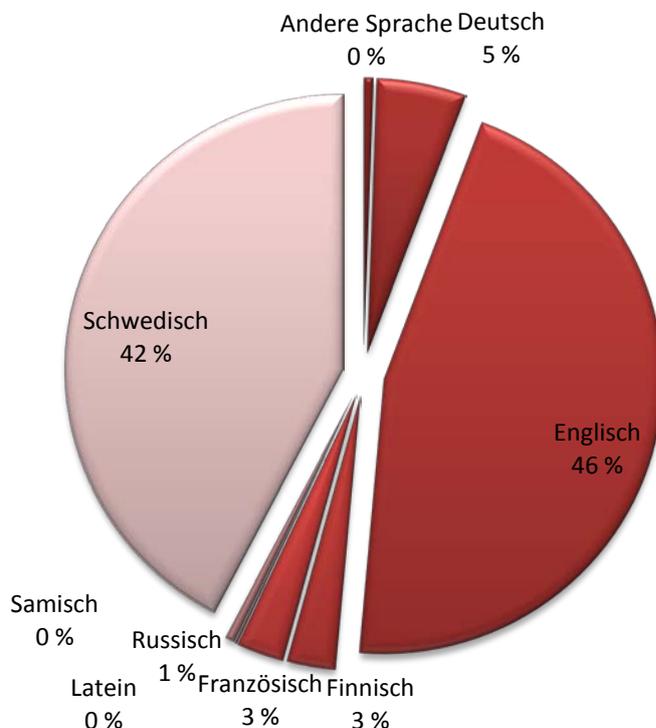


Abb. 1. Die gelernten A- und B-Sprachen im Jahr 2009 in den Klassen 7 – 9 der neunjährigen allgemeinbildenden Schule. (Quelle: Tilastokeskus, Ainevalinnat)

Piri (2001) stellt in ihrer Dissertation das fremdsprachenbildungspolitische Modell von Kaplan und Baldauf vor, indem die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Seiten bei der Planung der Fremdsprachenbildung betont wird. Nach Kaplan und Baldauf (1997: 8-9 in Piri 2001:23)<sup>16</sup> wäre sinnvoll, wenn die Unterrichtsbehörden nicht alleine verantwortlich für die Planung der Politik der Fremdsprachenbildung wären. Mit dieser Behauptung wird auf die Tatsache hingewiesen, dass den Unterrichtsbehörden gewisse gesellschaftliche Teilbereiche nicht unbedingt bekannt sind d. h. den Unterrichtsbehörden fehlt der Überblick über die (sprachlichen) Bedürfnisse u. a. der Industrie, des Handels und der Wirtschaft etc. Auch Huhta (2010) erwähnt in ihrer

<sup>15</sup> Bei der Betrachtung der Abbildung ist zu beachten, dass ab der siebten Klasse jeder Schüler und jede Schülerin mindestens zwei Fremdsprachen lernt d. h. die Statistik beinhaltet also Lernende, die mindestens zwei Sprachen lernen.

<sup>16</sup> Kaplan und Baldauf 1997:8-9

Dissertation, dass die Zusammenarbeit zwischen den Politikern und verschiedenen Experten sowohl auf dem Bereich Geschäftswelt und Industrie als auch auf dem Bereich Fremdsprachen(politik) erstrangig wäre.

## 4.2. Fremdsprachen in der finnischen neunjährigen allgemeinbildenden Schule

Während der ganzen finnischen neunjährigen allgemeinbildenden Schule verbringt jeder Schüler und jede Schülerin mindestens 836 Stunden<sup>17</sup> im Fremdsprachenunterricht, was fast 10 % des ganzen Unterrichts während der neun Jahre abdeckt (Perusopetuksen tuntijako 2001). Wenn der Schüler oder die Schülerin eine zweite Fremdsprache während der ersten sechs Schuljahren (A2-Sprache ab der 4. bzw. 5.Klasse) (siehe Kapitel 3.1.2.) in das Lernprogramm wählt, steigt die Stundenzahl von 836 auf 1292, was insgesamt 14,5 % des ganzen Unterrichts während der allgemeinbildenden Schule abdeckt (Perusopetuksen tuntijako 2001). Und falls der Schüler oder die Schülerin noch eine freiwillige, zweite B-Sprache (ab der 8. Klasse) in seinen/ihren individuellen Lernplan wählt, sitzt er/sie fast 17 % (ca. 1444 Stunden) der ganzen neunjährigen Schulzeit im Fremdsprachenunterricht (Perusopetuksen tuntijako 2001).

*„Der Fremdsprachenunterricht soll den Schülern und den Schülerinnen die Fertigkeit für Kommunikationssituationen in einer Fremdsprache geben. Die Aufgabe des Unterrichts ist es, die SchülerInnen an eine Fremdsprache zu gewöhnen [...] Eine Fremdsprache als Schulfach ist sowohl ein praktisches Fach als auch ein Kulturfach.“ (POPS 2004:138, übersetzt von P.L.)*

Dieser Abschnitt aus den Rahmenplänen und Standards für die neunjährige allgemeinbildende Schule stellt eine vielsagende, zusammengefasste Beschreibung des Fremdsprachenunterrichts bzw. der Ziele des Fremdsprachenunterrichts im finnischen Schulsystem dar.

Da jede Schule verantwortlich für die eigene Sprachenpalette ist, variiert es je nach Schule, welche Sprachen den Schülern und den Schülerinnen zur Auswahl stehen.

---

<sup>17</sup> D.h. zum Lernplan des Schülers/der Schülerin gehört nur die obligatorische A1-Sprache und die B1-Sprache. (Perusopetuksen tuntijako 2001.)

Zentrale Faktoren bei der Erstellung der Sprachenpalette sind u. a. die finanziellen Ressourcen und die Nachfrage nach den verschiedenen Fremdsprachen (Sajavaara 2005:10). Unabhängig davon, in welcher Stadt und in welcher Schule – ob in der Hauptstadt Helsinki oder in der nordfinnischen Stadt Oulu – das Kind zur Schule geht und dort in einer bzw. mehreren Fremdsprachen unterrichtet wird, soll es trotzdem am Ende der neunjährigen allgemeinbildenden Schule dieselben sprachlichen Fähigkeiten und Kenntnisse erworben haben, wie alle anderen Kinder in ganz Finnland auch. In den A-Sprachen (vorgestellt im Kapitel 3.1.2.) sind die Lernziele bis zum Ende der neunjährigen allgemeinbildenden Schule anspruchsvoller als in den B-Sprachen (vorgestellt im Kapitel 3.1.3.) (POPS 2004:118-155.).

Die folgende Tabelle zeigt, welche Sprachen während der allgemeinbildenden Schule theoretisch gelernt<sup>18</sup> werden können.

<b>A1-Sprache (spät. ab der 3. Klasse)</b>	Deutsch, Englisch, Finnisch <sup>19</sup> , Französisch, Russisch, Schwedisch <sup>20</sup> , Spanisch	<b>obligatorisch</b>
<b>A2-Sprache (ab der 4. bzw. 5. Klasse)</b>	Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch	<b>freiwillig</b>
<b>B1-Sprache (ab der 7. Klasse)</b>	Finnisch, Schwedisch	<b>obligatorisch</b>
<b>B2-Sprache (ab der 8. Klasse)</b>	u.a. Deutsch, Französisch, Italienisch, Latein, Russisch, Spanisch	<b>freiwillig</b>

Tab. 2. Fremdsprachen in der grundbildenden Schule (Peruskoulu) in Finnland – Klassen 1 – 9. (POPS 2004:118-155; Edu Helsinki: Oppilaan kielipolun)

In dem nationalen Lehr- und Lernplan, in den Rahmenplänen und Standards für die neunjährige grundbildende Schule, wird nur eine Fremdsprache genannt, in der alle Schüler und Schülerinnen unterrichtet werden (POPS 2004:44): Die zweite

<sup>18</sup> Nicht alle Schulen können Unterricht in allen diesen Sprachen anbieten. (LÄHDE)

<sup>19</sup> Schüler und Schülerinnen mit Schwedisch als Muttersprache können „Finska“ als erste Fremdsprache lernen (POPS 2004:128-131).

<sup>20</sup> Schüler und Schülerinnen die Schwedisch nicht als Muttersprache sprechen, können „Ruotsi“ als erste Fremdsprache lernen (POPS 2004:118).

Landessprache (für Finnischsprachige Schwedisch, für Schwedischsprachige Finnisch), die spätestens ab der siebten Klasse als B1-Sprache zum Lernprogramm aller Schüler und Schülerinnen hinzugefügt werden muss (POPS 2004:118-136). Die erste Fremdsprache, die A1-Sprache, ist zwar obligatorisch für alle SchülerInnen, aber welche von den in dem finnischen Schulsystem angebotenen möglichen Sprachen die erste Fremdsprache des jeweiligen Schülers und der jeweiligen Schülerin werden soll, wird nicht genauer erläutert – jede Schule darf ihre eigene Sprachenpalette der ersten Fremdsprache erstellen (POPS 2004: 118 – 133, 138 – 142). Obwohl die englische Sprache als heutige *lingua franca* (siehe Kapitel 3) gilt d. h. Englisch ist fast wie eine Selbstverständlichkeit, das man beherrschen soll, ist sie kein Pflichtfach in der finnischen Schule.

Durch das Angebot an mehreren Fremdsprachen (nicht nur Englisch und Schwedisch/Finnisch) in der Schule, werden die vorhandenen Sprachkenntnisse<sup>21</sup> der finnischen Bevölkerung gefördert (POPS 2004:118-155, EDU Helsinki:Oppilaan kielipolun). Fast ohne Ausnahmen gehören zwei Fremdsprachen zum Lernplan jedes Schülers und jeder Schülerin: Die erste Fremdsprache (A1-Sprache) spätestens ab der dritten Klasse und die zweite Landessprache (B1-Sprache) spätestens ab der siebten Klasse (KIMMOKE 2001:3). Durch zwei obligatorische Fremdsprachen ist das Beherrschen von zwei in der Europäischen Union gesprochenen Sprachen – das Ideale der EU – gesichert. Allerdings ist nicht zu vergessen, dass das Schwedische bzw. das Finnische nicht den Status einer Fremdsprache hat, sondern sie werden als zweite Landessprache genannt. Trotz dieser terminologischen „Feinheit“ sind diese beiden Sprachen Sprachen der EU und dadurch wird das Ziel der EU theoretisch erreicht.

Weitere freiwillige Fremdsprachen können zu dem individuellen Lernprogramm des jeweiligen Schülers und der jeweiligen Schülerin hinzugefügt werden. Während der neunjährigen allgemeinbildenden Schule ist das Lernen von vier Fremdsprachen durchaus möglich. Als Beispiel kann der Schüler bzw. die Schülerin Deutsch als A1-Sprache, Englisch als A2-Sprache, Schwedisch als B1-Sprache und Russisch als B2-Sprache lernen.

---

<sup>21</sup> Mit vorhandenen Sprachkenntnissen werden die Sprachkenntnisse einer Bevölkerung gemeint.

Wie schon weiter oben erwähnt, ist die Förderung des vielseitigen Fremdsprachenlernens eine von den leitenden Prinzipien der Planung der Fremdsprachenbildung in der allgemeinbildenden Schule gewesen. Trotz der von dem Zentralamt für Bildungswesen erstellten Rahmenpläne und Standards für den neunjährigen allgemeinbildenden Unterricht, die das vielfältige Fremdsprachenlernen ermöglichen, sieht die Realität etwas anders aus: Laut dem KIMMOKE-Projekt (siehe Kapitel 6) lernen die meisten Schüler und Schülerinnen nur Englisch (A1-Sprache) und Schwedisch (B1-Sprache) (KIMMOKE 2001:3). Sajavaara (2005:15 – 16) erwähnt einen interessanten Aspekt indem er die Frage stellt, wie die Fremdsprachenwahl laufen würde, wenn die zweite Landessprache nicht obligatorisch wäre, aber man weiterhin zwei Fremdsprachen lernen müsste. Für welche Sprachen würden sich die SchülerInnen entscheiden?

#### 4.2.1. Die A-Sprachen

Die am längsten in der Schule gelernten Sprachen, die Fremdsprachen Niveau A, werden im finnischen Schulsystem A-Sprachen genannt – A1-Sprache und A2-Sprache (POPS 2004:138).

<b>A1-Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die erste Fremdsprache, die spätestens in der 3.Klasse anfängt</li> <li>- wird auch auf Grund der langen Lernzeit „die lange Sprache“ genannt</li> <li>- die A1-Sprache ist allen Schülern und Schülerinnen obligatorisch</li> </ul>
<b>A2-Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die zweite „lange“ Sprache</li> <li>- fängt je nach Schule entweder in der 4. oder in der 5. Klasse an</li> <li>- die A2-Sprache kann freiwillig in den Lernplan hinzugefügt werden</li> <li>- wenn gewählt, muss sie auch bis zum Ende der 9. Klasse gelernt werden</li> </ul>

Tab. 3. Die „langen“ Sprachen im finnischen Schulsystem

Die spätestens in der dritten Klasse angefangene erste Fremdsprache, A1-Sprache genannt, ist für alle Schüler und Schülerinnen ein obligatorisches Schulfach, das bis

zum Ende der neunjährigen grundbildenden Schule zum Lernplan jeder Lernenden gehört. (POPS 2004:138-155.) Nach eigener Wahl kann noch in der vierten oder in der fünften Klasse (von der Schule abhängig) eine weitere, freiwillige A2-Sprache angefangen werden. Aus der A1-Sprache (und möglicherweise auch aus der freiwilligen, darauf folgenden A2-Sprache) entwickelt sich normalerweise – mit Bezug auf die lange Lernzeit – die stärkste Fremdsprache des Lernenden.

In der folgenden Abbildung ist zu sehen, welche Sprachen im Jahr 2009 in den Klassen 1 – 6 (insgesamt 286 508 Schüler und Schülerinnen) in der allgemeinbildenden Schule als A1-Sprache gelernt wurden <sup>22</sup> (Tilastokeskus:Ainevalinnat 2009). Zu beachten ist, dass nicht alle Erst- und Zweitklässler eine Fremdsprache lernen, aber trotzdem sind sie in die Statistik mit integriert. Erst ab der dritten Klasse lernt jeder Schüler und jede Schülerin eine Fremdsprache.

#### Die gelernten A1-Sprachen im Jahr 2009 in den Klassen 1 - 6

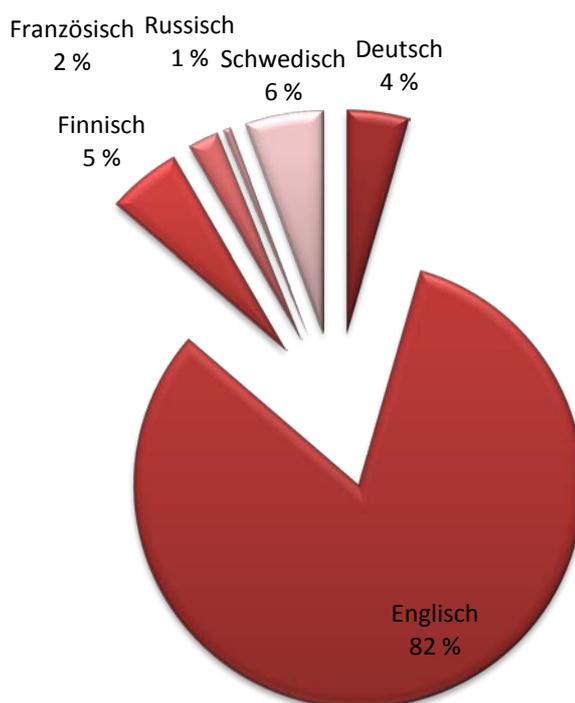


Abb. 2. Die gelernten A1-Sprachen in der Klassen 1 – 6 der neunjährigen allgemeinbildenden Schule in Finnland im Jahr 2009 (Quelle: Tilastokeskus).

<sup>22</sup> Da die in der vorliegenden Arbeit behandelten A1-Sprachen Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Russisch und Schwedisch sind, sind aus der originalen Statistik Samisch als A1-Sprache und „andere“ A1-Sprachen ausgelassen.

Das Ziel ist, dass die Schüler und Schülerinnen während der neunjährigen allgemeinbildenden Schule sowohl in der A1- als auch in der A2-Sprache (z. B. A1-Englisch und A2-Englisch) dieselben sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben (POPS 2004:138-142). Die sprachlichen Grundfertigkeiten werden nach Huneke und Steinig (2010:130) in zwei Hauptkategorien, in rezeptive und produktive Fertigkeiten, unterteilt. Zu den produktiven Grundfertigkeiten gehören das Sprechen und das Schreiben, zu den rezeptiven sprachlichen Fertigkeiten gehören das Hören und das Lesen.

In der nächsten Tabelle werden die angestrebten Niveaus der Sprachkenntnisse in jeder der vier sprachlichen Grundfertigkeiten dargestellt. Die Lernziele für den Fremdsprachenunterricht während der neunjährigen allgemeinbildenden Schule sind von dem Zentralamt für Bildungswesen erstellt (POPS 2004:142). Zur Deutlichkeit wird der gemeinsame europäische Referenzrahmen (GeR) bei der Darstellung der angestrebten Sprachkenntnisse verwendet.

<b>Sprache</b>	<b>Hörverständnis</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Leseverständnis</b>	<b>Schreiben</b>
<b>Englisch</b>	B1.1	A2.2	B1.1	A2.2
<b>Andere</b>	A2.2.	A2.1	A2.2	A2.1

Tab. 4. Die Sprachkenntnisse und Fähigkeiten in den A-Sprachen nach der neunjährigen grundbildenden Schule. (POPS 2004:142)

Wie es aus der Tabelle abzulesen ist, sind die Lernerwartungen im Englischen eine Stufe höher als in den anderen Sprachen, wie zum Beispiel im Deutschen. Allerdings wird in den Rahmenplänen und Standards für den neunjährigen grundbildenden Schule nicht genauer erläutert, warum die Schüler und Schülerinnen im Englischen – im Gegensatz zu den anderen A-Sprachen – bessere Kenntnisse erwerben sollten. Es ist zwar nachvollziehbar, warum den Schülern und den Schülerinnen im Englischen höhere Erwartungen gesetzt sind, aber zur Verdeutlichung dieser Tatsache wäre eine offizielle Begründung an dieser Stelle angebracht. Um den Status der kleiner und seltener gelernten Sprachen auf das selbe Niveau zu bringen, sollten die angestrebten Lernergebnisse in allen A-Sprachen gleich sein.

#### 4.2.2. Die B-Sprachen

In den Rahmenplänen und Standards für die neunjährige allgemeinbildenden Schule wird sowohl die für alle obligatorische B1-Sprache genannt als auch die optionale B2-Sprache.

<b>B1-Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- für alle obligatorisch</li><li>- ab der 7. Klasse, mindestens bis zum Ende der neunjährigen „Peruskoulu“</li><li>- Schwedisch/Finnisch (die zweite Landessprache) oder Englisch</li></ul>
<b>B2-Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- ein freiwilliges Fach</li><li>- ab der 8. Klasse</li></ul>

Tab. 5. Die B-Sprachen in der neunjährigen allgemeinbildenden Schule (POPS 2004: 123-124, 132-133, 143-146, 153-155)

Für die meisten ist die B1-Sprache die zweite Landessprache (Schwedisch/Finnisch), aber falls der Schüler oder die Schülerin die zweite Landessprache als A1- oder als A2-Sprache lernt und bis zur siebten Klasse noch kein Englisch in der Schule gelernt hat (was heutzutage sehr selten der Fall ist), muss Englisch als obligatorische B1-Sprache gelernt werden. (POPS 2004:123-124, 132-133, 143-146, 153-155.) Nur nebenbei ist zu erwähnen, dass in der gymnasialen Oberstufe noch weitere B-Sprachen, B3-Sprachen genannt, in den individuellen Lernplan gewählt werden können (LOPS 2003:104).

Der Unterricht in der für alle obligatorischen B1-Sprache soll vor allem gute Grundkenntnisse in der gelernten Sprache ermöglichen und eine gute Basis für das mögliche zukünftige Lernen dieser Sprache anbieten. Unabhängig davon ob die B1-Sprache Schwedisch, Finnisch oder Englisch ist, sind die Ziele des Unterrichts einander ähnlich. Außer dem Erwerben der sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten wird auch viel Wert auf das Erwerben verschiedener Lernstrategien gesetzt. (POPS 2004:123-124, 143-144.)

<b>Sprache</b>	<b>Hörverständnis</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Leseverständnis</b>	<b>Schreiben</b>
<b>B1-Schwedisch</b>	A2.1	A1.3	A2.1	A1.3
<b>B1-Englisch</b>	A2.1	A1.3	A2.1	A1.3

Tab. 6. Das Niveau der Sprachkenntnisse (nach GeR) in den B1-Sprachen nach der neunjährigen grundbildenden Schule (POPS 2004:123-124, 143-144).

Je nach eigenem Interesse ist die Wahl noch einer weiteren freiwilligen Fremdsprache möglich. In dem B2-Sprachenunterricht, der meistens in der 8. Klasse beginnt, liegt der Schwerpunkt in erster Linie auf der mündlichen Kommunikation. Es sollen für alltägliche Kommunikationssituationen ausreichende Sprachkenntnisse erworben werden. Insbesondere ist für die Lernenden wichtig, dass sie nach dem B2-Unterricht in der allgemeinbildenden Schule gute Grundkenntnisse beherrschen und Voraussetzungen für späteres Sprachenlernen (z. B. in der gymnasialen Oberstufe) in dieser Sprache haben. In der B2-Sprache sollten die Lernenden in den produktiven Grundfähigkeiten das Niveau A1.1 – A1.2 erreichen und in den rezeptiven Grundfähigkeiten das Niveau A1.2 – A1.3. (POPS 2004:145-146.)

In den letzten Jahren ist die Zahl der Lernenden einer B2-Sprache deutlich gesunken (KIMMOKE 2001:23). Als einen möglichen Grund wird in dem Schlussrapport des KIMMOKE-Projektes die optionale A2-Sprache erwähnt. Seitdem es möglich ist, zwei A-Sprachen während der neunjährigen allgemeinbildenden Schule zu lernen, wird die optionale B2-Sprache immer seltener in den Lernplan gewählt. Schließlich ist ja die B1-Sprache auch noch obligatorisch – die Wahl einer B2-Sprache in den Lernplan würde bedeuten, dass der Schüler oder die Schülerin sich mit vier Fremdsprachen beschäftigen müsste. Die Tatsache, dass eine optionale Fremdsprache, die B2-Sprache, die Wahl eines anderen Faches (z. B. Musik, Kunst, Hauswirtschaftslehre etc.) verhindert, kann laut Sajavaara (2005:10) ein zweiter möglicher Grund für die sinkende Lerneranzahl in den B2-Sprachen sein.

## 5. Die Fremdsprachenwahl

Eben wurde die Struktur des Fremdsprachensystems in Finnland vorgestellt. In diesem Kapitel wird genauer auf die Fremdsprachenwahl eingegangen. Nach der allgemeinen Betrachtung wird das Thema Fremdsprachenwahl in der Stadt Jyväskylä behandelt.

Die vorhandenen Fremdsprachekenntnisse des finnischen Volks werden nicht nur in der Schule gefördert. Sajavaara (2005:7) nennt drei Aspekte, durch die die vorhandenen Sprachkenntnisse des finnischen Volks gefördert werden: Umgang mit verschiedenen Kulturen und Sprachräumen im Inland und im Ausland und die Globalisierung der Industrie und der Geschäftswelt (z.B. die Firmensprachen in vielen finnischen Firmen ist heutzutage Englisch u. a. KONE). Jedoch spielt die schulische Fremdsprachenbildung eine wichtige Rolle in der Erfüllung der sprachpolitischen Ziele der EU – die Förderung der Fremdsprachenkenntnisse der Finnen und Finninnen wird nicht dadurch besser, dass die Städte und Kommune den Schülern und Schülerinnen immer weniger Fremdsprachen in der Schule anbieten. Marja Puustinen schreibt in *Opettaja*-Zeitschrift (11.1.2008), dass in mehreren Städten bzw. Kommunen das Angebot an optionalen Fremdsprachen während des Jahres 2007 stark reduziert wurde und dass sogar in 369 Städten/Kommunen im Jahr 2008 nur Englisch als erste Fremdsprache angeboten wurde. (Opettaja 11.1.2008:8-10.)

Die Fremdsprachenwahl bzw. die Möglichkeit zur Fremdsprachenwahl ist ein wichtiger Faktor in der Förderung der Mehrsprachigkeit und der vorhandenen Fremdsprachenkenntnisse. Nur in dem Fall, wenn auf der Sprachenpalette mehr als eine Sprache zur Auswahl ist, kann die Rede über eine richtige Fremdsprachenwahl sein. Erst dann, wenn die Sprachwahl getroffen wird, beginnt das Erlernen einer Fremdsprache und insofern werden die Sprachkenntnisse gefördert. Die Sprachwahl berührt nicht nur die Schüler und Schülerinnen und deren Eltern, sondern jede (finnische) Schule, Stadt und Kommune spielt dabei eine große Rolle.

### 5.1. Allgemein zur Wahl der ersten Fremdsprache in Finnland

Die Wahl der ersten Fremdsprache findet meistens im Laufe der zweiten Klasse statt. Durchaus ist aber auch möglich, dass die erste Fremdsprache schon früher, sogar

schon vor dem Schulanfang gewählt wird (POPS 2004:138). In dieser Arbeit wird nur die in der zweiten Klasse gemachte Fremdsprachenwahl behandelt.

In dem Sprachwahlprozess ist die Sprachenpalette – ohne sagen zu müssen – der bedeutendste und zentralste Faktor. Durch die Sprachenpalette wird nämlich bestimmt, welche Sprachen in der jeweiligen Schule gelernt werden können. Die Sprachenpalette ist der Schlüssel für die Welt der Sprachen und des Fremdsprachenlernens. Insofern kann sie also entweder das vielseitige Fremdsprachenlernen fördern oder sie kann es verhindern. Die Sprachenpalette wird von jeder Schule bzw. jeder Stadt/Kommune selbständig erstellt, nur die großen Linien werden von dem Zentralamt für Bildungswesen gegeben. (OPS 2004.)

Durch die Fremdsprachenwahl haben die Schüler/Schülerinnen und deren Eltern einen Einfluss auf die (Planung der) Politik der Fremdsprachenbildung (Nevalainen und Syvälahti 2000:17). Falls von Jahr zu Jahr – trotz einer vielseitigen Sprachenpalette – Gruppen in allen Fremdsprachen nicht gebildet werden können, wird das Angebot an Fremdsprachen auf eine mindere Zahl reduziert. Die Stadt Jyväskylä ist ein gutes Beispiel von diesem Phänomen (Siehe Kapitel 5.2.). Ein Ziel ist nach Takala (1993:60) und Piri (1999:107-119) die Änderung in der Sprachwahlsituation in folgender Weise gewesen: 1) Statt Englisch werden mehr andere Sprachen als A1-Sprache gewählt und 2) 70% der Schüler und Schülerinnen wählen Englisch als A1-Sprache, 15 % wählen Schwedisch, 5 – 7 % wählen Deutsch, 5 – 7 % wählen Russisch und 2 – 3 % wählen Französisch. (Da diese Zahlen aus den 90er Jahren stammen, fehlt Spanisch aus der Liste der A1-Sprachen.)

Wie auf Grund des Kapitels 4 klar geworden ist, stehen den Schülern und den Schülerinnen – im Idealfall – sogar mehrere Fremdsprachen zur Auswahl wenn es um die Wahl der ersten Fremdsprache geht. Vorhin wurde auch geklärt, dass es in Finnland eher die Ausnahme als die Regel ist, dass alle die in der Tabelle 3 aufgelisteten Sprachen als A1-Sprache gelernt werden können.<sup>23</sup> Wegen der in den letzten Jahren einseitiger gewordenen Fremdsprachenwahl<sup>24</sup> haben die Schulen,

---

<sup>23</sup> Helsinki, Lahti und Tampere können als Beispiele für Städte, in den die Sprachenpalette für die erste Fremdsprache vielseitig ist, genannt werden. (LÄHDE)

<sup>24</sup> Z. B. im Jahr 2005 haben sich 89,5% von den Schülern und Schülerinnen für Englisch als erste Fremdsprache, A1-Sprache, entschieden (Hämäläinen et al. 2007:59).

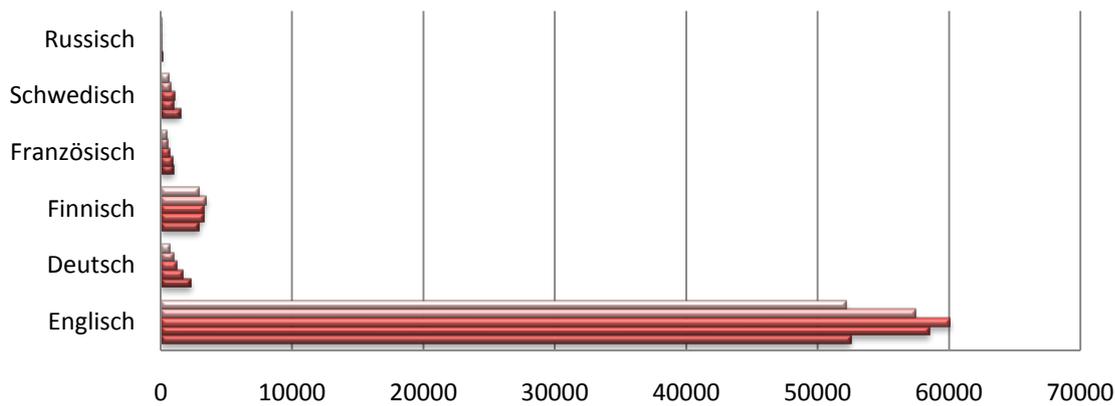
Städte und Kommunen aber keine andere Wahl: Die Sprachenpalette vieler Schulen sieht – einerseits aus finanziellen Gründen, andererseits wegen Mangel an interessierten Schüler und Schülerinnen – etwas ärmer aus. Wenn sich nur eine Sprache auf der Sprachenpalette befindet, ist es in den meisten Fällen Englisch. Eine richtige und vor allem berechtigte Sprachwahl findet nur noch selten statt. Wenn die Sprachenpalette nur das Lernen einer Sprache ermöglicht, ist es klar, dass außer dieser Sprache keine anderen Sprachen gelernt werden (können) (z.B. Englisch als einzige A1-Sprache auf der Sprachenpalette in Jyväskylä). Wenn aber auch andere Sprachen auf die Sprachenpalette gefügt werden, wird die freie und vielseitige Fremdsprachenwahl ermöglicht und gefördert. In einer Stadt mit einer vielfältigen Sprachenpalette werden mit großer Wahrscheinlichkeit statt Englisch auch andere Sprachen als A1-Sprache gewählt (vgl. Fremdsprachenwahl in Lahti und Sprachenpalette der Stadt Helsinki).<sup>25</sup>

In der folgenden Abbildung geht hervor, welche Sprachen in den Jahren 1996, 1999, 2001, 2004 und 2007 als A1-Sprache in der dritten Klasse gelernt wurden.

---

<sup>25</sup> In Städten, wie z.B. in Jyväskylä wird als erste Fremdsprache nur Englisch gelernt (exklusive ein paar Ausnahmen), weil Englisch die einzige Sprache auf der Sprachenpalette ist. In der Südfinnischen Stadt Lahti dagegen werden jedes Jahr auch Gruppen in anderen A1-Sprachen gebildet (Larvus 2006:XX) sowie in der finnischen Hauptstadt Helsinki auch – in diesen Städten befinden sich mehrere Sprachen auf der Sprachenpalette und dadurch werden auch noch Deutsch, Französisch, Russisch und Schwedisch als A1-Sprache gelernt (LÄHDE).

### A1-Sprachen in der 3. Klasse 1996 - 2007



	Englisch	Deutsch	Finnisch	Französisch	Schwedisch	Russisch
2007	52188	672	2942	474	611	95
2004	57420	987	3464	556	786	96
2001	60 081	1244	3340	681	1052	107
1999	58520	1688	3249	933	972	107
1996	52552	2358	2919	987	1485	157

Abb. 3. Die gelernten A1-Sprachen in der 3. Klasse in den Jahren 1996, 1999, 2001, 2004 und 2007. (Quelle: Tilastokeskus, ainevalinnat.)

In derer Pro Gradu –Arbeit haben Nevalainen und Syvälahti (2000: 37 – 38) die Gründe für Wahl einer Fremdsprache diskutiert und beziehen sich auf die Pro Gradu -Arbeit von Oiva <sup>26</sup>, in der über 40 FremdsprachenlernerInnen interviewt wurden. Unter den interviewten Schülern und Schülerinnen wurde Englisch einerseits als eine leichte und wichtige Sprache angesehen, andererseits als eine Sprache, zu der die Menschen eine eher positive Einstellung haben – im Gegensatz zum Russischen. Auf Grund der Abbildung 3 sind zwei Sachen – die Nevalainen und Syvälahti in ihrer Pro Gradu –Arbeit auch erwähnen – festzustellen: Die „kleineren Sprachen“ werden verhältnismäßig wenig gewählt und die englische Sprache ist ohne weiteres jedes Jahr die beliebteste Sprache gewesen.

Als Gründe für die Fremdsprachenwahl ist in den Forschungsergebnissen von Oiva herausgekommen, dass vor allem „die Größe“ der Sprache (wie viel die Sprache in der Welt gesprochen wird) eine große Rolle spielt. Aber als Gründe für die Wahl einer Fremdsprache wurden in dem Survey von Oiva auch der Klang der Sprache und/oder

<sup>26</sup> Oiva R. 1998. Kielivalinnoista peruskoulun ala-asteella. Unpublished Pro Gradu Thesis. University of Helsinki.

das Interesse an eine bestimmte Sprache genannt. (Nevalainen und Syvälahti 2000:37 – 38.) (Obwohl die Pro Gradu –Arbeit von Oiva sich mit A2-Sprache behandelt hat, sind die Meinungen zur Wahl der A1-Sprache wohl nicht viel anders.)

Nach Julkunen <sup>27</sup> (1990 in Nevalainen und Syvälahti 2000:38) haben die Schüler und Schülerinnen nur selten ein klares Bild davon im Kopf, warum bestimmte Fremdsprachen gelernt werden sollten – die Entscheidung wird fast planlos getroffen. Interessant und forschungswert wäre: Wie wird die Fremdsprachenwahl getroffen? Was ist die Rolle der Eltern? Haben Freunde/Freundinnen und Geschwister einen Einfluss auf die Fremdsprachenwahl?

## 5.2. Fremdsprachenwahl in Jyväskylä

Im Jahr 2008 wurde eine umfangreiche Fremdsprachenumfrage unter den größten finnischen Städten <sup>28</sup> durchgeführt. In der Umfrage spielte vor allem die Sprachenpalette die Hauptrolle. Die Ergebnisse wurden von Frau Kirsi Leino <sup>29</sup> von dem Unterrichtswesen der Stadt Tampere zusammengefasst. (Die Zusammenfassung der Umfrage ist in den Sprachwahlordner der Stadt Jyväskylä zu lesen.) In der Umfrage wurde folgendes gefragt:

- 1) Das Minimum einer Unterrichtsgruppe in Fremdsprachen und der Anfang des Lernens der A2-Sprache
- 2) Angebot an Fremdsprachen und Zentralisierung des Fremdsprachenunterrichts
- 3) Welche Fremdsprachengruppen sind zustande gekommen?
- 4) Ist die Wahl der A-Sprachen geringer geworden?
- 5) Ressourcen für den Unterricht der A-Sprache? Wie wird der Unterricht der A-Sprachen finanziert?
- 6) Welche Probleme gibt es bei der Entstehung/Bildung der Unterrichtsgruppen in den Fremdsprachen? Kontinuum der Unterrichtsgruppen nach der 6. Klasse?

Die Antworten der Stadt Jyväskylä <sup>30</sup> auf diese sechs Fragen sind auf Grund des Interesses der vorliegenden Arbeit Wert vorzustellen. Die (direkt zitierten) Antworten auf die Fragen (siehe oben) lauteten:

---

<sup>27</sup> Julkunen Kyösti 1990.

<sup>28</sup> Helsinki, Espoo, Vantaa, Turku, Oulu, Lahti, Jyväskylä, Pori, Tampere und Kuopio

<sup>29</sup> Sprachwahlordner der Stadt Jyväskylä: Kirsi Leino 2008

<sup>30</sup> Aus dem Finnischen ins Deutsche übersetzt von P.L.

- 1) Gruppengröße 15, A2-Sprache Anfang in der 4. Klasse
- 2) A1-Sprache in jeder Schule Englisch, in einer Schule Schwedisch und Finnisch. A2-Sprachen sind Deutsch und Französisch in jeder Schule, in einer Schule Englisch (schwedischsprachige SchülerInnen). Jede Schule bietet A2- Sprachen an, aber auch regionale Gruppen in den A2-Sprachen können gebildet werden.
- 3) Im Schuljahr 2008 – 2009: A1-Schwedisch und A1-Finnisch, A2-Spanisch, A2-Schwedisch und evtl. A2-Französisch.
- 4) Die Wahl der A-Sprachen ist tatsächlich geringer geworden. Besonders die A2-Sprache, die statt der 5. Klasse schon in der 4. Klasse anfängt, hat einen Einfluss darauf gehabt. Auch die Mindestgröße einer Unterrichtsgruppe (früher 12, jetzt 15) ist ein Grund dafür.
- 5) Zusätzliche Stunden für A2-Sprache(n).
- 6) Probleme entstehen besonders dann, wenn die SchülerInnen nach der 6. Klasse die Schule wechseln und die optionale A2-Sprache nicht mehr weiter lernen wollen. Bei der Wahl der A2-Sprache wird betont, dass die gewählte Sprache bis zu Ende der 9. Klasse gelernt werden muss.

Bevor die Ergebnisse der umfangreichen Sprachwahlumfrage in dem siebten Hauptkapitel vorgestellt werden, sollten die wichtigsten Meilensteine der Entwicklung des Fremdsprachenunterrichts in der mittelfinnischen Stadt Jyväskylä – in der Stadt, in der die *Kieli vai kieliä tarjottimella* -Fremdsprachenwahlumfrage durchgeführt wurde – angebracht werden.

Der Grund dafür, warum die vorliegende Magisterarbeit sich mit der Fremdsprachensituation in der Stadt Jyväskylä beschäftigt, ist nicht alleine davon abhängig, dass die Universität in der ich studiere sich in Jyväskylä befindet. Außer des Faktums, dass an dem Zentrum für angewandte Sprachwissenschaften viel in dem Bereich Fremdsprachenbildung geforscht wird, ist einer der wichtigsten Gründe für die Stadtwahl auch die Tatsache, dass Jyväskylä zu den Städten gehört, in denen – wenn es um die Wahl der ersten Fremdsprache geht – nur eine Sprache auf der Sprachenpalette zu finden ist. Auf den nächsten Zeilen geht es generell um die Fremdsprachenbildung in Jyväskylä. Besonders viel Wert wird auf die erste Fremdsprache (A1-Sprache) gelegt. Allerdings kann die A2-Sprache nicht ganz von diesem Teil ausgeschlossen werden, da sie im Wesentlichen – um eine einheitliche Ganzheit darzustellen – zum Thema gehört. Die Hauptquelle für die kommenden Behauptungen ist ein Sprachwahlordner (Jyväskylän kaupunki, Opetustoimi), in den vielerlei Materialien über die Entwicklung der Fremdsprachenwahl in Jyväskylä gesammelt worden ist.

### 5.2.1. Veränderungen in der Sprachenpalette

Die Sprachenpalette der ersten Fremdsprache in den allgemeinbildenden Schulen in Jyväskylä hat sich im Laufe der Zeit viel verändert. Noch vor fünf Jahren stand den Zweitklässlern und Zweitklässlerinnen vier bzw. fünf Sprachen zur Auswahl. Seit dem Schuljahr 2006 – 2007 ist Englisch die einzige A1-Sprache, die sich auf der Sprachenpalette der ersten Fremdsprache befindet.

Eine wichtige Rolle in dieser Entwicklung in Richtung einer einseitigeren Sprachenpalette spielt die A2-Sprache, die als ein optionales Fach in das Lernprogramm gewählt werden kann. Als zweiter Grund für die heutige Fremdsprachensituation in Jyväskylä wird in dem Sprachwahlordner die Freiheit, die das Erstellen eines eigenen Fremdsprachenplans jeder Schule erlaubt, genannt. Ich nenne dieses System weiterhin als *nicht-zentralisierter Fremdsprachenunterricht*. Noch vor der Zeit, dass die Schulen ihren eigenen Fremdsprachenplan erstellen konnten, wurde von dem Unterrichtswesen der Stadt Jyväskylä bestimmt, welche Sprachen an welchen Schulen Sprachen unterrichtet bzw. gelernt werden können (nur Englisch konnte man in jeder Schule lernen) und auf Grund dessen, sind Unterrichtsgruppen auch in den „kleineren“ Sprachen gegründet werden können. Als ein klärendes Beispiel kann die Cygnaeus-Schule genannt werden, in der Russisch und Französisch zentralisiert unterrichtet worden d. h. diese zwei Sprachen wurden nicht an den anderen jyväskyläer Schulen unterrichtet.

Das sog. System eines nicht-zentralisierten Fremdsprachenunterrichts bedeutete, dass die meisten Schulen aus imagepflegerischen Gründen mehrere Fremdsprachen auf der Sprachenpalette anbieten wollten und es auch getan haben. Hinter der Idee von dem vielseitigen Angebot an Fremdsprachen war der Wunsch, die Schüler und Schülerinnen in der Schule bis zu Ende der 6. Klasse behalten zu dürfen – auf Grund der reichlichen Sprachenpalette hätten die sich für Fremdsprachen interessierte Schüler und Schülerinnen die Schule nicht wechseln müssen. Diese Neuerung war im Nachhinein betrachtend der Grund, warum in den Schulen keine Unterrichtsgruppen in den „kleineren Fremdsprachen“ entstanden sind – sich für die „kleinere Fremdsprachen“

interessierte Schüler und Schülerinnen gab es insgesamt für paar Unterrichtsgruppen in der ganzen Stadt, nicht für eine oder mehrere Unterrichtsgruppen in jeder Schule.<sup>31</sup>

Die Veränderungen, die eine bedeutsame Wirkung auf die Fremdsprachenbildung in der neunjährigen allgemeinbildenden Schule in Jyväskylä haben, betreffen nicht nur die Sprachenpalette. Die Mindestgröße einer Unterrichtsgruppe hat sich auch im Laufe der Jahren verändert und sie hat sogar je nach Sprache variiert. In den 90er Jahren war das Minimum einer Unterrichtsgruppe in Fremdsprachen 15 Schüler und Schülerinnen, wobei die Zahl heute nur noch 12 ist. Als Englisch noch als A2-Sprache gelernt werden konnte, wurde eine A2-Englischgruppe mit 12 Schülern und Schülerinnen gegründet, obwohl in den anderen A2-Sprachen das Minimum einer Unterrichtsgruppe 15 war. Mit dieser Regelung hat man die Schüler, Schülerinnen und deren Eltern zur Wahl einer „kleineren Sprache“ als A1-Sprache und Englisch als A2-Sprache ermuntern wollen.

Die Fremdsprachen und die Fremdsprachenbildung haben in Jyväskylä immer wieder Diskussionen erweckt, was in Veränderungen und Entwicklungsprozesse geführt haben. Auf den nächsten zwei Seiten befindet sich eine Tabelle (Tab 7), in die die wichtigsten Meilensteine (Sprachen auf der Sprachenpalette, Größe der Unterrichtsgruppe) der Entwicklung der Fremdsprachenbildung in Jyväskylä aufgelistet sind. Bemerkenswert sind vor allem die Veränderungen sowohl in den A1- und A2-Sprachen als auch in den Gruppengrößen.

---

<sup>31</sup> Siehe Tabelle 8 auf S. 46 – 47.

Schuljahr	A1-Sprachen	A2-Sprachen	Gruppengröße A1-Sprache	Gruppengröße A2-Sprache	Andere Bemerkungen
2009 - 2010	Englisch, Schwedisch*	Englisch*, Deutsch, Französisch, Russisch, Spanisch		12	A2-Sprache ab der 5. Klasse
2006 - 2007	Englisch, Schwedisch*	Deutsch, Französisch		15	A2-Sprache ab der 4. Klasse
2004 - 2005	Englisch, Deutsch, Schwedisch*, Französisch** und Russisch **	Englisch, Deutsch, Französisch	15	15	
1999 - 2000	Englisch, Deutsch, Schwedisch*, Französisch** und Russisch **	Englisch, Deutsch, Französisch, Russisch	12	12 (Eng.) 15 (andere)	
1998 - 1999	Englisch, Deutsch, Schwedisch*, Französisch** und Russisch **	Englisch, Deutsch, Französisch, Schwedisch, Russisch	12	12	1) A1-Sprache ab 3. Klasse 2) Anfang der A2- Sprache in der 3. - 5. Klasse (je nach Schule)
1994 - 1995	Englisch, Deutsch, Schwedisch*, Französisch** und Russisch **	Englisch, Deutsch, Französisch, Schwedisch, Russisch	12	12	1) A2-Sprache in den Lernplan der Schulen 2) Lernen der A2-Sprache fängt normalerweise in der 5.Klasse an.
1992 - 1993	Englisch, Deutsch, Schwedisch*, Französisch** und Russisch **				Bis zum Jahr 1992 bestimmte Fremdsprachen wurden an bestimmten Schulen unterrichtet, danach hat jede Schule selbst die Sprachenpalette erstellen dürfen sog. freie Sprachplan
	* Pohjalampi ** Cygnaeus				

Tab. 7. Wichtige Meilensteine der Fremdsprachenbildung in den Klassen 1 – 6  
in der neunjährigen allgemeinbildenden Schule in Jyväskylä.

### 5.2.2. Entdeckte Probleme in der Fremdsprachenwahl

Die vielseitige Fremdsprachenwahl und vielfältige Fremdsprachenkenntnisse sind – nicht überraschend – auch in Jyväskylä gefördert und sehr geschätzt worden. In dem *Anhang 1* befindet sich eine Tabelle, in die die in den Jahren 1994 – 2005 in Jyväskylä in der dritten Klasse der allgemeinbildenden Schule gelernten Fremdsprachen aufgelistet sind. Trotz der Förderungsversuche für vielfältige Fremdsprachenwahl des Unterrichtswesens der Stadt Jyväskylä ist man im Jahr 2005 zu dem Beschluss gekommen bzw. kommen müssen, dass nur Englisch als A1-Sprache angeboten wird. Es wäre interessant zu wissen, woran es gelegen hat, dass es der Stadt Jyväskylä nicht gelungen ist, auch statt Englisch andere Sprachen auf der Sprachenpalette der A1-Sprache anzubieten.

In dem Dokument *Peruskoulun kielivalintoihin ja opetusryhmiin liittyvät ongelmat* (Dt. *Die Probleme bei der Fremdsprachenwahl und bei den Unterrichtsgruppen der Fremdsprachen in der allgemeinbildenden Schule*, übersetzt von P. L.) aus dem Sprachwahlordner der Stadt Jyväskylä sind die erkannten Probleme aufgelistet worden. Unter anderen sind die folgenden Aspekte in der Liste genannt worden:

- 1) Finanzierung des Fremdsprachenunterrichts
- 2) Informationsdefizit (Schule – Eltern/SchülerInnen)
- 3) Überlappung von Fremdsprachen mit anderen Fächern (u.a. Musik)
- 4) Unrealistische Wahl der A2-Sprache unter den Schülern und Schülerinnen
- 5) Mangelnde Kooperation zwischen den Schulen

Aktives Informieren über Fremdsprachenwahl (Infoveranstaltungen, Überblick des Weges des Fremdsprachenlernen in der allgemeinbildenden Schule), Umarbeitung des Plans und der Methode der Fremdsprachenwahl (Verteilung eines Infoblatts, richtiges Timing der Infoabende), sowohl die Förderung der vielseitigen Fremdsprachenwahl als auch die Unterstützung des zweckmäßigen Fremdsprachenunterrichts (Sprachenpalette, Größe einer Unterrichtsgruppe in A1- und A2-Sprachen, Schulwechsel, Förderung des Kontinuums des Fremdsprachenlernens) und Ressourcierung des Fremdsprachenunterrichts (Vermeidung von unvorteilhaften Unterrichtsgruppen) wurden als Ziele für die Verbesserungsmaßnahmen gesetzt. In erster Linie hat man versucht die Eltern und die SchülerInnen darüber zu informieren,

dass die Wahl in jedem Fall verpflichtend ist – würde es einen Schulwechsel nach der 6. Klasse bedeuten oder eine geringere Möglichkeit zur Wahl anderer Fächer. Die Eltern wurden auch zu der Wahl einer „kleineren Sprache“ als A1-Sprache und zu der Wahl des Englischen als A2-Sprache ermuntert – hinter dieser Idee war, dass Englisch als Fremdsprache bzw. als A2-Sprache (obwohl das Englische in diesem Fall eine optionale Fremdsprache ist) nicht aus „leichten“ Gründen abgebrochen werden würde.

Am Ende der 90er Jahre wurde in Jyväskylä festgestellt, dass die in der Zeit herrschende Fremdsprachensituation in den Schulen etwas verändert werden sollte, da mehrere Probleme bei der Fremdsprachenwahl bzw. in der Entstehung von Unterrichtsgruppen in Fremdsprachen erkannt worden sind. Vor allem die immer einseitiger gewordene Fremdsprachenwahl wurde diskutiert – wie könnten die Schüler, Schülerinnen und ihre Eltern zu einer vielseitigeren Wahl der Fremdsprache(n) gebracht werden d. h. wie würden auch Unterrichtsgruppen in den „kleineren Fremdsprachen“ gebildet werden? Auf Grund der Ergebnisse der Umfrage *English rules okay – Parental views on the choice of the first foreign language* von Nevalainen und Syvälahti (2000) kann festgestellt werden, dass schon damals – trotz einer vielfältigen Sprachenpalette – Merkmale für **Englisch als einzige A1-Sprache** entstanden waren. In der Pro Gradu –Arbeit von Nevalainen und Syvälahti sind die Gründe für die Wahl der ersten Fremdsprache in der Stadt Jyväskylä erforscht worden. Die an der Umfrage teilgenommenen Eltern haben u. a. als einen Grund für die Wahl der A1-Sprache genannt:

*“(4) Other groups wouldn’t have been set up anyway. The choice is ostensible, English rules even though in our school all the languages are in principle available. Now, already for the third time [the third child] Only English is “an option”. “ (619) (Nevalainen und Syvälahti 2000:55)*

An dieser Stelle möchte man fragen, warum das Unterrichtswesen der Stadt Jyväskylä trotz der Schwierigkeiten in der Entstehung der Fremdsprachengruppen (anderer außer Englisch) nicht auf das nicht-zentralisiertes Fremdsprachenunterricht verzichtet hat? Es war mehr als eindeutig (und sogar verständlich), dass es unmöglich wäre, in jede Schule eine Gruppe in A1-Deutsch, A1-Schwedisch und in den anderen angebotenen A1-Sprache zu bilden. Von Jahr zu Jahr wurden mehrere Sprache auf der

Sprachenpalette angeboten, aber die Eltern haben nur Englisch gewählt – sie wussten, dass Gruppen in den anderen Sprachen nicht gebildet werden können. Die Stadt Jyväskylä hat statt einer Änderung des Systems (zentralisiertes Fremdsprachenunterricht an manchen Schulen) den Unterricht anderer Fremdsprachen (Deutsch, Schwedisch, Französisch und Russisch) einfach abgestrichen, was die Förderung der vielfältigen Fremdsprachenkenntnisse bzw. die Möglichkeit zur freien Sprachwahl (wenn es um die ersten Fremdsprache geht) verhindert.

## 6. Förderung der Fremdsprachenkenntnisse

Die finnische Gesellschaft war noch vor kurzem sowohl kulturell als auch sprachlich eine recht homogene Gesellschaft. Jedoch ist sie in den letzten Jahren heterogener geworden. Indem die gesprochenen Sprachen früher fast nur Finnisch und Schwedisch (nichts desto trotz sind auch die Varianten der in Finnland gesprochenen samischen Sprachen, die finnische Gebärdensprache und die anderen offiziellen Minderheitensprachen an dieser Stelle zu erwähnen) waren, sind im Laufe der Zeit (eventuell als Folge der Europäischen Union und der Bewegungsfreiheit innerhalb der EU) neue Sprachen zu diesen zwei einheimischen hinzugekommen. (Sajavaara 2005:1; SUKOL 2007:1.)

Allerdings – von der sprachlichen Seite betrachtet – ist unsere nordische Gesellschaft trotzdem heute noch erheblich homogener als die in vielen anderen Ländern. In Finnland haben sogar 92 % der Bevölkerung Finnisch als Muttersprache. (Sajavaara 2005:1.) Als Vergleich nennenswerte EU-Länder sind Frankreich und Deutschland, in denen die Anzahl der Einwohner, die die Landessprache nicht als Muttersprache sprechen, erheblich größer ist (LÄHDE). Die finnische Bevölkerung wird nicht nur durch Einwanderung mehrsprachiger. Einen Schwung zur Internationalisierung des finnischen Volks gibt sowohl die stark globalisierte Geschäftswelt als auch das immer internationaler werdende Berufsleben. (SUKOL 2005:1.)

Diese Entwicklung hat vielerlei Herausforderungen mit sich gebracht (SUKOL 2005:1). Die größte Herausforderung – gegen die festen Vermutungen der Finnen und Finninnen – ist die Tatsache, dass Englisch in der Zukunft alleine nicht genügt (EK 2010:6). Wie kann dieser Mythos, der den öffentlichen Forschungsergebnissen widerspricht, gebrochen werden? Von dem Hauptverband der finnischen Wirtschaft (Elinkeinoelämän keskusliitto, EK) wurde im Jahr 2009 ein Survey über Fremdsprachenbedürfnisse des Berufsleben durchgeführt und dabei ist herausgekommen, dass Englisch eine Grundvoraussetzung in vielen Bereichen im Berufsleben ist und Sprachkenntnisse in anderen Sprachen (u.a. Russisch, Schwedisch, Deutsch) unbedingt benötigt sind (EK 2010:6). Eine Erörterung zu den eben erläuterten Herausforderungen aus der Perspektive der Politik der Fremdsprachenbildung ist für den Zweck der vorliegenden Pro Gradu –Arbeit ohne Frage sinnvoll.

In den folgenden Unterkapiteln wird das Thema Herausforderungen der zukünftigen Fremdsprachenbildung in Finnland sowohl von Seiten der Geschäftswelt und des Berufsleben als auch von den bildungspolitischen Seiten erläutert. Die Versuche, Mehrsprachigkeit der Finnen und Finninnen zu fördern, haben die Situation in eine völlig unerwartete Richtung geführt: Englisch wird ziemlich gut beherrscht; die Kenntnisse des Schwedischen sind deutlich zurückgeblieben; KönnernInnen des Deutschen, Französischen und Russischen gibt es immer weniger; außereuropäische Sprachen (wie Chinesisch oder Arabisch) werden kaum beherrscht. (Luukka&Pöyhönen 2007: 10). Bei den meisten finnischsprachigen Finnen und Finninnen ist der Status der obligatorischen schwedischen Sprache ein heikles Thema. Obwohl die zweite Landessprache ein obligatorisches Fach für alle Schüler und Schülerinnen ist, zeigen die Statistiken, dass die Lernergebnisse eher schwach sind (Sajavaara 2005:15), was laut Sajavaara eine mögliche Folge des Status der zweiten Landessprache als „Zwangssprache“ sein kann.<sup>32</sup>

Auf Grund des hochaktuellen Surveys *Das Berufsleben verlangt Sprachkenntnisse in vielen Sprachen*<sup>33</sup> (übersetzt von P.L.) wird der Hauptverband der finnischen Wirtschaft (EK) als Hauptquelle für die Seite der Geschäftswelt verwendet. Die bildungspolitische Seite wird vor allem von folgenden Organisationen vertreten: Das Netzwerk für Politik der Fremdsprachenbildung<sup>34</sup>, das Zentrum für angewandte Sprachwissenschaften an der Universität Jyväskylä (SOLKI) (u.a. KIEPO), das Bildungsministerium und das Zentralamt für Unterrichtswesen.

## 6.1. Welche Sprachen werden benötigt?

Anna-Kaisa Mustaparta aus dem Zentralamt für Unterrichtswesen Finnlands erwähnt in ihrem Artikel in der *Opettaja*-Zeitschrift (30.1.2009), dass die Zukunftsaussichten in der Fremdsprachenbildung beachtet werden sollten. Mit den Zukunftsaussichten weist sie auf die Planung der Fremdsprachenbildung in der finnischen allgemeinbildenden Schule – die Bedürfnisse der vorhandenen Sprachkenntnisse in 10 – 15 Jahren sollten in der Planung der Fremdsprachenbildung in Acht genommen werden. Das Problem in

---

<sup>32</sup> In dieser Arbeit wird keine Meinungen zum Thema „Zwangsschwedisch“ geäußert. Das Thema wird nur als aktuelles, viel Diskussion erweckendes Thema behandelt.

<sup>33</sup> Työelämässä tarvitaan yhä useampia kieliä. Veröffentlicht am 1.6.2010.

<sup>34</sup> Kielipoliittinen verkosto [www.kielipoliittinenverkosto.ning.com](http://www.kielipoliittinenverkosto.ning.com)

heutigem Finnland ist die Vermutung der Finnen und Finninnen, dass man mit dem Englischen überall und in jeder Situation auskommt. (Opettaja 30.1.2009:32-33.)

Am 1. Juni 2010 sind die Ergebnisse eines großen Surveys über die im Berufsleben benötigten Fremdsprachen in die Öffentlichkeit gekommen. Der Survey ist von dem Hauptverband der finnischen Wirtschaft im Laufe des Jahres 2009 durchgeführt. Das Sample des Surveys waren 2 200 Unternehmen – von insgesamt ca. 600 000 betroffenen Angestellten in den 2 200 Unternehmen haben 63 % an dem Survey teilgenommen. (EK 2010:4.) Die Ergebnisse waren eindeutig – Englisch ist weiterhin die wichtigste Sprache. Ein nennenswertes Resultat ist jedoch die Tatsache, dass Englisch heutzutage als Grundvoraussetzung angesehen wird: Fast in jedem Bereich gehört das Beherrschen des Englischen als ein wesentlicher Teil zur Fachkenntnis (EK 2010:6). Allerdings ist in dem Survey herausgekommen, dass andere Sprachen der Welt nicht unwichtig sind. Gute Kenntnisse im Schwedischen werden in der Finanzbranche hoch geschätzt, Russischkenntnisse werden insbesondere in der Baubranche gebraucht so wie auch Deutschkenntnisse in der Industrie vom großen Vorteil sind. Kenntnisse in Französisch, Estnisch, Spanisch, Chinesisch und Italienisch sind für manche Branchen wichtig. (EK 2010: 5 – 6).

In dem EK-Bericht wird mehrmals darauf hingewiesen, dass das gute Beherrschen einer Sprache nicht mehr genügt. Die Arbeitgeber suchen nach solchen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die vielfältige Sprachkenntnisse haben – wenigstens etwas „small talk“ mit den Kunden in deren Muttersprache sprechen können (EK 2010:13). Bei der Anstellung neuer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen spielen die Sprachkenntnisse des Bewerbers/der Bewerberin eine zentrale Rolle und durchaus besteht die Möglichkeit, dass der Bewerber/die Bewerberin nur wegen seiner/ihrer Sprachkenntnisse angestellt wird – trotz (fehlender) anderer benötigter Kenntnisse (EK 2010:5)

Die einseitiger gewordenen Sprachkenntnisse bzw. die einseitiger gewordene Fremdsprachenbildung in der finnischen Schule bereitet der finnischen Geschäftswelt und dem Berufsleben Sorge. Es ist erwiesen worden, dass die Menschen in den südeuropäischen Ländern wenig oder gar nicht Englisch beherrschen, und daher – wenn man sich geschäftlich oder privat mit diesen Ländern und Menschen beschäftigt

– sind die Kenntnisse in der Zielsprache von großer Wichtigkeit. Als Beispiel, das darauf hinweist, dass Englisch nicht überall die *lingua franca* ist, könnte der Geschäftsverkehr zwischen Finnland und seinem östlichen Nachbar genannt werden. Auf dem russischen Markt sind schon Probleme wegen mangelnder Sprachkenntnisse aufgetreten. Wenn die Fremdsprachenlernsituation ihren jetzigen Stand hält, kann im schlimmsten Fall der im Moment noch gut laufender Handel zwischen Russland und Finnland schwierig - wenn nicht sogar verhindert – werden. (EK 2010:13.) Zu hoffen ist, dass dieser von dem Hauptverband der finnischen Wirtschaft durchgeführte Survey eine positive Wirkung auf die vorhandenen Fremdsprachenkenntnisse der finnischen Bevölkerung hat.

### 6.3. Projekte um Fremdsprachenkenntnisse

Um die Fremdsprachenkenntnisse der Finnen und Finninnen zu verbessern und zu fördern, sind in den letzten Jahren viele verschiedene Projekte durchgeführt worden. KIMMOKE<sup>35</sup>, KIEPO<sup>36</sup> und KISU<sup>37</sup> sind meines Erachtens diejenigen von den Projekten, die am ehesten in diesem Zusammenhang vorgestellt werden müssen. Diese Projekte haben sich im Großen und Ganzen mit Fremdsprachenbildung, Mehrsprachigkeit und Erweitern der Sprachkenntnisse beschäftigt. Auch die Diskussionen über Fremdsprachenwahl der Schüler und Schülerinnen in der neunjährigen allgemeinbildenden Schule haben ihren Platz in den Projekten gefunden – letztendlich ist ja die Fremdsprachenwahl die Lösung des Problems, nur durch die Fremdsprachenwahl können die im Moment einseitigen Sprachkenntnisse der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

#### 6.3.1. KIMMOKE

Sowohl die Internationalisierung der Bildung als auch die Förderung des Fremdsprachenunterrichts wurden für die Jahre 1995 – 2000 als Ziel der Bildung und

---

<sup>35</sup> KIMMOKE (Kielienopetuksen monipuolistamis- ja kehittämisprojekti) wurde an dem Zentrum für angewandte Sprachforschung (Soveltavan kielentutkimuksen keskus) an der Universität Jyväskylä in den Jahren 1997 – 2001 durchgeführt.

<sup>36</sup> KIEPO (Kielikoulutuspoliittinen projekti) wurde an dem Zentrum für angewandte Sprachforschung (Soveltavan kielentutkimuksen keskus) an der Universität Jyväskylä in den Jahren 2005 - 2007 durchgeführt.

<sup>37</sup> KISU (Kielitaitoinen Suomi) ist ein Projekt des finnischen Sprachlehrerverbands, das in den Jahren 2005 – 2007 stattfand.

Bildungsforschung an den Hochschulen von dem finnischen Staatsrat gesetzt. Im Jahr 1997 hat das Unterrichtsministerium einen Entwicklungsplan für Fremdsprachenunterricht und ein Strategieprogramm für die internationaler werdende Bildung erstellt: Finnland wird internationaler – der Fremdsprachenunterricht nimmt es als Herausforderung (fin. *Suomi kansainvälistyy – kieltenopetus vastaa haasteeseen*, übersetzt von P.L.). In Rahmen dieses Projektes wurde festgelegt, dass jeder Schüler und jede Schülerin in der finnischen allgemeinbildenden Schule auf jeden Fall in Englisch und in Schwedisch bzw. Finnisch unterrichtet wird. Dennoch wurde das Lernen der seltener in der Schule gewählten Fremdsprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch) zur Diskussion gebracht – in diesen Fremdsprachen sollte die Lerneranzahl zur Steigerung kommen. (Nyman 2004:271; Kimmoke 2001:3.)

Aus den eben erwähnten und vorgestellten Entwicklungsplänen ist in Zusammenarbeit des Unterrichtsministeriums und des Zentralamts für Bildungswesen das KIMMOKE-Projekt<sup>38</sup> entstanden. In ihrer Artikel nennt Tarja Nyman (2004: 271) die folgenden zwei Aspekte, die als Hauptziele für das KIMMOKE-Projekt gesetzt wurden:

- die Förderung der vielseitigeren Sprachwahl in der allgemeinbildenden Schule
- das Erhöhen des Niveaus des Fremdsprachenunterrichts und des Fremdsprachelernens.

Für das KIMMOKE-Projekt wurden freiwillige Städte und Gemeinde gesucht, die verbindlich an dem Projekt teilnehmen wollten (Nyman 2004:273). Insgesamt 275 Bildungseinrichtungen in 39 Städte bzw. Gemeinde mit 600 Lehrkräften haben sich dem Projekt angeschlossen. (KIMMOKE 2001:10.) Ein finnlandweites Netzwerk für das KIMMOKE-Projekt war die ursprüngliche Idee für die Verwirklichung des Ganzen, aber das Interesse an dem Projekt war nicht überall so groß wie gewünscht.

In seiner Gänze lief das KIMMOKE-Projekt fünf Jahre (1996 – 2000) (KIMMOKE 2001:10). Das KIMMOKE-Projekt bestand aus sechs verschiedenen Entwicklungsbereichen. Jede Einrichtung, die in dem Projekt mitgemacht hat, hat sich für einen der gleich vorgestellten Entwicklungsbereichen entscheiden müssen und sich

---

<sup>38</sup> KIMMOKE Kielenopetuksen monipuolistamis- ja kehittämissuunnitelma; Dt. KIMMOKE Projekt um Förderung des vielfältigeren Fremdsprachenunterrichts.

während des ganzen Projektes um diesen zu kümmern. Die Entwicklungsbereichen waren (Nyman 2004:273):

- 1) Das „Vielseitiger machen“ des Lehrplans für Fremdsprachen und Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen
- 2) Fremdsprachiges Lernen und Integrieren des Fremdsprachenunterrichts in anderen unterrichteten Fächern
- 3) Entwicklung der Unterrichtsmethoden und der Unterrichtsmaterialien
- 4) Internationale Beziehungen und kulturelle Begegnungen
- 5) Fernunterricht und Kombilernkurse, Verwendung der neuen Medien im Fremdsprachenunterricht
- 6) Förderung der mündlichen Sprachkenntnisse

Aus der Stadt Jyväskylä haben folgende Bildungseinrichtungen teil an dem Projekt genommen: Jyväskylän kaupungin työväenopisto (1), Kortepohjankoulu (2), Jyväskylän normaalikoulu (3, 5, 6), Jyväskylän sosiaali- ja terveystieteiden oppilaitos (4, 6), Huhtaharjun koulu (6) und Jyväskylän Lyseon lukio (6).<sup>39</sup>

---

<sup>39</sup> In den Klammern der Entwicklungsbereich, an dem die jeweilige Bildungseinrichtung teilgenommen hat.

A1-Sprache	Auf der Sprachenpalette angebotenen Fremdsprachen (1995/1996)								Auf der Sprachenpalette angebotenen Fremdsprachen (2000/2001)							
	de	en	fr	it	lat	spa	swe	ru	de	en	fr	it	lat	spa	swe	ru
(A) < 10 000	2	11	1	0	0	0	0	1	1	11	1	0	0	0	0	1
(B) 10 000 – 50 000	4	12	5	0	0	0	4	5	2	12	3	0	0	0	2	2
(C) 50 000 – 100 000	4	5	4	0	0	0	4	4	4	5	4	0	0	0	4	4
(D) > 100 000	4	4	4	0	0	0	3	4	4	4	4	0	0	0	3	3
Insgesamt	14	32	14	0	0	0	11	14	11	32	12	0	0	0	9	10

A1-Sprache	Entstandenen Fremdsprachengruppen (1995/1996)								Entstandenen Fremdsprachengruppen (2000/2001)							
	de	en	fr	it	lat	spa	swe	ru	de	en	fr	it	lat	spa	swe	ru
(A) < 10 000	0	11	0	0	0	0	0	0	0	11	0	0	0	0	0	0
(B) 10 000 – 50 000	2	12	2	0	0	0	2	1	0	12	0	0	0	0	0	0
(C) 50 000 – 100 000	4	5	1	0	0	0	2	0	3	5	2	0	0	0	1	1
(D) > 100 000	4	4	4	0	0	0	2	2	4	4	3	0	0	0	2	1
Insgesamt	10	32	7	0	0	0	6	3	7	32	5	0	0	0	3	2

Tab. 8. Angebot an Fremdsprachen und entstandenen Fremdsprachengruppen in den KIMMOKE-Städten/Kommunen in den Schuljahren 1995/1996 und 2000/2001. Aufgelistet nach der Größe (Einwohnerzahl) der Stadt/Kommune. (Quelle: KIMMOKE 2001 Loppuraportti, S. 105, Liite 12.)

Aus den zwei Tabellen auf der vorherigen Seite ist zu sehen, welche Fremdsprachen auf der Sprachenpalette der A1-Sprachen in den Städten/Kommunen, die an dem KIMMOKE-Projekt teilgenommen haben, sowohl im Schuljahr 1995/1996 als auch im Schuljahr 2000/2001 angeboten wurden (KIMMOKE 2001:105). Die Tendenz der Fremdsprachenlernen (immer einseitigere Angebot an/ Wahl der ersten Fremdsprache) in der finnischen allgemeinbildenden Schule wird auf Grund der Tabellen deutlich.

Der Schlussreport des KIMMOKE-Projektes wurde im Jahr 2001 veröffentlicht – deutliche Veränderungen zu einer, aus der Sicht des Projektes etwas besseren Fremdsprachensituation waren weder in der Sprachwahlsituation (Sprachenpalette) noch in der Fremdsprachenlernsituation (vielseitigere Fremdsprachenlernen) zu merken. Nach dem Schlussreport des KIMMOKE-Projektes (KIMMOKE 2001: 35), wirkt die Fremdsprachenwahlsituation in den KIMMOKE-Städten/Kommunen – im Vergleich mit anderen finnischen Städten/Kommunen – etwas positiver. In den KIMMOKE-Städten/Kommunen wird z.B. statt A1-Englisch viel öfter eine andere A1-Sprache gewählt und als A2-Sprache viel öfter Französisch oder Russisch. Allerdings, im Vergleich mit den anderen finnischen Städten, wird Deutsch als optionale A2-Sprache in den KIMMOKE-Städten/Kommunen seltener in das Lernprogramm gewählt. (KIMMOKE 2001: 35.)

### 6.3.2. KIEPO

Als letztes, nach KIMMOKE und KISU, wird das von dem Unterrichtsministerium finanzierte, sprachbildungspolitische KIEPO-Projekt vorgestellt, das von dem Zentrum der angewandten Sprachwissenschaften an der Universität Jyväskylä in den Jahren 2005 – 2007 koordiniert und durchgeführt wurde. Für das KIEPO-Projekt wurde eine 27-köpfige Arbeitsgruppe zusammengestellt, die sich mit sprachbildungspolitischen Themen beschäftigt hat – wie können die vielfältigen vorhandenen Sprachkenntnisse der Finnen und Finninnen auch in der Zukunft gefördert werden? Mit anderen Worten gesagt: Das KIEPO-Projekt hat sich vor allem auf die heutige Situation, auf die Herausforderungen und auf die Zukunftsaussichten der Fremdsprachenbildung in

Finnland<sup>40</sup> konzentriert. (KIEPO Internet.) Die Veränderungen im Bereich Sprachbildungspolitik in der Gesellschaft und vor allem innerhalb der Europäischen Union waren im Mittelpunkt. Auch die wirtschaftspolitischen Gründe d. h. welche Sprachen im Geschäftsleben benötigt werden, wurden beachtet. (KIEPO Internet.)

Laut dem KIEPO-Projekt sind die Sprachkenntnisse der Finnen und Finninnen trotz eines umfangreichen Fremdspracheangebots bzw. trotz der Möglichkeit zum umfangreichen Fremdsprachenangebot während der neunjährigen allgemeinbildenden Schule deutlich begrenzter geworden. Minna-Riitta Luukka und Sari Pöyhönen, die Expertinnen auf dem Gebiet der Fremdsprachenbildung, erwähnen sowohl die sich auf dem Interesse des jeweiligen Schülers und der jeweiligen Schülerin basierende Selektivität als auch die mehr oder weniger freiwillige Sprachwahl als einen möglichen Grund für die eben erläuterte Situation (LÄHDE.)

Auf Grund der Ergebnisse vieler Studien hat das Projekt Vorschläge für die Förderung der Mehrsprachigkeit und Entwicklung des Fremdsprachenprogramms in Finnland gemacht. Die die finnischsprachigen Schulen, Schüler und Schülerinnen betreffenden Vorschläge lauten:

- A) Die Stundentafel für die Fremdsprachen wird geändert. In der „alakoulu“ (die ersten 6 Klasse in der finnischen Schule) wird jeder Schüler und jede Schülerin zwei Fremdsprachen lernen. Die K1-Sprache ab der 3. Klasse, die zweite, die K2-Sprache, ab der 5. Klasse. Eine dieser Sprachen muss die zweite Nationalsprache sein, die andere ist nach eigener Interesse aus der Sprachenpalette zu wählen. Nach der allgemeinbildende Schule wäre das Lernen optionaler Fremdsprachen möglich.
- B) Sonst wie der Vorschlag A, aber in dem „lukio“ (die für das Abitur vorbereitende, 3 Jahre dauernde Oberstufe) müssen die Schüler und Schülerinnen sich noch für eine dritte, für alle obligatorische Fremdsprache entscheiden. Das Lernen optionaler Sprachen ist weiterhin möglich.
- C) Die Stundentafel für die Fremdsprachen wird nicht geändert. Die erste Fremdsprache (K1) wird in der 3. Klasse angefangen und kann aus der Sprachpalette gewählt werden. Die optionale K2-Sprache kann (spätestens) in der 5. Klasse angefangen werden. Für alle obligatorische K3-Sprache wäre eine der Nachbarsprachen (Estnisch, Norwegisch, Russisch oder Schwedisch).

---

<sup>40</sup> In dem Projekt wurde sowohl auf die Fremdsprachenbildung in der neunjährigen, allgemeinbildenden Schule als auch die Fremdsprachenbildung in der für das Abitur vorbereitende dreijährige Schule und die dreijährige Berufsschule konzentriert (Luukka & Pöyhönen 2007: 15 – 17). In der vorliegenden Arbeit wird das Projekt nur aus der Sicht der allgemeinbildenden Schule betrachtet.

- D) K1- und K2-Sprachen sind für alle Schüler und Schülerinnen obligatorisch und sie werden während der ersten sechs Jahren angefangen. Sowohl die K1- als auch die K2-Sprache ist eine beliebige Sprache aus der Sprachenpalette. Allerdings hat jeder Schüler und jede Schülerin das Recht, das Lernen des Schwedischen in jener Phase des Fremdsprachenlernens anzufangen.
- E) Jeder Schüler und jede Schülerin lernt während der allgemeinbildenden Schule drei obligatorische Fremdsprachen – K1, K2 und K3. Die K2-Sprache ist Schwedisch. K1- und K3-Sprache kann je nach eigener Interesse aus der Sprachenpalette gewählt werden.

Im Laufe des KIEPO-Projektes ist herausgekommen, dass ohne zentralisierte Koordinierung und Planung kann Finnland die sprachbildungspolitischen Herausforderungen, gestellt von der heutigen Welt nicht annehmen.

### 6.3. Netzwerk für Politik der (Fremd)Sprachenbildung

Das landesweite Netzwerk für Politik der (Fremd)Sprachenbildung (*fin. kielikoulutuspolitiikan verkosto*) in Finnland wird seit dem Jahr 2009 von dem Zentrum für angewandte Sprachwissenschaften an der Universität Jyväskylä geleitet. Die Aufgaben des sprachpolitischen Netzwerkes sind:

- 1) das allgemeine Informieren über vielfältige (Fremd)Sprachenbildung
- 2) die Beeinflussung auf die finnische (Fremd)Sprachenbildung (in der Schule und in anderen Institutionen) durch Stellungnahmen zu sprachbildungspolitischen Entscheidungen und
- 3) das Zusammenbringen der verschiedenen Seiten, die sich – mehr oder weniger – mit sprach(bildungs)politischen Maßnahmen beschäftigen.

Die vielseitige Entwicklung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit im Bereich von (Fremd)Sprachenbildung ist erstrangig für das Netzwerk. (Kielikoulutuspolitiikan verkosto.) Das Netzwerk für Politik der (Fremd)Sprachenbildung hat sich im Internet gut verbreitet, was die heutige Zeit betrachtend sehr sinnvoll ist.

Der Grund, warum das eben vorgestellte Netzwerk an dieser Stelle und überhaupt in der vorliegenden Arbeit genannt wird, ist der Vorschlag zu der Erneuerung der Stundentafel für die neunjährige allgemeinbildende Schule. An dem Vorschlag hat ein Arbeitsgremium gearbeitet, das von der Bildungsministerin Finnlands, Henna Virkkunen, aufgestellt wurde. Das Arbeitsgremium hat seit dem April 2009 an dem Vorschlag gearbeitet und am 1.6.2010 wurde er an die Bildungsministerin Virkkunen angereicht. Der Vorschlag zu der neuen Stundentafel hat viel Diskussion in den Medien

erweckt und von vielen Seiten sind Stellungnahmen zum Thema an das Arbeitsgremium zugeschickt worden – Vorschlägen mit Begründungen für die neue Studentafel. Interessant für diese Magisterarbeit sind die Fremdsprachen – wie werden sie in dem neuen Vorschlag beachtet?

Wie viele anderen, hat auch das Netzwerk für Politik der (Fremd)Sprachenbildung seinen Beitrag zu dem Prozess geleistet. Die Stellungnahme <sup>41</sup> von dem sprachbildungspolitischen Netzwerk ist vom 25. Februar 2010. (Kielikoulutuspoliittinen verkosto.) Alle Stellungnahmen, die das Arbeitsgremium erhalten hat, sind auf der Internetseite des Zentralamts für Bildungswesen zu lesen. <sup>42</sup> Ein Blick in die Stellungnahme des sprachbildungspolitischen Netzwerkes, geschrieben von einer Expertengruppe <sup>43</sup>, fungiert als eine – in vieler Hinsicht – gute Einleitung zu dem im nächsten Unterkapitel vorgestellten KIEPO-Projekt und zu den in den Rahmen des KIEPO-Projektes gemachten Vorschlägen zur Erneuerung der Fremdsprachenbildung in der finnischen neunjährigen allgemeinbildenden Schule.

Laut der Stellungnahme des sprachbildungspolitischen Netzwerkes (Kieliverkostolausunto 2010) wird der Bedarf an vielfältigen Fremdsprachenkenntnissen in Finnland erkannt. Jedoch wird diese Tatsache in dem Schulalltag nicht wirklich wahrgenommen – weder durch die Sprachenpalette noch durch die Sprachwahl der Schüler und Schülerinnen wird die Förderung der vielseitigen Fremdsprachenkenntnisse unterstützt. Die „Sprachenpalette-Denkweise“, d. h. welche Sprachen in der allgemeinbildenden Schule gelernt werden und wann sie gelernt werden, erschwert vor allem die Erneuerung aber auch die Förderung der Fremdsprachenbildung in der finnischen allgemeinbildenden Schule. Die Expertengruppe des Netzwerkes der Politik für (Fremd)Sprachenbildung ist auch noch der Meinung, dass besonders das ewige „Streiten“ um den Status des Schwedischen in der allgemeinbildenden Schule eines der zentralsten Probleme der heftigen Diskussionen über die Fremdsprachenbildung in der Schule ist – diese Diskussionen führen nirgendwohin, warum man die Art und Weise des Denkansatzes ändern sollte.

---

<sup>41</sup> <https://www.jyu.fi/hum/laitokset/solki/tutkimus/projektit/kieliverkosto/kieliverkostonlausunto.pdf>

<sup>42</sup> [www.oph.fi](http://www.oph.fi)

<sup>43</sup> Sari Pöyhönen, Ritva Kantelinen, Pirkko Kukkohovi, Maisa Martin, Tarja Nikula, Merja Kauppinen, Minna-Riitta Luukka und Karita Mård-Miettinen

Die Verfasserinnen der Stellungnahme des sprachbildungspolitischen Netzwerkes weisen auch darauf hin, dass das Arbeitsgremium, das sich mit der Erneuerung der Studentafel in der allgemeinbildenden Schule beschäftigt, sich sowohl den Status der zweiten Landessprache als auch die Anzahl der obligatorischen Fremdsprachen während der allgemeinbildenden Schule gut überlegen soll – was würde passieren wenn nur eine Fremdsprache obligatorisch wäre? In der Stellungnahme wird betont, dass das Fremdsprachenlernen ein vorteilhafter Recht jedes Schülers und jeder Schülerin ist, was man (die FremdsprachenlehrerInnen) in der Schule nicht vergessen sollte – statt dem Spruch „Fremdsprachenlernen ist mühsam und schwierig“ sollte den Lernenden den Spruch „Fremdsprachen öffnen Türe“ beigebracht werden.

Das Netzwerk für Politik der (Fremd)Sprachenbildung schlägt dem von der finnischen Bildungsministerin aufgestellten Arbeitsgremium vor:

- 1) obligatorisches Lernen von **zwei** Fremdsprachen
- 2) **Konzentrieren** auf die Förderung der vielfältigen Fremdsprachenkenntnisse, nicht nur auf die Studentafel der Fremdsprachen und auf die Sprachenpalette
- 3) Verminderung der Vorurteile gegen Fremdsprachen, mehr Einsatz auf **Sprachbewusstheit**
- 4) **Fächerübergreifender** Unterricht
- 5) Ermunterung zu der Entwicklung des eigenen **Sprachkapitals** von der Seite der Schule.

In der vorgestellten Stellungnahme des sprachbildungspolitischen Netzwerkes wird viel Wert auf die Tatsache gelegt, dass Sprache statt nur ein System von Regeln ein Kommunikationsmittel ist. Die in dem Entwurf des Arbeitsgremiums angegebenen Vorschläge zur Erneuerung des Fremdsprachenunterrichts in der neunjährigen allgemeinbildenden Schule werden zunächst in Kürze dargestellt. Die unten genannten Vorschläge für die neue Studentafel der grundbildenden Schule (besonders den Fremdsprachenunterricht betrachtend) basieren auf dem am 1.6.2010 abgegebenen Dokument. (OPH Internet.)

- 1) die **erste Fremdsprache** wird in der zweiten Klasse der neunjährigen allgemeinbildenden Schule angefangen
- 2) auf der Sprachenpalette der ersten Fremdsprache sollten sich wenigstens **drei Sprachen zur Auswahl** befinden; die zweite Landessprache sollte eine von den angebotenen Sprachen sein
- 3) das **Minimum für eine Unterrichtsgruppe** in den Fremdsprachen ist **10**
- 4) das Lernen der freiwilligen **A2-Sprache** sollte spätestens in der 5. Klasse der neunjährigen allgemeinbildenden Schule anfangen

- 5) das Lernen der **obligatorischen zweiten Landessprache** sollte spätestens in der sechsten Klasse der neunjährigen allgemeinbildenden Schule anfangen

Nach einer umfangreichen Begutachtungsrunde wird eine Verordnung vom Staatsrat im Frühjahr 2011 erlassen. (OPH Internet.)

## **7. Die Umfrage: *Kieli vai kieliä tarjottimella?***

Durch die *Kieli vai kieliä tarjottimella* –Umfrage wurden die Meinungen der Eltern der ErstklässlerInnen über die Wahl der ersten Fremdsprache in Jyväskylä anhand der vorliegenden Pro Gradu –Arbeit geforscht. Das Interesse der Umfrage lag daran, ob Nachfrage nach einer vielfältigeren Sprachenpalette bestehen würde (nicht nur Englisch als A1-Sprache).

Die Umfrage wurde im Mai 2010 durchgeführt – der *Kieli vai kieliä tarjottimella* – Fragebogen wurde an Eltern der ErstklässlerInnen der jyvaskyläer Schulen geschickt. Wie schon in der Einleitung der vorliegenden Magisterarbeit erwähnt wurde, gehört diese Sprachwahlforschung als einen Teil zum Projekt *Perusopetus paremmaksi* (Dt. *Für einen besseren Unterricht in der finnischen neunjährigen allgemeinbildenden Schule*), das von der Seite der Fremdsprachen von Pia Bärlund aus dem Zentrum für Angewandte Sprachforschung, SOLKI, in Jyväskylä koordiniert wird.

In dem Kapitel 7 wird erst das Thema Fragebogen als Forschungsmethode in Kürze behandelt und der für die vorliegende Pro Gradu –Arbeit von der Verfasserin erstellte *Kieli vai kieliä tarjottimella* –Fragebogen vorgestellt. In dem Unterkapitel 7.2. werden die Antworten und die Ergebnisse der ersten drei Fragen des Fragebogens erläutert. In der Erläuterung der Ergebnisse ist sowohl der quantitative als auch der qualitative Denkansatz verwendet.

Die Ergebnisse der Umfrage werden zeigen, ob Nachfrage nach der Erweiterung der Sprachenpalette der A1-Sprache(n) besteht oder nicht. Falls es sich herausstellt, dass andere Sprachen neben Englisch auf die Sprachenpalette willkommen wären, ist zu überlegen, ob eine Veränderung des Systems der Fremdsprachenbildung in Jyväskylä erforderlich wäre. Ein finnischsprachiger Bericht über die Ergebnisse wird an das Unterrichtswesen der Stadt Jyväskylä angereicht.

### **7.1. Der Fragebogen *Kieli vai kieliä tarjottimella***

Ein Fragebogen als Untersuchungsmethode wurde in diesem Fall für die effektivste Lösung gehalten. Mit Hilfe eines Fragebogens ist das Befragen einer größeren Gruppe über das selbe Thema erheblich einfacher als z. B. das Interviewen. Bei einer

Fragebogensurvey besteht natürlich immer die Gefahr, dass die Rückgabequote niedrig bleibt und dadurch steht dem Forscher bzw. der Forscherin nur ein geringes Untersuchungsmaterial zur Verfügung. In dem Fall die Beteiligung an eine Befragung freiwillig ist, spielt die Formulierung bzw. die Art und Weise der Fragen eine wichtige Rolle – die Fragen sollten sprachlich einfach formuliert werden, mögliche Stellen zur Missverständnisse sollten vermieden werden, das Antworten auf die Fragen darf nicht zu lange dauern und allgemein ist der Fragebogen leserfreundlich zu gestalten. (Internet 5.) Auch Costa und Albert (2002) erwähnen, dass die Fragen eines Fragebogens deutlich und knapp formuliert werden sollten und die Kombination von Ankreuzfragen und offenen Fragen wird empfohlen. Der von der Verfasserin der vorliegenden Magisterarbeit erstellte *Kieli vai kieliä tarjottimellaa* –Fragebogen ist durchaus nach diesen Kriterien gebaut und besteht somit sowohl aus Ankreuzfragen als auch aus offenen Fragen.

Um befriedigende Antworten auf die Frage *Sprache oder Sprachen auf der Sprachenpalette?*<sup>44</sup> war in dieser Phase sowohl die qualitative als auch die sich auf Zahlen und Werten basierende quantitative Untersuchungsmethode zu verwenden. Durch den qualitativen Denkansatz können Antworten der Befragten individueller interpretiert werden – die qualitative Methode ermöglicht einen durchaus vollständigen Blick in die herrschende Situation. Allerdings kann die quantitative Verfahrensweise in so einer Forschung nicht ganz vermieden werden. Bevor entkültige Entschlüsse oder Zukunftspläne festgelegt werden können, sind auch die konkreten Zahlen (Zahlen der sich für andere Fremdsprachen interessierten Eltern) von großer Wichtig. Die erste Frage des *Kieli vai kieliä tarjottimella* –Fragebogens (eine Ankreuzfrage) wird mit Hilfe des quantitativen Denkansatz dargestellt (mit Zahlen und Abbildung), bei den Fragen zwei und drei (offene Fragen) wird die qualitative Methode verwendet.

Der *Kieli vai kieliä tarjottimella* –Fragebogen<sup>45</sup> besteht aus vier Hauptkategorien: 1) Die Sprachwahl in der Schule (Fragen 1.1 – 1.3.), 2) Der Fremdsprachenunterricht in der Schule (Fragen 2.1. – 2.3.), 3) Die Sprachkenntnisse der Eltern (Fragen 3.1. – 3.5.) und 4) Hintergrundinformation über die Familie (Fragen 4.1. – 4.2.). In dieser Arbeit

---

<sup>44</sup> *Kieli vai kieliä tarjottimella?*

<sup>45</sup> Der Fragebogen ist in dem *Anhang 2* zu betrachten.

werden nur die Fragen unter der ersten Kategorie betrachtet, die Fragen der anderen Kategorien sind für eine spätere Forschung gedacht.

Das Sample der Umfrage betrug 1201 Haushalte, die Eltern der ErstklässlerInnen von 37 Schulen (Siehe Tabelle 9 unten und *Anhang 3*) in und in der Umgebung von Jyväskylä bildeten die Zielgruppe. Aus den 1201 geschickten Fragebögen wurden 620 zurückgeschickt, was prozentual über die Hälfte (51,62... %) der ganzen Menge ist. Die befragten Schulen sind in der folgenden Tabelle (Tabelle 9) aufgelistet. Auch die Zahl der geschickten und der zurückgeschickten Fragebögen sind in der Tabelle zu sehen. <sup>46</sup>

---

<sup>46</sup> Eine Erweiterung dieser Tabelle (mit genaueren Daten) befindet sich in dem *Anhang 3*.

<b>Schule</b>	<b>geschickte Fragebögen</b>	<b>zurückgeschickte Fragebögen</b>
<b>Haapaniemi</b>	16	0
<b>Halssila</b>	46	15
<b>Huhtasuo</b>	48	28
<b>Hurttia</b>	4	0
<b>Janakka</b>	34	0
<b>Jokela</b>	61	40
<b>Jyskä</b>	52	26
<b>Kanavuori</b>	20	18
<b>Keljo</b>	38	23
<b>Keljonkangas</b>	70	41
<b>Keltinmäki</b>	65	38
<b>Keski-Palokka</b>	72	45
<b>Korpilahti</b>	33	17
<b>Kortepohja</b>	57	14
<b>Kuohu</b>	12	0
<b>Kypärämäki</b>	47	27
<b>Liinalampi</b>	23	10
<b>Lohikoski</b>	40	26
<b>Luonetjärvi</b>	49	16
<b>Nenäinniemi</b>	30	14

Schule	geschickte Fragebögen	zurückgeschickte Fragebögen
Nyrölä	5	5
Oravasaari	8	0
Pohjalampi	72	46
Puistokoulu	29	16
Pupuhuhta	37	15
Puuppola	37	26
Saakoski	4	3
Saarenmaa	14	0
Muuratsalo	20	15
Säynätsalo	13	10
Tammirinne	22	0
Tikka	42	37
Tikkala	9	4
Tyypäälä	21	13
Vaajakumpu	23	18
Vesanka	25	11
Vespuoli	3	3
Insgesamt	1201	620

Tab. 9. Die befragten jyvaskyläer Schulen.

Obwohl die gesamte Rückgabequote nicht mehr als 51,62...% ist, stellt es sich ein durchaus ausreichendes Untersuchungsmaterial dar, dessen Analyse die Meinungen und Einstellungen der Mehrheit der Eltern (der ErstklässlerInnen) in Jyväskylä widerspiegelt.

Ob eine andere Untersuchungsmethode einen weiteren und tieferen Blick in die Meinungen der Eltern ergeben hätte, lässt sich hier nicht zu beurteilen.

## 7.2. Ergebnisse der Befragung

Auf Grund des Zieles dieser Arbeit spielen die *Fragen 1.1 – 1.3.* des Fragebogens die wichtigste Rolle. In diesem Unterkapitel werden die Antworten der Eltern auf die ersten drei Fragen betrachtet. Da diese Pro Gradu –Arbeit als einen Basis für eine Weiterforschung dienen soll, werden die Ergebnisse in Rahmen dieser Arbeit nur knapp vorgestellt und erläutert. An dieser Stelle werden die Ergebnisse aller Schulen als eine Gesamtheit erläutert, da man in dieser Weise ein einheitliches, konkreteres Bild über die allgemeine Situation bekommt. Allerdings sind die Ergebnisse jeder Schule (Schule, geschickte Fragebögen, zurückgeschickte Fragebögen) in dem *Anhang 3* einzel aufgelistet und die Antworten (Fragen 1.1. – 1.3.) der 620 Fragebögen im *Anhang 4* auf Finnisch zu lesen.

Auf Grund der Umfrage können – trotz einer etwas niedrigen Rückgabequote – glaubwürdige Schlussfolgerungen gezogen werden und auf diese basierende, mögliche Maßnahmen ergriffen werden. Auf Grund der Antworten gab es teilweise Hinweise darauf, dass das finnische System der Fremdsprachenbildung allen an die Befragung teilgenommenen Eltern nicht ganz bekannt ist. Die Erläuterung der heutigen Lage der Fremdsprachenwahl, der Wahl der ersten Fremdsprache in Jyväskylä, ist erstrangig bevor weiter auf dem Feld gearbeitet werden kann bzw. bevor man weiß, was verändert werden muss.

### 7.2.1. Die Wahl der ersten Fremdsprache

Der *Kieli vai kieliä tarjottimella* –Fragebogen macht einen direkten Anfang in das Thema „Wahl der ersten Fremdsprache“. Die erste Frage des Fragebogens lautete: Welche Sprache würden Sie Ihrem Kind als A1-Sprache wählen? Aus sechs Alternativen

haben die Eltern eine (oder mehrere) A1-Sprache(n) für ihr Kind wählen dürfen. Der Ausgangspunkt bei dieser Frage ist die Annahme, dass die folgenden Sprachen aus der Sprachenpalette der A1-Sprache in Jyväskylä als erste Fremdsprache gewählt werden können: Englisch, Deutsch, Französisch, Russisch, Schwedisch und/oder Spanisch.

Die folgende Abbildung konkretisiert die Sprachwahl – nur ein kurzer Blick auf die Abbildung bestätigt, dass Englisch ohne weiteres die erste Wahl der Mehrheit ist. Die alle anderen Sprachen teilen sich fast gleichmäßig den übrigen Sektor des Kreises.

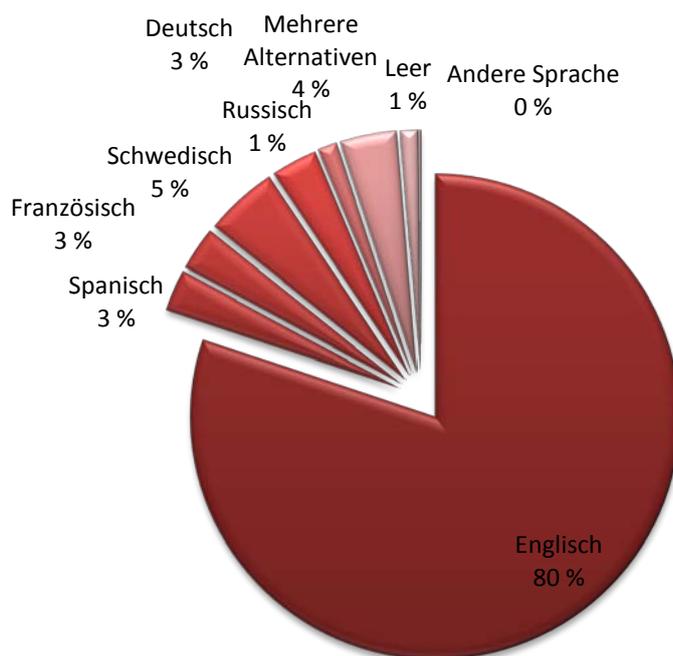


Abb. 4 Welche Sprache würden Sie Ihrem Kind als A1-Sprache wählen?

Nicht überraschend hält das A1-Englisch seinen Platz auf der ersten Stelle (80 % der an der Umfrage Teilgenommenen haben Englisch angekreuzt, d. h. 497 von den 620), aber es besteht auch Nachfrage nach anderen A1-Sprachen. Wie die Abbildung zeigt, wäre Schwedisch auf Grund der *Kieli vai kieliä tarjottimella* –Umfrage die zweitbeliebteste A1-Sprache. Von den 620 Fragebögen wurde Schwedisch, die zweite Landessprache Finnlands 30 Mal angekreuzt. Diese Zahl würde schon für zwei Unterrichtsgruppen sprechen. Die großen europäischen Sprachen, Deutsch, Französisch (19/620) und Spanisch, waren miteinander fast gleichbeliebt. Von den 620 an die Befragung

teilgenommenen jyvaskyläer Eltern würden 19 Deutsch als erste Fremdsprache dem Kind wählen wollen. Aus diesen Kindern der neunzehn Familien könnte man ohneweiteres eine große A1-Deutschgruppe bilden. A1-Französisch hat auch 19 Stimmen von den jyvaskyläer Eltern bekommen und Spanisch wäre auf jeden Fall die erste Wahl von 17 jyvaskyläer Familien. Das würde bedeuten, dass die Entstehung einer Gruppe sowohl in A1-Französisch als auch in A1-Spanisch möglich wäre. Auf der letzten Stelle, mit acht Stimmen, kommt Russisch. Diese Menge von Russischinteressierten reicht nicht ganz für eine Unterrichtsgruppe, aber das Überreden einiger SchülerInnen dürfte nicht schwierig sein.

Das entstandene Problem bei der ersten Frage war, dass viele der Eltern (siehe Begründungen Frage 1.2., *Anhang 4*) sich trotz der Ausgangspunkt „alle der erwähnten Sprachen befinden sich auf der Sprachenpalette“ nicht getraut haben, statt Englisch eine andere Sprache zu wählen bzw. eine andere Sprache (oder mehrere Sprachen) anzukreuzen. Die nächsten Beispiele beweisen, dass die Eltern nicht unbedingt ihre erste Alternative zur A1-Sprache angekreuzt haben, was zur Folge ein ungenaues, etwas gefälschtes Resultat ergibt. Nach dem aus dem originalen ins Deutsche übersetzten direkten Zitat befindet sich die Nummer des Fragebogens, die Nummer der Schule und die angekreuzte Sprache.

*Das Kind möchte die Sprache [Englisch] und die ist ja generell gesprochen in der Welt. Auch **Französisch oder Spanisch** wären okay. (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 40/6)(angekreuzte Sprache Englisch) <sup>47</sup>*

*In vielen Städten ist es möglich Englisch ab der 3. und eine andere Sprache ab der 4. Klasse zu wählen. Die nächste Sprache wäre Deutsch. Dies funktioniert ja auch andersrum in anderen Städten. **Man fängt mit Deutsch an** und ab der 4. Klasse beginnt Englisch. In diesem Fall hat der Schüler/die Schülerin zwei lange Sprachen. GUT! So ein System auch in Jyväskylä! (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 5/7) (angekreuzte Sprache Englisch)*

---

<sup>47</sup> Vorhebungen hier und weiterhin sind von der Verfasserin. Zitat übersetzt aus dem originalen (Finnischen) ins Deutsche von P.L. Die Originalen Zitate sind in dem *Anhang 4* auf Finnisch zu lesen.

Manche Eltern haben die erste Frage auch so verstanden, dass welche Sprache sie wählen würden, wenn Englisch nicht als A1-Sprache angeboten werden würde. Auf Grund dessen sind die Ergebnisse der Umfrage teilweise kritisch zu betrachten.

*Das [Deutsch] kann gut in der Zukunft gebraucht werden, aber **die erstrangige Wahl wäre trotzdem Englisch.*** (Kieli vai kieliä tarjottimella – Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 2/21) (angekreuzte Sprache Deutsch)

Dennoch hatte das Fehlen der Bemerkung „Englisch könnte (eventuell) als A2-Sprache gelernt werden“ einen Einfluss darauf, warum die Eltern Englisch als A1-Sprache (trotz Interesse an andere A1-Sprachen) angekreuzt haben.

*[...] könnte man **Englisch** überhaupt **als A2-Sprache** lernen?*

***Welche Sprachen sich auf der Sprachenpalette befinden; der mögliche Gebrauch der Sprache in der Zukunft; der Wille des Kindes; das Interesse des Kindes.*** (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Fragen 1.2. und 1.3., Fragebogen 5/12) (angekreuzte Sprache Englisch)

Bei der ersten Frage (siehe *Anhang 4* und *Abbildung 4*) ist herausgekommen, dass manche Eltern sehr offen über die Fremdsprachenwahl denken. Wenn sich mehrere Sprachen auf der Sprachenpalette der A1-Sprache in der Stadt Jyväskylä befinden würden, würden 4% (= 23 Eltern) der an die Befragung teilgenommenen Eltern dem Kind auch statt Englisch eine andere Sprache als erste Fremdsprache wählen wollen.

*Leute mit **Russischkenntnissen** werden immer mehr und mehr gebraucht, **die deutsche Sprache** ist europäisch und eine gute Sprache [...] für einen Finnischsprachigen.* (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Fragebogen 8/2, angekreuzte Sprachen Englisch, Deutsch, Russisch)

Die Interesse an mehreren Fremdsprachen als die mögliche A1-Sprache würde in diesem Fall bedeuten, dass Deutsch, Französisch, Russisch Spanisch und Schwedisch ein paar mehr Stimmen hätten bzw. dass die Entstehung der A1-Gruppen in diesen weniger gewählten Sprachen somit sicherer wäre.

## 7.2.2. Begründungen für die getroffene Sprachwahl

In diesem Unterkapitel werden die Begründungen für die getroffene Sprachwahl (Frage 1.1. siehe oben) erläutert. Da es sich bei der zweiten Frage um eine offene Frage handelt, ist in der Erläuterung der Antworten bzw. der Begründungen der qualitative Denkansatz zu verwenden. Die zweite Frage des Fragebogens lautete „Warum würden Sie diese Sprache wählen?“

Die Antworten werden nach der Beliebtheit d. h. in der folgenden Reihenfolge dargestellt: Englisch, Schwedisch, Deutsch, Französisch und Russisch. Zum Schluss werden noch die Antworten erläutert, in den mehrere Alternativen zur erste Fremdsprache gewählt worden waren. Bei der Darstellung wird auf direkte (aus dem originalen ins Deutsche übersetzten) Zitate der jvässkyläer Eltern unterstützt. Die an dieser Stelle vorgestellten direkten Zitate sind aus den 620 Fragebögen nach dem Kriterium „die Situation allgemein am besten beschreibend“ in den Text gewählt worden.

### **Englisch**

Das Englische wurde meistens auf Grund dessen Status als „die wichtigste Weltsprache“ gewählt. Viele Eltern sind der Meinung Englisch sei die einzige wichtige Sprache, die man lernen soll – mit guten Englischkenntnissen kann man überall in der Welt kommunizieren und zurechtkommen. Englisch ist die internationalste, meistgesprochene, globalste, leichteste, üblichste und universellste Sprache.

*Mit Englisch **kommt man am besten klar** überall in der Welt. (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 9/16) (angekreuzte Sprache Englisch)*

Die englische Sprache wurde auch aus traditionellen Gründen gewählt – man hat „immer“ Englisch als erste Fremdsprache gelernt, warum würde man eine andere Entscheidung treffen wollen?

*Eine **traditionelle Wahl**, eine Alltagssprache, die man braucht und mit der man ziemlich gut klar kommt. (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 20/23) (angekreuzte Sprache Englisch)*

*Englisch ist eine Sprache, die **einen hohen Status überall in der Welt erreicht hat**, warum würde man „aus diesem Wagen aussteigen“? (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 1/24) (angekreuzte Sprache Englisch)*

Diese drei Antworten, die recht gut die 497 Begründungen für die Wahl von Englisch als erste Fremdsprache zusammenfassen, zeigen eindeutig, dass die jyvässkyläer Eltern den heutigen Status der englischen Sprache gut kennen – ohne Englisch kommt man nicht klar.

## **Schwedisch**

Nach Englisch als A1-Sprache war die zweite Landessprache Finnlands, das Schwedische, die beliebteste A1-Sprache unter den in die Umfrage teilgenommenen Eltern. Die Begründungen für diese Wahl kann man in zwei Kategorien teilen: 1) Zweite offizielle Sprache Finnlands und 2) die Familie hat schwedischsprachige Verwandte.

*Nach Englisch **die am häufigsten gebrauchte Sprache**, weil [das Schwedische] die offizielle Sprache Finnlands [ist]. (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 34/10) (angekreuzte Sprache Schwedisch)*

*Das Lernen [des Schwedischen] hat sich verringert, ist aber **ein Vorteil** gewesen (leben in der Region von Helsinki, im Berufsleben) [...] Allerdings könnte ich auch eine andere, egal welche Sprache wählen. (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 21/23) (angekreuzte Sprache Schwedisch)*

*Es ist gut, dass man die **zweite Landessprache** vor der Klasse 7. kennenlernt, um [...] **negative Einstellungen zu vermeiden**. (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 18/36) (angekreuzte Sprache Schwedisch)*

Bei der Frage 1.2. ist herausgekommen, dass das System der Fremdsprachenbildung einigen Eltern fremd ist. Besonders wenn es um das Schwedische ging bzw. wenn die Eltern das Schwedische als A1-Sprache angekreuzt hatten, war die Begründung manchmal ähnlich wie die folgenden Zitate.

*Das Schwedische würde schon auf einem frühen Zeitpunkt [dem Schüler/der Schülerin] bekannt werden und insofern würde [sich die Sprache] **nicht so fremd und unbehaglich in dem Zeitpunkt**, in dem die zweite Fremdsprache angefangen wird, **vorkommen**. Englisch ist in Mode und man lernt es auch schneller.* (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 35/12) (angekreuzte Sprache Schwedisch)

*Das lernen des Schwedischen **beginnt in der 7. Klasse** [...] wäre schon etwas bekannt geworden* (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 21/3) (angekreuzte Sprache Schwedisch)

Teilweise könnte man glauben, die Eltern denken, Schwedisch werde sowieso ab der siebten Klasse als B1-Sprache gelernt – wenn man Schwedisch schon früher gelernt hat, ist die Sprache nicht so schwierig ab dem Zeitpunkt des „Zwangsschwedischen“.

## **Deutsch**

Diejenigen, die Deutsch angekreuzt hatten, erwähnten die Sprachbedürfnisse der Industrie, das Geschäftsleben (Deutschland als ein wichtiger Handelspartner von Finnland), das Beherrschen mehrerer Fremdsprachen in der globalisierten Welt, die Schwierigkeit der deutschen Sprache und das Englisch-überall-Phänomen als Gründe für die Wahl des Deutschen als die erste Fremdsprache.

*Das ist grammatisch gesehen eine schwierige Sprache, die eine längere Lernzeit verlangt. **Englisch hört und sieht man überall** und das könnte man sich deswegen innerhalb einer kürzeren Lernzeit aneignen.* (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 14/39)(angekreuzte Sprache Deutsch)

*Die Bildung und das Berufsleben werden immer internationaler. **Mehrsprachigkeit öffnet mehrere Türen** in der Schule, im Studium, im Berufsleben...*(Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 8/29) (angekreuzte Sprache Deutsch)

Um die deutsche Sprache interessanter unter den Schülern, Schülerinnen und Eltern zu machen, sollten diese Aspekte eventuell noch mehr betont werden.

## Französisch

Eine wichtige Sprache der europäischen Union, Französisch, würde vor allem aus folgenden Gründen als erste Fremdsprache gewählt werden: Eine schöne Sprache, eine EU-Sprache, die zweite Muttersprache des Kindes, eine schwierige Sprache, eine gute Einleitung in die romanischen Sprachen.

*Englisch ist leicht zu lernen, da man es im Fernseher hört, mit technischen Geräten verwendet und durch Computer lernt. **Französisch und andere Fremdsprachen lernt man nicht von allein.** Ich hatte Französisch als A1-Sprache. (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 4/24) (angekreuzte Sprache Französisch)*

*Eine der **offiziellen Sprachen der EU**, wird global gesprochen, das Beherrschen einer romanischen Sprache macht das Aneignen einer anderen Sprache deutlich leichter. (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 7/23) (angekreuzte Sprache Französisch)*

Einige der Eltern, die ihrem Kind Französisch als erste Fremdsprache wählen möchten, haben auch vermutet, dass man das Englische heutzutage sowieso lernt und dass zwei „lange“ Sprachen dem Kind von großem Nutzen seien.

## Spanisch

Die zweite romanische Sprache auf der Liste war Spanisch, das auch ziemlich beliebt bei den Eltern war, die sich nicht für Englisch entschieden haben. Viele der Spanisch-Eltern haben die Bedürfnisse des Geschäftslebens und der Industrie als Grund für die Wahl erwähnt.

*Weil man Englisch heutzutage auch ohne es zu merken lernt. Spanisch ist eine Sprache, die man generell überall in der Welt spricht. **Wir reisen viel und man hört die Sprache oft**, was zum Lernen der Sprache **motiviert**. (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 11/29) (angekreuzte Sprache Spanisch)*

*Das Englische lernt man sowieso. **Spanisch ist eine waschende Sprache.**  
WARUM IST DIE SPRACHENPALETTE DER A1-SPRACHEN DER STADT SO SEHR*

„ARM“?? (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 9/18) (Angekreuzte Sprache Spanisch)

Auch wie bei Französisch und Deutsch wurde das Englisch-von-allein-lernen-Phänomen als einen Grund genannt.

## Russisch

Nicht überraschend war Russisch nicht wirklich eine beliebte Wahl zu der ersten Fremdsprache. Russisch wurde in der *Kieli vai kieliä tarjottimella* –Befragung nur acht Mal angekreuzt. Die Begründungen lauteten wie folgend:

*Wegen des russischen Tourismus, Leute mit Russischkenntnisse werden **gebraucht*** (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 16/9) (angekreuzte Sprache Russisch)

***Russisch wird viel in unserem Land gesprochen** und es würde von einem großen Nutzen in der Interaktion und Kommunikation mit den Russen sein.* (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 3/35) (angekreuzte Sprache Russisch)

In der Zukunft wäre es sehr wichtig mehr für Russisch und für das Lernen der russischen Sprache zu sprechen – Finnen und Finninnen mit Russischkenntnissen wären vor allem für die finnische Geschäftswelt wertvoll.

## Mehrere Alternativen

Nicht immer ist die Wahl der ersten Fremdsprache den Eltern leicht gefallen. Sogar 23 Mal haben die Eltern mehrere Alternativen zur A1-Sprache für ihr Kind angekreuzt. Dies ist meiner Meinung nach ein klares Zeichen dafür, dass diese Eltern sich der Fremdsprachenbedürfnisse der heutigen *und* zukünftigen Gesellschaft (vgl. EK-Bericht im Kapitel 6) bewusst sind.

*Das Englische wird sowieso „automatisch“ gelernt und **das Beherrschen der europäischen Sprachen** ist meiner Meinung nach **wichtig**.* (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 27/23) (angekreuzte Sprachen Deutsch und Französisch)

*Die englische Sprache lernt man wahrscheinlich in einer kürzeren Zeit. **Deutsch, Französisch und Russisch** sind Sprachen, deren Beherrschen neben Englisch wichtig ist.* (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 10/9) (angekreuzte Sprachen Deutsch, Französisch und Russisch)

***Deutsch:** Eine ziemlich wichtige Sprache der Wirtschaft und der Technik, **Russisch:** die Bedeutung derer wächst in der Zukunft.* (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.2., Fragebogen 28/23) (angekreuzte Sprachen Deutsch und Russisch)

Ich würde vermuten, dass von diesen 23 Eltern fast alle eine kleinere Sprache als A1-Sprache für ihr Kind wählen würden, wenn es in Jyväskylä nur möglich wäre. In den meisten Fällen, in den die Eltern sich nicht für eine Sprache haben entscheiden können, war eine der angekreuzten Sprachen fast ausnahmslos Englisch.

### 7.2.3. Faktoren, die eine Rolle in der Sprachwahl spielen

Dieses Unterkapitel handelt um die Faktoren, die laut den Eltern eine wichtige Rolle in der Wahl der ersten Fremdsprache spielen. Nicht immer ist es nur der Wille, der einen Einfluss auf die Wahl der ersten Fremdsprache hat. Besonders interessant sind die „negativen“ Faktoren, die die Wahl einer weniger gewählten Sprache (andere außer Englisch) verhindern können. Auf Grund dieser Tatsache sind die hervorgehobenen Beispiele, die in diesem Unterkapitel vorkommen, von Eltern die ihren Kindern Englisch als A1-Sprache gewählt haben.

In der Erläuterung der Ergebnisse der Frage 1.3 wird besonders auf den allgemeinen Status der Sprache, auf die Sprachwahl gemacht von den MitschülerInnen, auf den möglichen Schulwechsel und auf den eigenen Willen des Kindes konzentriert.

#### **Status**

Der Status der Sprache ist in vielen der Antworten der Eltern als ein wichtiger Faktor in der Sprachwahl genannt worden. Mit dem Status wird hier u. a. die Nützlichkeit, Popularität, Üblichkeit und Schwierigkeitsgrad der Sprache gemeint.

*Die **Üblichkeit** der Sprache, mit Englisch kommt man fast überall in der Welt klar.* (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.3., Fragebogen 13/7)  
(angekreuzte Sprache Englisch)

*In der Wahl einer Fremdsprache muss man daran denken, **wie viel die [Sprache] einem/einer im Leben vom Nutzen ist.*** (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.3., Fragebogen 9/35) (angekreuzte Sprache Englisch)

***Eine übliche Sprache, die sich leicht lernen lässt. Eine Sprache, die mit dem Alltag und der Freizeit verbunden ist.*** (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.3., Fragebogen 31/10) (angekreuzte Sprache Englisch)

Wie es auch aus diesen Beispielen hervorgeht, halten die Eltern es für wichtig, dass das Kind durch das Lernen einer Sprache möglichst gute sprachliche Fertigkeiten für die Zukunft erwirbt d. h. dass das Kind durch das Lernen der gewählten Sprache in der globalisierten Welt problemlos kommunizieren kann.

### **MitschülerInnen**

In der Wahl der ersten Fremdsprache wird laut den an die *Kieli vai kieliä tarjottimella* – Umfrage teilgenommenen Eltern darauf geachtet, für welche Sprache(n) die Freunde und Freundinnen des Kindes sich entscheiden werden bzw. haben. In anderen Worten gesagt: Die Sprachwahl der Mitschüler und Mitschülerinnen spielt eine Rolle in der Sprachwahl.

*[...] und dass viele **der MitschülerInnen auch** mit A1-Englisch anfangen.*  
(Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.3., Fragebogen 8/7)  
(angekreuzte Sprache Englisch)

*Wir wollen das Leben des Kindes nicht zu schwer machen – andere Sprachen kann man auch später lernen. Die Entstehung von Gruppen [in den anderen Sprachen] ist schwierig, der Unterricht findet am Nachmittag statt und **Unterricht würde sowieso nicht in Korpilahti stattfinden**, sondern das Kind müsste nach Jyväskylä [zur Schule] gehen.* (Kieli vai kieliä tarjottimella – Umfrage, Frage 1.3., Fragebogen 14/13) (angekreuzte Sprache Englisch)

Einerseits möchten die Eltern, dass das Kind in der bekannten Umgebung lernt, andererseits glaubt man nicht daran, dass Gruppen in den anderen Fremdsprachen – trotz vielseitigerer Sprachenpalette – entstehen würden.

### Schulwechsel

Schließlich war die meisterwähnte Begründung für die Sprachwahl der Schulwechsel. Die Eltern sind nicht unbedingt willig nur wegen der Sprachwahl die Schule zu wechseln.

*Falls es dieselben Möglichkeiten zur Sprachwahl in jeder Schule gäbe; jetzt **müsste man die Schule wechseln** wenn man eine andere Sprache wählen würde. (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.3., Fragebogen 5/20) (angekreuzte Sprache Englisch)*

*[...] Das Sprachangebot der Schulen in der Nähe würde einen Einfluss auf die Entscheidung haben. Wenn es um einen kleinen Schüler/eine kleine Schülerin geht, spielt **ein kurzer Schulweg und die Fortsetzung des Sprachenlernens in der bekannten Schule** eine größere Rolle in der Sprachwahl als die Sprachenpalette. (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.3., Fragebogen 12/26) (angekreuzte Sprache Englisch)*

Es ist den Eltern wichtig, dass das Kind weiterhin, auch trotz Sprachwahl, in einer in jeder Hinsicht bekannten Umgebung lernen kann. Der Wechsel in eine andere Schule in der Nähe des Wohngebiets wäre jedoch durchaus möglich – Hauptsache, der Schulweg des Kindes wird nicht zu lang und zu kompliziert.

### Sonstiges

Zum Schluss könnten noch zwei Faktoren genannt werden, die auf Grund der *Kieli vai kieliä tarjottimella* –Umfrage eine Rolle in der Sprachwahl spielen: Der eigene Wille des Kindes und – statt Finnisch – eine andere Muttersprache.

Die Eltern möchten den Wunsch ihres Kindes erfüllen und wählen die erste Fremdsprache nach diesem Wunsch:

**Das Interesse des Kindes und die Bedürfnisse der Zukunft.** (Kieli vai kieliä tarjottimella –Umfrage, Frage 1.3., Fragebogen 11/8) (angekreuzte Sprachen Englisch, Spanisch und Russisch)

Wenn das Kind außer Finnisch auch noch eine zweite Muttersprache hat, fänden die Eltern es wichtig, dass es diese Sprache auch in der Schule lernen würde – wenn es nur möglich wäre. Das war besonders der Fall in den Familien, in den Französisch als zweite Muttersprache gesprochen/gelernt wurde.

## 8. Zum Schluss

Auf Grund der *Kieli vai kieliä tarjottimella* –Umfrage kann bestätigt werden, dass Nachfrage nach anderen Fremdsprachen (nicht nur Englisch) besteht. Nicht alle von den an die *Kieli vain kieliä tarjottimella* –Umfrage teilgenommenen Eltern sind mit der jetzigen Regelung zufrieden, dass man in Jyväskylä (ohne einige Ausnahmen) nur A1-Englisch lernen kann. Die Frage, ob außer Englisch auch andere Fremdsprachen auf der Sprachenpalette der A1-Sprachen angeboten werden sollten, ohne weiteres besprochen werden müsste.

Ohne Frage sind die Zahlen der sich für die seltener gelernten Sprachen (Deutsch, Französisch, Schwedisch, Spanisch und Russisch) interessierten Eltern auf dem ersten Blick schockierend klein und minderwertig (siehe Kapitel 7). Wenn man nur die Zahlen betrachtet, könnte davon ausgegangen werden, dass Englisch weiterhin als die einzige A1-Sprache auf der Sprachenpalette angeboten werden sollte. Nicht jeden kann man einen Gefallen tun, könnte die Begründung in dem Fall lauten.

Allerdings wurden 23 Mal mehrere Sprachen als eine Alternative zur A1-Sprache aus der angegebene Sprachenliste angekreuzt, was die Zahlen der Interessierten etwas vermehren würde. Deutsch, Schwedisch und Spanisch würden einige Stimmen mehr bekommen, auch Russisch und Französisch wurden ein paar Mal in diesem Fall angekreuzt. Auf Grund der Begründungen zu der Sprachwahl (mehrere Alternativen) (siehe Kapitel 7.2.2, Frage 1.2.) dieser Eltern ist eindeutig geworden, dass falls andere Sprachen angeboten werden würden, würden sie statt Englisch eine der anderen angekreuzten Sprachen ihrem Kind als A1-Sprache wählen. Obwohl alle die in der Umfrage vorgekommenen Fremdsprachen aus mehreren Gründen (Finanzierung, Entstehung der Unterrichtsgruppen etc.) nicht in jeder Schule in Jyväskylä angeboten werden können und es auch nicht sinnvoll wäre, ist zu überlegen, ob man eventuell einen Schritt zurück nehmen sollte und das System des zentralisierten Fremdsprachenunterrichts wieder in den Gang bringen sollte.

Auf Grund meiner Bachelorarbeit (Larvus 2008), die die Wahl der ersten Fremdsprache in Lahti gehandelt hat, ist herausgekommen, dass das vielseitige Fremdsprachenlernen, die vielfältige Fremdsprachenwahl und eine vielfältige

Sprachenpalette ab der ersten Fremdsprache in der neunjährigen allgemeinbildenden Schule gefördert, unterstützt und realisiert werden kann. In Lahti wird der Unterricht der seltener und weniger gelernten Fremdsprachen nach einem System des zentralisierten Fremdsprachenunterrichts realisiert (Kielitaitoisena kelpaa –Broschüre) – nicht alle Sprachen werden in jeder Schule unterrichtet (außer Englisch) und trotzdem gibt es genug neugierige FremdsprachenlernerInnen und Gruppen können fast ohne Ausnahme jedes Jahr gebildet werden. Auch durch meine eigene Erfahrung als Deutschlehrerin dreier Schule in Lahti (seit dem August 2010) kann diese Tatsache bestätigt werden – 28 Unterrichtsstunden in den Klassen 3 – 6 in der allgemeinbildenden Schule in der Woche und 13 Gruppen in A1-Deutsch ist nicht wenig.

Auf Grund der Ergebnisse der *Kieli vai kieliä tarjottimella* –Umfrage wäre es sogar möglich die potentiellen Schulen für den zentralisierten Fremdsprachenunterricht zu wählen. Es ist die Ergebnisse der Umfrage beachtend zu beweisen, dass in manchen Schulen und/oder in Schulen die sich naeinander liegen, mehr Nachfrage nach einer vielfältigeren Sprachenpalette besteht als in manchen anderen Schulen/Gegenden. Die Schulen, in den möglicherweise eine vielfältige Sprachenpalette der A1-Sprachen erstellt werden könnten und in den mit hoher Sicherheit Gruppen in den anderen Fremdsprachen gebildet werden könnten, sollten möglichst gut gelegen sein und sich recht zentral befinden. Diese Schulen mit einer vielfältigen Sprachenpalette der A1-Sprache sollten gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein. Für das System des zentralisierten Fremdsprachenunterrichts würde auch die Tatsache sprechen (siehe Kapitel 8.2.), dass wenn die Eltern, die ihren Kindern statt Englisch eine andere Fremdsprache als A1-Sprache wählen möchten, gut darüber informiert sind wo andere Fremdsprachen gelernt werden können, können sie ihre Gedanken über die schulische Laufbahn ihres Kindes schon in einem frühen Zeitpunkt (Wohngebiet, Schulweg, Schulwahl etc.) anders orientieren.

Zum Schluss kann gefragt werden: Wie sollte man die jetzige Fremdsprachenbildung in der neunjährigen allgemeinbildenden Schule bzw. in diesem Fall in der Stadt Jyväskylä verändern um die entstandenen Herausforderungen zu überwinden und um die Konkurrenzfähigkeit des Landes bzw. der Stadt auf dem internationalen Markt zu behalten? Oder muss sie geändert werden? Da das Lernen der Fremdsprachen

meistens in der Schule anfängt, ist es von großer Wichtigkeit, dass die Sprachenpalette und der Lehr- und Lernplan für Fremdsprachen aus jeder Sicht gut durchgedacht ist. Die Schlüsselworte in dem Prozess der Veränderung und der möglichen Verbesserung des Systemes der Fremdsprachenbildung in der allgemeinbildenden Schule in Jyväskylä sind meiner Meinung nach sowohl *der Wille* der Stadt bzw. der EntscheidungsträgerInnen die Fremdsprachenkenntnisse der Schüler und Schülerinnen auf einem von der EU angegebenen, erstrebenswerten Niveau zu halten als auch die rechtzeitig geschehene und *richtig gezielte Marketing* der Fremdsprachen. In der nahen Zukunft ist zu überlegen ob die Förderung der vielfältigen vorhandenen Fremdsprachenkenntnisse in Jyväskylä für wichtig gehalten wird oder spielen die Finanzierung und die (eventuell nicht so einfache) Erneuerung eines neuen Fremdsprachenbildungssystemes eine zu große Rolle.

## Literaturverzeichnis

**Ammon**, Ulrich 2008. *Fremdsprachelernen und –bedarf unter den Bedingungen der Globalisierung*. In Zeitschrift für Angewandte Linguistik (ZfAL). Heft 48. Peter Lang Verlag. S.3 – 27.

**Council of Europe** 2003. Eurooppalainen viitekehys: kielten oppimisen, opettamisen ja arvioinnin yhteinen eurooppalainen viitekehys. WSOY. Helsinki.

**Council of Europe (COE)** 2003. *Guide for the development of language education policies in Europe. From linguistic diversity to plurilingual education. Main version*. Strasbourg.

**Edu Helsinki**. *Oppilaan kielipolut*. Welche Sprachen die SchülerInnen in Helsinki in den Lernprogramm wählen können? Zu lesen unter der folgenden Internetadresse:

[http://www.hel.fi/wps/wcm/connect/15863000408bd221a8bfb83ce15fc85f/Oppilaiden+kielipolut\\_net+i\\_28.12.09.pdf?MOD=AJPERES&CACHEID=15863000408bd221a8bfb83ce15fc85f](http://www.hel.fi/wps/wcm/connect/15863000408bd221a8bfb83ce15fc85f/Oppilaiden+kielipolut_net+i_28.12.09.pdf?MOD=AJPERES&CACHEID=15863000408bd221a8bfb83ce15fc85f) (Zuletzt überprüft am 26.05.2010)

**Edwards**, John 1994. *Multilingualism*. Routledge. London.

**Eurobarometer** 2006. *Europeans and their languages. Summary*. Fieldwork November – December 2005. Requested by Directorate General for Education and Culture, coordinated by Directorate General Press and Communication. Zu lesen unter:

[http://ec.europa.eu/education/languages/pdf/doc629\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/education/languages/pdf/doc629_en.pdf) (Zuletzt überprüft am 3.6.2010)

**Euroopan** yhteisöjen komissio 2003. *KOM(2003) 449 lopullinen. Komission tiedonanto neuvostolle, Euroopan parlamentille, talous- ja sosiaalikomitealle ja alueiden komitealle. Kielten oppimisen ja kielellisen monimuotoisuuden edistämisen toimintaohjelma 2004 – 2006*. Bryssel 24.07.2003.

**Euroopa**-palvelimen kieliportaali 2006. *Kielet ja Eurooppa, kielellinen monimuotoisuus – toimintapolitiikka*. Zu lesen unter: <http://europa.eu/languages/de/chapter/18> (Zuletzt überprüft am 3.6.2010.)

**Hämäläinen**, Leena & Väisänen, Tuula & Latomaa, Sirkku 2007. *Perus- ja toisen asteen kielikoulutus: Peruskielitaidosta monikielisyyteen?* In Pöyhönen, Sari & Luukka, Minna-Riitta (Hg.) 2007. *Kohti tulevaisuuden kielikoulutusta. Kielikoulutuspoliittisen projektin loppuraportti*. Jyväskylän yliopistopaino. Jyväskylä. (S. 57 – 121)

**Hueneke**, Hans-Werner & Steinig, Wolfgang 2010. *Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung*. Grundlagen der Germanistik – 34. 5., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. Berlin.

**Huhta**, Marjatta 2005. *Eurooppalainen kielipolitiikka ja kielitaitovarannon kehittyminen*. In Johansson, Marjut & Pyykkö, Riitta (Hg.) 2005. *Monikielinen Eurooppa. Kielipolitiikkaa ja käytäntöä*. Tammerpaino. Tampere. (S. 98 – 114)

**Huhta**, Marjatta 2010. *Kieliohjelma on vastattava maamme tarpeita*. Helsingin Sanomat 23.06.2010.

**Internet 1** : Europa Press Releases RAPID.

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/08/1754&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en> (Zuletzt überprüft am 7.2.2010.)

**Internet 2**: Europäische Kommission. Mehrsprachigkeit. [http://ec.europa.eu/education/languages/eu-language-policy/index\\_fi.htm](http://ec.europa.eu/education/languages/eu-language-policy/index_fi.htm) (Zuletzt überprüft am 27.03.2010.)

**Internet 3**: Euroopan unionin portaali. Kielet ja Eurooppa. <http://europa.eu/languages/fi/home>

**Internet 4**: Leonard Orban. Monikielisyys. [http://ec.europa.eu/commission\\_barroso/orban/index\\_fi.htm](http://ec.europa.eu/commission_barroso/orban/index_fi.htm)

**Internet 5** : Niskanen, Vesa. *Kvantitatiivisen tutkimuksen vaiheet. Kyselylomakkeen laatiminen*. Zu lesen unter <http://www.mm.helsinki.fi/users/niskanen/kotu/lomlaa.htm> (Zuletzt überprüft am 14.11.2010)

**Jessner**, Ulrike 2006. *Linguistic Awareness in Multilinguals. English as a Third Language*. Edinburgh University Press Ltd. Edinburgh.

**Johansson**, Marjut & Pyykkö, Riitta 2005. *Johdanto: monikielisyys ja kielipolitiikka*. In Johansson, Marjut & Pyykkö, Riitta (Hg.) 2005. *Monikielinen Eurooppa. Kielipolitiikkaa ja käytäntöä*. Tammerpaino. Tampere. (S. 9 – 28)

**Kielikoulutuspolitikan verkosto**. *Internetportal des sprachbildungspolitischen Netzwerkes*. Das Portal ist unter der folgenden Internetadresse zu finden:

[jyu.fi/hum/laitokset/solki/index\\_html/tutkimus/projektit/kieliverkosto/index\\_html](http://jyu.fi/hum/laitokset/solki/index_html/tutkimus/projektit/kieliverkosto/index_html) (Zuletzt überprüft am 14.6.2010.)

**Kielikoulutuspolitiikan verkosto**. *Tuntijaon asiantuntijaryhmä. Kieliverkostolausunto*. Jyväskylä 25.02.2010. Zu lesen unter der folgenden Internetadresse:

<https://www.jyu.fi/hum/laitokset/solki/tutkimus/projektit/kieliverkosto/kieliverkostonlausunto.pdf> (zuletzt überprüft am 23.09.2010)

**Kielitaitoisena kelpaa**. Eine Broschüre über Fremdsprachenlernen in der Stadt Lahti. Lesbar unter: [www.lahti.fi/www/images.nsf/files/A8833E64EE9F4AB8C22576A800485802/\\$file/kielitiedote2.pdf](http://www.lahti.fi/www/images.nsf/files/A8833E64EE9F4AB8C22576A800485802/$file/kielitiedote2.pdf) (Zuletzt überprüft am 16.11.2010)

**KIEPO** Internet. *Die Webseite von dem sprachpolitischen Projekt KIEPO*, durchgeführt von dem Zentrum der angewandten Sprachwissenschaften an der Universität Jyväskylä  
<https://www.jyu.fi/hum/laitokset/solki/tutkimus/projektit/kielo> (Zuletzt überprüft am 28.2.2010)

**KIMMOKE** 2001. *Kielenopetuksen monipuolistamis- ja kehittämishanke 1996 – 2001 KIMMOKE. Loppuraportti*. Hakapaino. Opetushallitus.

**Larvus**, Petra 2008. *Englisch – oder doch Deutsch lernen? Motive für die Wahl der ersten Fremdsprache in drei Schulen in Lahti*. Unpublizierte Bachelorarbeit. Universität Helsinki.

**Laurén & Takala** 2010. *Kieltenopetus on nostettava alennustilastaan*. Helsingin Sanomat. 22.4.2010.

**Nyman**, Tarja 2004. Kielenopetuksen monipuolistamis- ja kehittämisprojekti KIMMOKE. In Sajavaara, Kari & Takala, Sauli (Hg) 2004. *Kielikoulutus tienhaarassa*. Jyväskylän yliopistopaino. Jyväskylä. (269 – 281)

**OPH** Internet. *Vorschlag zur Erneuerung der neuen Stundentafel in der neunjährigen allgemeinbildenden Schule*. Die Internetseite des Zentralamts für Bildungswesen:  
[http://oph.fi/hankkeet/perusopetuksen\\_yleisten\\_tavoitteiden\\_ja\\_tuntijaon\\_uudistaminen](http://oph.fi/hankkeet/perusopetuksen_yleisten_tavoitteiden_ja_tuntijaon_uudistaminen) (Zuletzt überprüft am 14.6.2010.)

**Perusopetuksen tuntijako** 2001. *Erneuerung der Stundentafel in der finnischen, neunjährigen allgemeinbildenden Schule*. Zu lesen unter der folgenden Internetadresse:  
[http://www.minedu.fi/export/sites/default/OPM/Koulutus/yleissivistavae\\_koulutus/perusopetus/perusopetus/tuntijakotaulukko/tuntijako20122001.pdf](http://www.minedu.fi/export/sites/default/OPM/Koulutus/yleissivistavae_koulutus/perusopetus/perusopetus/tuntijakotaulukko/tuntijako20122001.pdf) 8Zuletzt überprüft am 27.05.2010)

**Phillipson**, Robert 2006. *English-Only Europe. Challenging Language Policy*. Routledge. New York.

**Pietiläinen**, Jukka 2006. *Kielitaito Euroopan Unionissa: Yksinomaan englantia vai monikielisyttä?* In Pietilä P. & Lintunen, P. & Järvinen, H.-M (Hg.) 2006. *Kielenoppija tänään – Language Learners of Today*. AFinLAN vuosikirja 2006. Suomen soveltavan kielitieteen yhdistyksen julkaisuja no. 64. Jyväskylä. S. 315 – 334.

**Piri**, Riitta 2001. *Suomen kieliohjelmapolitiikka. Kansallinen ja kansainvälinen toimintaympäristö*. Jyväskylän yliopistopaino. Jyväskylän yliopisto. Soveltavan kielentutkimuksen keskus.

**POPS** 2004. *Perusopetuksen opetussuunnitelman perusteet 2004*. Opetushallitus. Vammalan kirjapaino Oy. Vammala.

**Pöyhönen**, Sari & Luukka, Minna-Riitta 2007a. *Kohti tulevaisuuden kielikoulutusta. Kielikoulutuspoliittisen projektin keskeiset suositukset*. Jyväskylän yliopistopaino. Jyväskylän yliopisto. Soveltavan kielentutkimuksen keskus.

**Pöyhönen, Sari & Luukka, Minna-Riitta (Hg.) 2007b.** *Kohti tulevaisuuden kielikoulutusta. Kielikoulutuspoliittisen projektin loppuraportti.* Jyväskylän yliopistopaino. Jyväskylä.

**Ruonala, Marko 2009.** *EU-Perusteos.* Vammalan kirjapaino. Sastamala.

**Sajavaara, Kari 2005.** *Kielivalinnat ja kielten opiskelu.* Zu lesen unter <http://www.mm.helsinki.fi/users/niskanen/sajavaara.pdf> (zuletzt überprüft am 14.11.2011)

**Sajavaara, Kari 10.3.2006.** *Kielipolitiikka ja kielikoulutuspolitiikka.* Zu herunterladen unter der folgenden Adresse [www.jyu.fi/hum/laitokset/solki/tutkimus/projektit/kielo/tavoitteet/Kielipolitiikka\\_FSFT.pdf](http://www.jyu.fi/hum/laitokset/solki/tutkimus/projektit/kielo/tavoitteet/Kielipolitiikka_FSFT.pdf)  
Soveltavan kielentutkimuksen keskus. Jyväskylän yliopisto.

**Unterrichtswesen** Jyväskylä. (Jyväskylän kaupungin opetustoimi). Ein Ordner mit vielerlei Unterlagen über Fremdsprachen und Fremdsprachenwahl in der Stadt Jyväskylä. Ausgeliehen im Mai 2010.

## Anhang 1 – Die gelernten A1-Sprachen in Jyväskylä in der 3.Klasse (1994 – 2005)

Die in Jyväskylä in den Jahren 1994 – 2005 gelernten A1-Sprachen in der 3. Klasse.

(\* Angaben aus der Tabelle vom Jahr 2001 - 2001, Kolumne: 4. lk, \*\* Angaben aus der Tabelle vom Jahr 1999 - 2000, Kolumne: 4. lk un 5. lk, \*\*\* In der Sprachwahltabelle von den Jahren 1986 - 1996 keine Information über die Anzahl der LernerInnen der A1-Englisch. Ein X steht für „keine Gruppe“.)

	2004 2005	2003 2004	2002 2003	2001 2002	2000 2001 *	1999 2000	1998 1999 **	1997 1998 **	1996 1997	1995 1996 ***	1994 1995 ***	1993 1994 ***
<b>Cygnaeus</b>												
Deutsch	x	x	x	12	13	13	14	14	13	19		13
Englisch	alle	61	68	47	46	59	35	54	68			
Französisch	1	x	x	x	12	12	13	17	x			12
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			9
<b>Halssila</b>												
Deutsch	2	x	x	x	x	x	x	x	x			16
Englisch	58	51	59	49	58	53	58	49	43			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	1	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
<b>Huhtasuo</b>												
Deutsch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Englisch	alle	44	56	66	54	54	71	53	72			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
<b>Jokivarsi</b>												
Deutsch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Englisch	24	27	22	27	17	25	16	18	22			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
<b>Keljo</b>												
Deutsch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Englisch	32	51	28	31	30	39	35	35	33			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
<b>Keljonkangas</b>												
Deutsch	2	x	x	x	x	13	x	x	x			

	2004 2005	2003 2004	2002 2003	2001 2002	2000 2001 *	1999 2000	1998 1999 **	1997 1998 **	1996 1997	1995 1996 ***	1994 1995 ***	1993 1994 ***
Englisch	55	56	55	58	68	48	61	67	60			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Keltinmäki												
Deutsch	x	x	x	x	x	x	x	x	11		17	10
Englisch	65	64	41	52	39	60	49	62	48			
Französisch	1	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x		11	
Kortepohja												
Deutsch	x	x	x	x	x	x	x	x	9			10
Englisch	alle	65	58	52	52	44	49	58	44			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Kypärämäki												
Deutsch	x	x	x	x	x	x	x	9	x			
Englisch	alle	38	36	41	41	41	37	35	30			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Lehtisaari												
Deutsch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Englisch	alle	6	13	12	7	12	8	31	12			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Lohikoski												
Deutsch	5	x	13	x	18	12	13	15	11	15	13	
Englisch	alle	51	33	49	27	48	36	32	38			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Muuratsalo												
Deutsch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Englisch	alle	17	19	16	18	21	12	x	17			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Pohjalampi												
Deutsch	x	x	x	x	11	x	x	10	16	22		18
Englisch	52	69	72	88	98	98	108	106	79			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			

	2004 2005	2003 2004	2002 2003	2001 2002	2000 2001 *	1999 2000	1998 1999 **	1997 1998 **	1996 1997	1995 1996 ***	1994 1995 ***	1993 1994 ***
Schwedisch	2	x	x	x	x	x	x	x	x	19		
Puistokoulu												
Deutsch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Englisch	32	32	28	32	34	20	31	29	32			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Pupuhuhta												
Deutsch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Englisch	19	21	21	30	20	25	26	27	32			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Säynätsalo												
Deutsch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Englisch	19	17	16	20	14	20	24	22	24			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Tikka												
Deutsch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Englisch	alle	77	73	53	45	43	31	41	33			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Vitaniemi (kristillinen)	x											
Deutsch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Englisch	x	14	23	12	12	x	x	x	x			
Französisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Russisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Schwedisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x			

## Anhang 2 – Kieli vai kieliä tarjottimella –Fragebogen

### Hyvät ensimmäisten luokkien oppilaiden huoltajat,

olen Jyväskylän yliopiston saksan kielen ja kulttuurin opiskelija. Tämä kysely liittyy Pro Gradu -tutkielmaani, jonka aiheena on ensimmäisen vieraan kielen (A1-kielen) valinta jyvaskyläläisissä kouluissa. Kysely toteutetaan osana Jyväskylän kaupungin perusopetuksen vieraiden kielten opetuksen kehittämishanketta, joka käynnistyi tammikuussa 2010. Tällä kyselyllä kartoitetaan oppilaiden huoltajien ja oppilaiden kiinnostusta valita koulussa opiskeltavaksi ensimmäiseksi vieraaksi kieleksi muu kuin englannin kieli.

*Kieli vai kieliä tarjottimella?* –tutkimuksessani etsin vastauksia seuraaviin kysymyksiin: Jos Jyväskylän kaupungin laatiman kielitarjottimen kielivalikoima olisi runsaampi, opiskeltaisiinko kieliä kouluissa monipuolisemmin? Mitkä kielet (A1-kieli) tulisi lisätä kielitarjottimelle ja mistä syistä?

Suomalaisten kielitaito yksipuolistuu – koulussa englantia ja ruotsia opiskellaan ahkerasti, mutta muiden kielten opiskelu on viime vuosina ollut vähäistä. Monipuolinen kielitaito ja suomalaisten laaja kielitaitovaranto ovat edellytys menestymiselle koko ajan kansainvälistyvässä maailmassa. Vieraiden kielten monipuolisen taidon kartuttaminen on hyvä aloittaa jo peruskoulun alaluokilla, jolloin oppilaan kielivalikoimaan on mahdollista sisällyttää useampiakin kieliä. Viimeistään kolmannelta luokalta alkavan A1-kielen lisäksi useat koulut tarjoavat oppilailleen tilaisuuden aloittaa toisen pitkän kielen (A2-kieli) opiskelemisen viidenneltä luokalta.

Laatimani kysely jaetaan kaikille jyvaskyläläisten peruskoulujen ensimmäisten luokkien oppilaiden huoltajille. Kyselyn tuloksia käytetään tieteellisen tutkimuksen tekemiseen. Pro Gradu –tutkielmani ohella tuloksia voidaan käyttää Jyväskylän yliopiston Soveltavan kielen tutkimuksen keskuksen tekemään tutkimukseen. Tämän kyselyn tulokset eivät velvoita Jyväskylän kaupunkia tekemään muutoksia kielitarjontimeen.

Oheinen kyselylomake palautetaan lapsenne luokanopettajalle 10.5.2010 mennessä.

Kiitos vastuksestanne!



Petra Larvus

Halutessanne lisätietoja kyselyyn liittyen, voitte ottaa minuun yhteyttä sähköpostitse: [petra.larvus@jyu.fi](mailto:petra.larvus@jyu.fi)

Oppilaan nimi \_\_\_\_\_

Koulu \_\_\_\_\_

(Tiedot ovat luottamuksellisia.)

## 1. KOULUSSA TEHTÄVÄ KIELIVALINTA

1.1. Lapsenne aloittaa vieraan kielen opiskelun kolmannella luokalla. Tällä hetkellä Jyväskylässä tarjotaan ensimmäiseksi vieraaksi kieleksi (A1-kieli) vain englantia. Jos Jyväskylän kaupungin kielitarjotin olisi kuitenkin monipuolisempi, minkä seuraavista vaihtoehtoista valitsisitte lapsellenne A1-kieleksi?

englanti  espanja  saksa  ranska  ruotsi  venäjä

1.2. Perustelkaa lyhyesti, miksi valitsisitte kyseisen kielen.

---

---

---

1.3. Mitkä seikat vaikuttaisivat ensisijaisesti lapsellenne tehtävään kielivalintaan?

---

---

---

## 2. VIERAIDEN KIELTEN OPETUS KOULUSSA

2.1. Mitkä ovat mielestänne vieraan kielen opetuksen syyt ja tavoitteet suomalaisessa peruskoulussa?

---

---

---

---

---

2.2. Kuinka tärkeäksi arvioitte asteikolla 1 – 4 vieraiden kielten opiskelun suhteessa muihin oppiaineisiin?  
(1= hyvin tärkeää, 2=jonkin verran tärkeää, 3=ei kovin tärkeää, 4=ei lainkaan tärkeää)

1       2       3       4

2.3. Onko jokin kieli mielestänne tärkeämpi kuin joku toinen? Perustelkaa vastauksenne lyhyesti.

---

---

---

### 3. HUOLTAJIEN KIELITAITO

3.1. Mitä A1-kieltä (ensimmäinen koulussa opiskeltava vieras kieli) olette opiskelleet?

Huoltaja 1 \_\_\_\_\_

Huoltaja 2 \_\_\_\_\_

3.2. Mitä muita kieliä olette opiskelleet?

Huoltaja 1 \_\_\_\_\_

Huoltaja 2 \_\_\_\_\_

3.3. Minkälaisia kokemuksia teillä on ollut kielten opiskelusta koulussa?

Huoltaja 1 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Huoltaja 2 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3.4. Kuinka usein tarvitsette vieraita kieliä?

Huoltaja 1

päivittäin

viikoittain

kuukausittain

harvoin

ei ollenkaan

Huoltaja 2

päivittäin

viikoittain

kuukausittain

harvoin

ei ollenkaan

3.5. Mitä kieliä, äidinkieltä lukuun ottamatta, käytätte eniten?

(Antakaa vastauksenne numeroiden useimmiten käytetystä kielestä (1) vähiten käytettyyn (2, 3, 4...). Jos ette käytä jotain alla mainitusta kielestä, voitte jättää ruudun täyttämättä.)

Huoltaja 1

englanti  saksa  suomi  ranska  ruotsi  venäjä  muu

Huoltaja 2

englanti  saksa  suomi  ranska  ruotsi  venäjä  muu

#### 4. PERHEEN TAUSTATIEDOT

##### 4.1. Perheen kotikieli/kotikielet

---

##### 4.2. Huoltajat

Huoltajien lukumäärä

1

2

		Huoltaja 1	Huoltaja 2
Ikä	- 30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	31 - 35	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	36 - 40	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	41 - 45	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	46 -	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Koulutus	peruskoulu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ammattikoulu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ylioppilas	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ammattikorkeakoulu/opisto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	yliopisto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	muu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ammatti			
		Huoltaja 1 _____	
		Huoltaja 2 _____	

KIITOS VASTAUKSESTANNE!

### Anhang 3 – Schulen, die in der Umfrage teilgenommen haben

Schule	Kennzeichen	Geschickte Fragebögen	Zurückgeschickte Fragebögen	%
Haapaniemi	1	16	0	0
Halssila	2	46	15	32,61
Huhtasuo	3	48	28	58,33
Hurttia	4	4	0	0
Janakka	5	34	0	0
Jokela	6	61	40	65,57
Jyskä	7	52	26	50
Kanavuori	8	20	18	90
Keljo	9	38	23	60,53
Keljonkangas	10	70	41	58,57
Keltinmäki	11	65	38	58,46
Keski-Palokka	12	72	45	62,5
Korpilahti	13	33	17	51,52
Kortepohja	14	57	14	24,56
Kuohu	15	12	0	0
Kypärämäki	16	47	27	57,45
Liinalampi	17	23	10	43,48
Lohikoski	18	40	26	65
Luonetjärvi	19	49	16	32,65
Nenäinniemi	20	30	14	46,67
Nyrölä	21	5	5	100
Oravaaari	22	8	0	0
Pohjalampi	23	72	46	63,89
Puistokoulu	24	29	16	55,17
Pupuhuhta	25	37	15	40,54
Puuppola	26	37	26	70,27
Saakoski	27	4	3	75
Saarenmaa	28	14	0	0
Muuratsalo	29	20	15	75
Säynätsalo	30	13	10	76,92
Tammirinne	31	22	0	0
Tikka	32	42	37	88,1
Tikkala	33	9	4	44,44
Tyypäälä	34	21	13	61,9
Vaajakumpu	35	23	18	78,26
Vesanka	36	25	11	44
Vespuoli	37	3	3	100
Insgesamt		1201	620	51,62

## Anhang 4 – Kieli vai kieliä tarjottimella –Fragebogen Fragen 1.1. – 1.3.

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
2	1/2	englanti	maailman yleiskieli	asuinpaikka
2	3/2	englanti	englanti on "valtakieli", sitä tarvitsee eniten	ed.
2	4/2	englanti		
2	6/2	englanti	englantia on hyvä osata sillä pärjää kaikkialla maailmassa	englantia pitää nykypäivänä osata että pärjää työelämässäkin
2	9/2	englanti	koska se on kaikista kielistä tutuin, helpoin ääntää ja opia kun englantia tulee nykyään vastaan paljon TV:ssä & tietokoneessakin	
2	10/2	englanti	kansainvälinen kieli	
2	11/2	englanti	"yleiskieli, sillä pärjää parhaiten; tärkein	englanti on yleisin ja tärkein
2	12/2	englanti	kansainvälinen kieli	kielen tarpeellisuus
2	13/2	englanti	englanti on käytetty kieli, jolla pärjää suht hyvin maailmalla	A1-kielen tulee olla sellainen kieli, jolla pärjää vaikkei muita kieliä enää haluaisikaan opiskella
2	15/2	englanti	englanti on mielestämme yleiskieli	kts edellinen vastaus
3	2/3	englanti	Ensimmäisenä kielenä on hyvä olla kansainvälisesti eniten käytetty valtakieli.	Kielen monikäyttöisyys
3	3/3	englanti	Yleisin kieli ja sitä ymmärretään ympäri maailmaa	käytännössä eniten tarvetta
3	5/3	englanti	yli puolet maailmassa puhuvat englantia	että sitä kielestä olisi hyötyä lapselle tulevaisuudessa
3	6/3	englanti	englanti on yksi kotikielistämme	kielen tarpeellisuus nyt ja tulevaisuudessa
3	7/3	englanti	kansainvälinen kieli	kansainvälinen kieli
3	8/3	englanti	Englannilla pärjää melkein missä vain.	Mitä kieltä lapsi luultavammin tulee tulevaisuudessa tarvitsemaan.
3	9/3	englanti	Kieli jota lapsi tarvitsee ensimmäisenä mm. media, tietokoneohjelmat.	
3	12/3	englanti	tärkeä kieli, toinen kieli jos olisi niin saksa; 3-luokkalainen ei ehkä 2 kieltä jaksa lukea	joustavuus, miten kieltä opetetaan, ryhmän koko
3	13/3	englanti	Edelleen englannin kielellä pärjää melkein kaikkialla, joten sujuva englannin kieli ei olisi pahitteeksi	Juuri edellä mainitut, sekä nykyään on jonkin verran jokapäiväisessä elämässä asioita, joissa englanti kielenä tulee esille (esim. jtn. Käyttöohjeita jne.)
3	15/3	englanti	kansainvälinen kieli	
3	16/3	englanti	Englannilla pärjää parhaiten, sitä ymmärtää suurin osa ihmisen ulkomailla	Edellinen kohta vaikuttaa myös tässä
3	17/3	englanti	yleisin ja kansainvälinen kieli	perheessä osattavat ja puhuttavat kielet, mutta myös käytetyin ja puhutuin kieöi maailman laajuisesti.
3	18/3	englanti	yleisin kieli, jonka osaaminen mahdollistaisi pärjäämisen kaikkialla	hyödyllisyys ja jolla pärjäisi pitkälle
3	19/3	englanti		
3	20/3	englanti	kieli jolla pärjää aina	oma halu tiettyyn kielen opetteluun
3	22/3	englanti	paljon ihmisiä puhuvat englanniksi	
3	24/3	englanti		

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
3	26/3	englanti	pärjää monessa maassa	miten sitä tarvitsee ja helpous oppia
3	27/3	englanti	Englanti on tarpeellinen kieli koska sitä puhutaan lähes joka maassa	Englanti on tarpeellinen kieli osata
3	28/3	englanti	Koska sitä tarvitaan joka paikassa	Tarpeellisuus
6	1/6	englanti	Englannin kielellä pärjää hyvin maailmalla liikuttaessa	Juuri se että onko sillä vieraalla kielellä oikeasti hyötyä kun liikkuu esim. ulkomailla
6	2/6	englanti	Englanti on hyvä yleiskieli, jolla pärjää kaikkialla maailmassa.	Kuten edellä vastasin, englanti on maailmanlaajuisesti ymmärretty kieli, lapsen oma mielenkiinnon kohde
6	3/6	englanti	Englannin kieli on niin yleisesti käytetty, että siihen joka tapauksessa törmää elämässään, allalla kuin alalla	Se, miten paljon kieltä todennäköisesti tulevaisuudessa tarvitsee
6	4/6	englanti	Yleisimmin käytetty "yleiskieli"	Kielen "yleisyys" ja "käyttökelpoisuus", lapsen omat kiinnostuksen kohteet
6	5/6	englanti	Lapsi on kiinnostunut kielestä, koska siitä on hyötyä ulkomailla. Ystäväperheemme asuu ulkomailla.	
6	7/6	englanti	Englantia puhutaan kohtalaisesti lähes maassa kuin maassa ja sitä käytetään paljon suomalaisessa mediassakin.	Käytettävyys
6	8/6	englanti	Englantia oppii joka tapauksessa koska sitä kuulee ja näkee kaikkialla. Lisäksi suvussa on saksalaisia.	Kieltä tulisi opettaa omassa koulussa ja lapsi itse sitoutuisi kieleen.
6	9/6	englanti	Englannin kielen hallinta on tärkeää, koska sillä tulee toimeen useimmissa kontakteissa ulkomaalaisten kanssa sekä sitä osataan useimmissa maissa	Kielen monihyödyllisyys maailman laajuisesti
6	10/6	englanti	Englanti on nykymaailman ylisikieli; Keski-Suomessa ei ole ruotsia puhuvia	Englanti liittyy lapsen arkeen median, pelien ja musiikin kautta. Englanti on myös vanhemmille tuttu kieli.
6	11/6	englanti	Englannin kielen opiskelu on hyvä aloittaa ensimmäisten kielten joukossa. Jos viidennellä voisi aloittaa jonkin toisen kielen ja tuntuisi että Julius jaksaisi kannustaisin ainakin kokeilemaan.	Jos koulunkäynti ei tuntuisi näin haasteelliselta jo ensimmäisellä luokalla, Julius voisi itse valita minkä kielen aloittaa kolmannella ja englanti aloitettaisiin jo viidennellä luokalla.
6	13/6	englanti	Hyvä yleiskieli maailmanlaajuisesti	kansainvälisyys - käytettävyys
6	14/6	englanti	Englannin kieli on paras ensimmäinen vieras kieli	Hyöty sekä lapsen oma innostus
6	16/6	englanti	Itse olen tarvinnut englanninkieltä enemmän kuin muita lukemiani/opittuja kieliä.	Kuinka tarpeellinen kieli on tulevaisuutta ajtellen
6	17/6	englanti	yleisin puhuttu kieli	melkein joka paikassa pärjää englannilla
6	18/6	englanti	Sen hyvä kielitaito on oman kokemukseni mukaan kaikista tärkeintä	Mitä koen lapsen tarvitsevan myöhemmin harrastuksissa, kavereiden kanssa, matkusteltaessa...
6	19/6	englanti	Tärkein kieli maailmassa	?
6	20/6	englanti	väistämätön aloituskieli	perheen nuorimmainen seuraa muiden perheenjäsenten valintoja
6	21/6	englanti	kansallinen kieli	paljon puhuttu kieli maailmalla
6	22/6	englanti	englannin kielellä pärjää monessa maassa ja tilanteessa	~
6	23/6	englanti	pärjää yleisesti maailmalla	kielen käyttö yleismaailmallisesti, englannilla tulee toimeen joka maassa

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
6	24/6	englanti	mielestämme tärkein vieraskieli	Lapsen kiinnostus ja tarjonta. Englanti on silti ehdottomasti ensimmäinen kieli.
6	26/6	englanti	yleinen ja käytetty kieli	
6	27/6	englanti	eniten käytetty, yleiskieli. Sillä pärjää melkein kaikkialla.	Sitä on itse vanhempana helpompi seurata ja ohjata.
6	28/6	englanti	maailmankieli, tulee vastaan joka paikassa	Ks. Vastaus 1.2. Kielten opiskelu on yksi tärkeimmistä koulussa opetetuista asioista, siksi lapsemme ottaa A2-kielen mikäli se 5-luokalla on Jokelan koulussa mahdollista.
6	30/6	englanti	yleismaailmallinen kieli	Mistä kielestä on eniten hyötyä
6	31/6	englanti	perinne; kielen "yelisyyss" = käyttökelpoisuus monissa maissa, kieli esillä tv, musiikki, nettimaailma "kaikkialla"	a) kieli jota myös vanhemmat osaavat 3. lk oppilas tarvitsee mm. läksyissä vielä vanhempien tukea!! b) lapsen oma toive
6	32/6	englanti	Englannilla tulee toimeen missä tahansa maassa	
6	33/6	englanti	yleiskieli, pärjää monissa maissa	kielen yleisyys
6	34/6	englanti	kieli on kansainvälinen	että opiskeltavasta kielestä olisi tulevaisuudessa hyötyä esim. jatko-opinnot sekä ammatinvalinnassa
6	36/6	englanti	Englannin kielestä on mielestäni eniten hyötyä	
6	37/6	englanti	tärkeä kieli osata	kieli jolla pärjää maailmalla
6	38/6	englanti	Englantia tarvitsee joka paikassa	
6	39/6	englanti	tarpeellinen kieli Suomessa ja maailmalla - muutkin kielet tärkeitä, mutta vanhemman on vaikea päättää 9-vuotiaan tulevaisuuden suunnitelmista	
6	40/6	englanti	Lapsi haluaisi ko. kielen ja se on yleisesti maailmalla puhuttu kieli. Myös ranska tai espanja kävisi.	
6	41/6	englanti	kansainvälisin kieli	kielen kansainvälisyys
7	1/7	englanti	yleinen kieli mm. Euroopassa ja muuallakin päin maailmaa	Tulevaisuus ja oma mielipide
7	3/7	englanti	kansainvälisesti tärkeä kieli	kts. Edellin.
7	4/7	englanti	tärkeä kieli	mitä tarvitsee ja lapsen oma mielenkiinto
7	5/7	englanti	Monissa muissa kaupungeissa on mahdollista valita kolmannella luokalla englanti ja neljänneltä luokalta seuraava kieli. Seuraava kieli olisi saksa. Tämähän toimii muissa kaupungeissa toisinkin päin. Aloitetaan saksalla ja neljännellä englanti, jolloin lapsi saa kaksi pitkää kieltä. HYVÄ! Tällainen malli Jyväskyläänkin.	
7	6/7	englanti	Yleiskieli, jonka avulla pärjää lähes joka puolella maailmaa.	Kts. Yllä vastaus
7	8/7	englanti	Sillä pärjää monessa maassa.	Vanhempien mielipide ja se että moni luokkakainen aloittaa englannin 3. luokalta A1-kielenä
7	10/7	englanti	sillä pärjää hyvin kaikkialla	kielen osaaminen tulevaisuudessa (pärjää lähes kaikkialla englannin kielellä)
7	11/7	englanti	Nykyaikana monissa työpaikoissa puhutaan suomen lisäksi paljon englantia. Matkusteltaessa ja	

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
			ulkomailla yleensäkin englantia useimmiten osataan.	
7	12/7	englanti	Helppo kieli aloittaa vieraan kielen opiskelu	Kuinka laajasti kieltä puhutaan/ymmärretään.
7	13/7	englanti	ns. "yleispätevä" kieli	Kielen yleisyys, englannilla pärjää miltei missä päin maailmaa vain
7	15/7	englanti		
7	16/7	englanti	Englanti on niin kansainvälinen että sillä pärjää missä vaan	kielen tarvittavuus
7	18/7	englanti	kansainvälinen kieli	kielen yleisyys ja käyttäaste
7	19/7	englanti	Sillä kuitenkin pärjää laajemmin ympäri maailmaa. Venäjä on hyvä kakkonen jos saavat asiansa joskus kuntoon...	Huonosti puhuttu englanti on maailman eniten puhuttu kieli
7	20/7	englanti	peruskansainvälinen kieli	kansainvälisyys
7	22/7	englanti	yleisin vieras kieli perheessä	kielen helppous ja yleisyys, A2-kieleksi voisi valita sitten vaikeamman
7	23/7	englanti	tulevaisuuden opiskelujen takia englanti välttämätön mm. opiskelukielenä	hyöty tulevaisuudessa, opiskelukieli, kansainvälisyys
7	24/7	englanti	"kansainvälisin" kieli, eli pärjää lähes maassa kuin maassa englanninkielellä	Sama kuin edellisen vastaus. Englanti on niin yleinen.
7	25/7	englanti	koska englannin kielellä pärjää monessa maassa	
7	26/7	englanti	Se on tärkeä kieli. Lapseni isä tulee myös maasta missä englanti on koulukieli ja yleiskieli ja ainut kirjoitettu kieli. Myös "nettikieli".	Edelliset sekä tämän lapsen kohdalla se, että hänellä on dysfaattisia piirteitä, mikä saattaa tarkoittaa sitä, että hän ei tule oppimaan yhtään vierasta kieltä vaikka kuinka yrittäisi.
8	2/8	englanti	kansainvälinen kieli	
8	3/8	englanti	yleinen kieli, kielelle "altistuu" jo lapsesta pitäen	lapsen oma mieltymys; kielen yleisyys/lajuus maailmalla. Materiaalin saatavuus mm. oppikirjat suomeksi.
8	4/8	englanti	laajin hyöty tulevaisuudessa	tulevaisuus ja kielen hyödyntäminen esim. ainevalinnassa
8	5/8	englanti	maailman laajuinen kieli - yleiskieli	sukulaiset kanadassa, serkut puhuvat englantia (fingelskaa)
8	6/8	englanti	Englanti on mielestäni helpoin alkavaksi kieleksi ja maailmanlaajuinen kieli.	Helppous, mailmanlaajuinen kieli
8	7/8	englanti	Yleiskieli jolla pärjää ja tarvitsee päivittäin	hyödyllisyys
8	9/8	englanti	Englanti on tällä hetkellä käyttökielellä yleisin ympäri maailmaa	Hyvin järjestetty koulutus omassa koulussa
8	10/8	englanti	yleismaailmallinen tärkeä kieli	kielen "tärkeys"
8	12/8	englanti	Kokemuksemme mukaan englantia tarvitaan useimmin ja sillä pärjää hyvin joka puolella maailmaa, joten sitä opiskelisi pisimpään	Oletus tulevaisuudessa tarvittavasta kielitaidosta.
8	13/8	englanti	yleinen kansainvälinen kieli	kansainvälinen kieli
8	14/8	englanti	Englantia tarvitaan monissa paikoissa ja sillä pärjää maailmalla jo hyvin	Kielen yleisyys ja käyttö; Mahdolliset jatkokoulutukset
8	15/8	englanti	Englanti on yleisesti käytetty kieli, pärjää monissa maissa	Yksi kieli, jonka osaa paremmin. Liika on aina liikaa, vaikka lapset oppivat helpommin, ei saa unohtaa sitä, että lapsen pitää saada olla lapsi ja leikkiä. Kaikki aika ei saa kulua koulun käymiseen vrt. ala-aste.
8	17/8	englanti	yleisyys	yleisyys

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
8	18/8	englanti	kansainvälisesti yleisin kieli	nykyään kaikki ilmaisu on EU:n myötä englanniksi
9	1/9	englanti	Mielestäni yksi kieli riittää aluksi ja englanti on niistä paras vaihtoehto	Kielen tarpeellisuus
9	2/9	englanti	tärkeää oppia alkeet ajatellen myöhempääkin opiskelua ja tulevaisuutta	Englanti on kasainv. Kieli, sillä pärjää niin kotimaassa kuin muualla. Kotona olisi myös helpompi auttaa opiskeluissa.
9	3/9	englanti	edelleen yleisin kieli	kielen yleisyys
9	4/9	englanti	Pidämme sitä kuitenkin tärkeimpänä kielenä jolla pärjää.	
9	5/9	englanti	Englanti on kieli, jolla pärjää matkustellessa.	Kielen yleisyys.
9	6/9	englanti	Perinteet: englanti on ollut myös meille vanhemmille se eka kieli. Tuttu ja turvallinen, selkeä kieli.	Englantia kuulee "arjessa" eniten, siksi sen opiskelu on pikkuoppilaalle helpompaa ja ehkä myös motivoitumpaa.
9	8/9	englanti	Englanti on mielestämme edelleenkin "tärkein" ja yleisin kieli, joka on käytössä maailmanlaajuisesti.	Ym. Seikat (kohta 12)
9	9/9	englanti	Englannista on hyvä saada mahdollisimman laaja perustaito. Ja poikani tuskin valitsee useita vieraita kieliä opittavakseen (valitettavasti). Muuten laaja kielitaito olisi hyvä juttu.	Kt. Edellinen. Lisäksi A2-kielien toteutuvat enää harvoissa kouluissa.
9	11/9	englanti	sitä tarvitsee eniten	Se, missä päin maailmaa liikumme. Eli Englanti ja Espanja, niillä pärjää.
9	12/9	englanti	Englanti on kaikista tarpeellisin, yleisin kieli!	Mitä lapsi tarvitsee eniten elämänsä varrella.
9	13/9	englanti	Kielen osaamisesta on apua arjessa Suomessa.	Arkihyöty; kielen estetiikka; työn saanti
9	14/9	englanti	Englanti on yleisin kieli ja sen osaamisesta on eniten hyötyä	
9	15/9	englanti	yleismaailmallinen kieli	huoltajan mielipide, lapsen toivomus
9	17/9	englanti	Mielestämme tärkein kieli tulevaisuutta ajatellen	Tärkeä kieli, pystymme parhaiten auttamaan lasta kotona mikäli hän tarvitsee apua
9	18/9	englanti	Maailmanlaajuisesti tärkein kieli. Jonkin muun kuin englannin hyvä hallinta, mutta englannin huono hallinta voi rajoittaa liikaa ammatinvalintamahdollisuuksia.	Olisi tärkeä oppia yksi vieras kieli niin hyvin, että sitä pystyy käyttämään kanssakäymisessä ihmisten kanssa ja ilmaisemaan itseään kirjallisesti.
9	19/9	englanti	Englanti on tärkeä kieli, joka täytyy oppia hyvin. Peruskieli jolla pärjää missä vaan.	Kielen merkitys työelämässä ja kansainvälisyydessä.
9	20/9	englanti	Yleismaailmallinen kieli	Kielen mahdollinen tarve
9	21/9	englanti	Englannin kieli on keskeinen kieli ulkomailla selvityksessä (vaikka ei tietenkään ainoa) ja usein opiskelussa. Haluaisin että lapseni oppii kielen kunnolla opiskellen sitä koulussa, vaikka mm. televisiosta ja tietokonepeliä kautta oppii.	Kielen opiskelu pitäisi olla mahdollista omassa koulussa. Kun Jyväskylässä lapsella olisi mahdollisuus ottaa toinen kieli, pitäisi olla valmis vaihtamaan koulua kokonaan ja itse huolehtimaan kuljetukset.
10	1/10	englanti	Englanti on yleiskieli maailmalla. Sillä pärjää hyvin monessa paikassa.	Kielen hyödyllisyys ja yleiskäyttöisyys.
10	2/10	englanti	Englanti on yleisesti käytetty (Internet, matkailu...) kieli maailmassa. Akateeminen maailma julkaisut, oppikirjat ovat yleensä englanniksi. Myös työelämässä Suomessa englantia	Samat kuin yllä.

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
			käytetään paljon.	
10	3/10	englanti	Se on miltei välttämätön kansainvälisen kommunikaation kannalta. Se on tieteen, tekniikan ja tietopalveluiden kieli.	Mielestämme se olisiärkevin ja käytännöllisin valinta. Esim. kaikkiin EU-virkoihin vaaditaan englannin taito.
10	4/10	englanti	Englantia tarvitaan eniten.	
10	5/10	englanti	Helppo aloituskieli, tarpeellinen joka puolella!	Kielen käyttöaste omassa maassa - tarpeellisuus
10	7/10	englanti	Ei ole mitään syytä valita muuta kieltä kuin englanti. Englantiin törmää kaikkialla nykyisin.	Valittavan kielen opetuksen tulisi järjestyä omassa koulussa.
10	8/10	englanti	Nyt jo lapsellana on hirveä tiedon jano kyseiseen kieleen. Koko ajan kyselee että mitä tämä tarkoittaa englanniksi.	Yleisesti käytetty kieli.
10	9/10	englanti	Se on yleisemmin käytetty kieli ensisijaisena kielenä oman äidinkielen jälkeen.	Englannin kielen taidosta lapsi hyötyy nykyaikana eniten.
10	10/10	englanti	Englanti on kieli, jolla pärjää parhaiten ympäri maailmaa.	Kyseisen kielen käyttömahdollisuudet.
10	11/10	englanti	Pärjää lähes kaikkialla, perusjuttu joka on osattava	Hyödyllisyys tulevaisuudessa
10	12/10	englanti	Englanti on kv kieli jolla pärjää lähes kaikkialla maailmassa.	Kieli josta on jatkossa, tulevaisuudessa ja käytännössä hyötyä.
10	14/10	englanti	Englanti kielenä luultavasti monipuolisin mahdollisuus	Lapsen oma näkemys sekä kielen tuoma hyöty myöhemmin elämässä
10	15/10	englanti	Englanti on hyödyllisin kieli työelämässä	Kielen hyödyllisyys
10	16/10	englanti	Englannin kielellä pärjää hyvin joka puolella maailmaa	
10	17/10	englanti	yleiskieli, josta todennäköisemmin eniten hyötyä	Vanhempien käsitys kielten tarpeellisuudesta ja toki lapsen kiinnostuskin vaikuttaa asiaan.
10	18/10	englanti	hyvä yleiskieli	
10	19/10	englanti	tärkein käyttökieli maailmassa	kielen tarpeellisuus
10	20/10	englanti	yleisimmin käytetty kieli	
10	21/10	englanti	Englanti on nykyisin vahvin kieli liike-elämässä	Halutaan antaa mahdollisimman vahva kielitaito tässä kielessä.
10	23/10	englanti	Englannilla pärjää parhaiten "maailmalla".	Juuri edellämainuttu asia, ja mahdollisuudet pärjätä paremmin elämässä.
10	24/10	englanti	Ensimmäinen "peruskieli" ehdottomasti!	Kielen tarpeellisuus.
10	25/10	englanti	Nykymaailmassa englannilla pärjää missä vain ja sitä vaaditaan osattavaksi miltei joka työpaikassa.	Se, että sitä voi opiskella lähikoulussa.
10	27/10	englanti	Yleisesti englantia puhutaan niin paljon, joten ehdottomasti englanti. Musiikki - ja TV-sarjat yleisimmin eng.kielisiä.	Kielen yleisyys
10	28/10	englanti	maailman "valta" kieli	valitsisin kielen, millä pärjää mahdollisimman "laajasti" maailmassa
10	29/10	englanti	Koska tänäpäivänä englantia puhutaan ympäri maailmaa ja sillä pärjää.	
10	31/10	englanti	Englanti on yleisin maailmankieli, jolla tulee toimie useissa eri maissa.	Yleinen, helposti opittava kieli. Kieli, jolla yhteyksiä arkielämään ja vapaa-aikaan.

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
10	32/10	englanti	Vieraista kielistä tarpeellisin.	Opiskeltavan kielen tulisi mielestäni valita sen mukaan, että siitä on eniten hyötyä ajatellen lapsen tulevaisuutta.
10	33/10	englanti	Koska sillä pärjää parhaiten.	Juuri se mikä yleisessä. (ED)
10	35/10	englanti	Englantia puhutaan paljon, yleismaailmallinen kieli.	Muutkin lapset ovat aloittaneet vieraat kielet englannilla, samoin vanhemmat. Myös lapsen mielipidettä kuultu.
10	36/10	englanti	kansainvälinen kieli	
10	37/10	englanti	Englannilla pärjää monissa maissa. Tietokone maailmassa englanti tärkeä kieli.	Kielen monikäyttöisyys
10	38/10	englanti	Englanti on maailman yleiskieli, joten sitä on syytä osata hyvin.	
10	40/10	englanti	kansainvälisin ja tarpeellisin	Perheen intressit ja mahdolliset tulevaisuuden suunnitelmat, lähiympäristön vaikutus
10	41/10	englanti	Se on hyvin paljon käytetty kieli ja tulee useimmiten vastaan tv-ohjelmissa, peleissä ym. Matkusteltaessa sillä selviää alkuunsa.	Että on yleinen kieli, sekäin että itse osaan sitä, että voi neuvoa kotona tarvittaessa.
10	42/10	englanti	Englantia tarvitsee eniten. A2-kieli olisi myös hyödyllinen, silloin valinta olisi es/ra/sa.	Lapsen omat toiveet.
11	1/11	englanti	tärkein kieli englanti	todennäköisyys, että piskelee vain 1. kieltä, näin mikä on tärkein
11	5/11	englanti	Mielestäni on parasta aloittaa tällä, koska se on helpoin kieli oppia alussa.	Toki kysyisin lapselta, mutta kyllä oma mielipide vaikuttaisi siihen. Yksi tärkeä seikka olisi myös se, että voisiko kieltä opiskella omassa koulussa.
11	6/11	englanti	Englanti on käytetyin kieli kansainvälisesti ajatellen.	Kielellä pärjääminen maailmalla (yleisyys).
11	7/11	englanti	Koska englannilla pärjää joka paikassa	matkustelu, oma osaaminen yms.
11	8/11	englanti	Sillä pärjää lähes kaikkialla maailmassa.	Mutu-tuntuma sekä se, että englannin oppimateriaalia on eniten ja sitä varmasti myös kehitetään koko ajan (enemmän kuin noissa muissa kielissä).
11	9/11	englanti	englanti on yleiskieli, jonka kanssa pärjää monessa maassa	
11	10/11	englanti	Englannin kielellä pärjää monessa paikassa.	Monessa kansainvälisessä työpaikassa työkieli on englanti. Hyvä englannin kielitaito on eduksi monessa asiassa.
11	11/11	englanti	Keskeinen kieli kirjallisuudessa, tutkimuksessa, matkustamisessa, käytännön asioiden hoitamisessa (mm. Internet, käyttöohjeet yms.). Ympäri maailmaa laajasti käytetty kieli.	Ks. Yllä.
11	13/11	englanti	Globaali kommunikaatio	Ympäristö ja omat kokemukset
11	14/11	englanti	Englanti on erittäin kansainvälinen kieli.	Valitsen sellaisen kielen, joka mielestäni olisi hyödyllisin lapselleni.
11	15/11	englanti	Englanti on yleismaailmallinen kieli jolla pärjää hyvin maailmalla melkein joka paikassa, muita kieliä puhutaan selvästi vähemmän länsimaissa.	Valitaan kieli jota eniten tarvitaan elämässä, josta on suurin hyöty.
11	17/11	englanti	Englannilla pärjää maailmalla aika hyvin.	
11	18/11	englanti	monikäyttöinen kieli	koulun kielitarjonta, lapsen oma

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
				toive
11	19/11	englanti	Englanti yleisesti käytetty kieli, joten mielestämme on tärkeää hallita se hyvin.	Valitsimme lapsellemme opiskeltavaksi kieleksi (A1) yleisimmin käytetyn vieraan kielen.
11	20/11	englanti	Kieli, jolla pärjää hyvin monessa maassa.	Kielen käyttömahdollisuudet
11	21/11	englanti	Englanti on "perus" vieraskieli. Englannilla pärjää monessa paikassa.	Ensimmäiseksi vieraaksi kieleksio valitaan englanti. Seuraavassa kielessä (A2) vaikuttaa se mitä kieliä omassa/lähikoulussa pystyy lukemaan.
11	22/11	englanti	Yleiskieli, jolla pärjää monissa maissa. Tietotekniikka.	ks. Ed.
11	24/11	englanti	Koska se on kielistä "universaalein"	
11	25/11	englanti	Yleinen kieli jota tarvitaan	tarpeellinen kieli
11	26/11	englanti	Yleisesti käytetty vieraista kielistä	ks. 1.2.
11	27/11	englanti	englanti antaa hyvät perusvalmiudet mielestämme myös muiden kielten opiskeluun, laosemme kiinnostunut myös muista kielistä	Kielen käyttömahdollisuudet, arjen tilanteet, valmiudet eri kulttuurien väliseen kommunikointiin eri puolilla mailmaa ja myös muiden kielten oppimiseen
11	28/11	englanti	luonteva aloitus kieli	oma tahto
11	29/11	englanti	yleiskieli maailmalla, lapsella jo leikkikoulu/eskarin ansiosta muutamia sanoja hallussa0	kts yo
11	30/11	englanti	yleiskieli, suurin osa aloittaa. Hyöty esim. matkustamisessa	Opiskelu omassa lähikoulussa oman tutun ryhmän kanssa.
11	31/11	englanti	mielestäni englanti on ns. tarpeellisin ja yleisin kieli, mikä olisi osattava hyvin	kielen "yleismaailmallisuus" käytettävyyys
11	33/11	englanti	Useasti käytetty ns. peruskieli	ks. 1.2.
11	34/11	englanti	englanti on sellainen kieli, että sillä pärjää monessa maassa	mitä kieliä on esim. Keltinmäen koulussa tarjolla. En lähde koulua vaihtamaan sen takia.
11	35/11	englanti	Lapsen oma halu opiskella kieltä	
11	36/11	englanti	yleiskieli	vanhempien sisarusten kokemukset
12	1/12	englanti	Mielestäni englanti on riittävä, ala-aste opiskeluun.	Englannilla pärjää vallan mainiosti, maassa kuin maassa.
12	2/12	englanti	Englanti on kieli, jolla pärjää missä vaan ja se on hyvä aloittaa aikaisin ja ensimmäisenä.	
12	3/12	englanti	Uskomme että englannista on eniten hyötyä matkustaessa ja työelämässä.	Kielen yleisyys ja hyöty lapselle.
12	4/12	englanti	Englannin kieltä tarvitsee eniten niin arkielämässä kuin kansainvälisesti.	Kielen yleisyys ja hyödyllisyys tulevan elämän kannalta. Toki myös lapsen oma toive.
12	5/12	englanti	Kielen itsestään selvä tarpeellisuus (kielen yleismaailmallisuus); oma kokemus kielitaidon tarpeellisuudesta; oma mahdollisuus olla tukena kielen opiskelun alkaessa; voisiko englantia aloittaa edes A2-kielenä?	Mitä kieliä tarjottimella on; kielen ennakoinnin tarve tulevaisuudessa; lapsen oma kiinnostus
12	6/12	englanti	Lapsella kaksoiskansalaisuus (USA), minkä vuoksi englanti halutaan "vahvimaksi" vieraaksi kieleksi	Kielen yleishyödyllisyys, työmarkkinat (esim. 1. englanti, 2. saksa/ranska/venäjä jne...) mutta ruotsi? Ei henk. Koht. Preferenssiä...
12	7/12	englanti	Se on yleisin kieli.	Mitä lapsi haluaa opiskella ja miten se tulevaisuudessa voi vaikuttaa mitä kieltä opiskelee.

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
12	8/12	englanti	Yleisin kansainvälisesti käytetty kieli	Tärkeä
12	10/12	englanti	paras	tarpeellisuus
12	11/12	englanti	englantia tarvitaan useimmiten	
12	12/12	englanti	käytännöllisin kieli	hyödynnettävyys jatkossa opintojen/ammatin suhteen
12	13/12	englanti	valtakieli	Ajatus siitä, miten tärkeää kielen osaaminen on tulevaisuudessa.
12	14/12	englanti	Englanti tulee olla vahva kieli, se on muodostunut kansainvälisen kanssakäymisen perusedellytykseksi. Edes "tutusti tason" englanti ei ole riittävä taso vaan on kyettävä haastavaan keskusteluun englanniksi.	
12	15/12	englanti	Kieli jolla tulee toimeen useimmissa maissa ja yhteyksissä.	Ei muita vaihtoehtoja tällä hetkellä.
12	16/12	englanti	yleisin	Kielen yleisyys, käy lähes kaikkialla maailmassa
12	17/12	englanti	yleisesti eniten ymmärretty ja käytetty kieli maailmalla	sama
12	18/12	englanti	kaikkein tärkein kieli, koska takaa perustan kielten opiskelulle ja mahdollistaa kommunikoinnin kaikkialla maailmassa	Lapsen tulevaisuuden mahdollisuudet opiskelussa, työelämässä ja matkustellessa sekä yleisessä kansainvälisessä kommunikaatiossa.
12	19/12	englanti	Koska sitä käytetään niin useassa maassa.	Kielen yleisyys
12	20/12	englanti	englannilla pärjää useammissa maissa	Kuinka monipuolisesti sitä voi käyttää eri maissa
12	21/12	englanti	kielen yleisyys, lapsen oma kiinnostus	kts. Ed.
12	22/12	englanti	Mielestämme sitä tarvitaan eniten	kansainvälinen kieli
12	24/12	englanti	Laajasti käytetty puhekieli.	Kielen käyttöalueet, maailmalla englanti, Euroopassa saksa
12	25/12	englanti	käyttökelpoinen	kielen yleisyys ja arkipäivän käytettävyys
12	26/12	englanti	Englanti on kv kieli, jolla pärjää maailmalla. Toki muitakin on. Kans. Välisissä yrityksissä myös Suomessa yritysten asiointikieli on usein englanti.	Kielen hyötymahdollisuudet.
12	27/12	englanti	yleishyödyllinen kieli, jolla pärjää melkein missäpäin maailmaa tahansa.	molemmat vanhemmat osaavat kieltä.
12	28/12	englanti	Englannilla pärjää lähes joka maassa.	Kielen yleisyys.
12	29/12	englanti	Englannin kieltä käytetään yleisemmin eri maissa kuin muita vaihtoehtoja.	Kielen hyödyllisyys ja tarpeellisuus.
12	30/12	englanti	Yleisin kieli ja sillä pärjää kaikkialla	Omat (vanhempien) kielikokemukset
12	31/12	englanti	Kansainvälinen kieli, jolla pärjää ulkomailla, lähestulkoon ympäri maailmaa.	Englannilla pärjää maassa kuin maassa. Suomi kansainvälistynyt. Englannin kieltä käytetään paljon.
12	32/12	englanti	Englannin kielellä pärjää monissa eri maissa, kansainvälinen kieli.	
12	33/12	englanti	Englannin kielellä pärjää monissa eri maissa, kansainvälinen kieli.	
12	34/12	englanti	Koska englannin osaaminen on nykymaailmassa välttämätöntä, halusimmepa sitä tai emme.	Kielen tarpeellisuus, kielen käyttöalueen laajuus, kielen harjoittelun mahdollisuus kotona.
12	36/12	englanti	Pärjää yleisesti	Valita sellainen kieli, jolla pärjää sama missä olet tai kuljet
12	37/12	englanti	tärkein ulkomainen kieli	kielen kansainvälisyys
12	38/12	englanti	Englanti on hyvä osata, sillä pärjää useimmissa maissa.	Englannin kielen yleisyys.
12	39/12	englanti	Yleiskieli sillä pärjää monessa paikassa	

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
12	40/12	englanti		
12	41/12	englanti	Se on mielestäni tärkein kieli maailmanlaajuisesti katsoen.	Myöhemmässä vaiheessa A2 kielessä; kiinnostus ja taito kielen opiskeluun.
12	43/12	englanti	Yleisimmin käytössä oleva kieli.	Englannin kielellä pärjää lähes missä vaan suhteessa muihin kieliin.
12	44/12	englanti	Kieltä puhutaan eniten maailmassa.	Kansainvälinen kieli
12	45/12	englanti	Maailman puhutuin ja käytetyin kieli	Kansainvälinen kieli
13	3/13	englanti	tarpeellinen kieli, sillä pärjää monessa maassa	Kielen käytännöllisyys ja tarpeellisuus
13	4/13	englanti	Englanti on kansainvälinen kieli, sillä pärjää melkein missä tahansa maassa.	A1 kielen kohdalla kielen käyttöaste maailman laajuisesti (vrt. englanti), myöhemmin lapsen toiveet
13	6/13	englanti	Yleiskieli, puhutaan eniten	Lähinnä se mitä kieltä tarvitsee eniten
13	7/13	englanti	mielestäni englanti on kaikista yleismaailmallisin ja tarpeellisin	
13	8/13	englanti	luulin, että maailmassa pärjää tällä parhaiten	mitä lapsi haluaa vaihtoehdoista alkaa opiskella
13	9/13	englanti	kansainvälisin	kansainvälisin
13	10/13	englanti	englannin kielellä pärjää hyvin monissa maissa	mielestäni englannin kieli on hyvä "perus"kieli, jonka opetus on hyvä aloittaa aiemmin. Sitten myöhemmin on helpompi opetella myös muita kieliä.
13	11/13	englanti	Englannilla pärjää jokaisessa maassa. Siksi pidän sitä kaikista tärkeimpänä kielenä.	Hyvällä englannilla pärjää aina.
13	12/13	englanti	Koska englantia saa puhua melkein kaikkialla.	
13	13/13	englanti	Englantia tarvitaan paljon	
13	14/13	englanti	Maailman tärkein kieli, jota lapset kuulevat radiosta/televisiosta, ja josta ovat jo nyt kiinnostuneita	Emme halua tehdä lapsen elämästä liian vaikeaa - muita kieliä ehtii opiskella myöhemminkin. Ryhmien muodostaminen on hankalaa, tunnit usein iltapäivällä ja tuskin opetusta koskaan järjestettäisiin Korpilahdella, vaan pitäisi mennä Jyväskylään asti.
13	15/13	englanti	Yleisin kieli millä pärjää	
13	16/13	englanti	Englanti tulvi joka paikasta - siksi tärkein ja sillä pärjää laajalla alueella maailmassa. Globalisaation kieli.	Kielen esiintyminen ja levinneisyys
14	1/14	englanti	Englantia tarvitaan ja käytetään niin yleisesti. Sillä pärjää myös monissa maissa, joissa se ei ole äidinkielenä.	Kts. Edellinen
14	2/14	englanti	käyttötarve alkaa olla jokapäiväistä	
14	3/14	englanti	se on eniten käytetty kieli myös työelämässä	valitsemme sen kielen, jota käytetään eniten
14	4/14	englanti	yleiskieli, jota oppii ympäristöstäkin helposti - helppo kytkeä tarvittaessa elämään; oma kielitaito englanniksi edes kohtuullinen	maailmalla puhuttu, oma kielitaito, lapsen kiinnostus
14	5/14	englanti	Minulla on sellainen käsitys, että englanti on laajimmin käytetty kieli liike-elämässä ja tieteessä. Sen lisäksi että englantia äidinkielenään puhuvia on paljon, se on myös laajasti opiskeltu kieli maailmalla.	Kielen tiaden yleisyys maailmalla; mahdollisuus käyttää kieltä myöhemmin hyödyksi opiskelussa ja työssä

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
14	6/14	englanti	Aloittanut jo päiväkodissa englannin kielen	
14	7/14	englanti	Englannilla pärjää parhaiten maailmalla	
14	8/14	englanti	Uskon siitä olevan eniten hyötyä tulevaisuudessa.	Lapsen oma mielipide + kielestä saatu hyöty ja huvi.
14	9/14	englanti	Laajasti kielikäytössä	
14	10/14	englanti	Mielestäni tärkein toinen kieli, jolla tulee ymmärretyksi	Päiväkodista alkaen toinen kieli on ollut englantin (CLIL-opetus)
14	11/14	englanti	Englanti on hyvä persukieli liikuttaessa ulkomailla.	1. Kielen käyttäminen matkusteltaessa 2. Kieli opiskelukielenä myöhempien opintojen aikana 3. Helppo äänne ja -kirjoitusasu
14	13/14	englanti	koska lapseni haluaisi (eli muita kieliä mainostettu liian vähän)	sama vastaus
14	14/14	englanti	tarvitaan eniten	tarve
16	1/16	englanti	ns. "maailman kieli"	ks. Edellinen vastaus
16	2/16	englanti	sitä tarvitsee eniten	Helpoin oppia kun tulee "joka tuutista"
16	3/16	englanti	Koska englanti on hyödyllisin ja yleisin kieli globaalisti ajatellen	ks. 1.2.
16	4/16	englanti	Englannilla pärjää melkein jokapuolella maailmaa	Mitä hyötyä kielivalinnasta on lapselle tulevaisuudessa, työn kannalta ja vapaa-aikana. Nuoret matkustelevat nykyään enemmän kuin ennen.
16	5/16	englanti	kansainvälinen	
16	8/16	englanti	Englannilla pärjää hyvin maailmalla ja siihen törmää päivittäin mm. TV, ohjeet jne.	Kts. Edellinen vastaus
16	9/16	englanti	Englannilla pärjää parhaiten kaikkialla maailmassa.	
16	10/16	englanti	Yleiskieli, jolla pärjää monessa maassa.	Kts edeltä.
16	11/16	englanti	Siitä on hyvä aloittaa!	Tärkein kieli osata!
16	13/16	englanti	Laajasti käytetty kieli	
16	14/16	englanti	Englanti ensin, sitten muut	Mistä kielestä arvioimme lapselle olevan tulevaisuudessa hyötyä. Kielen tulee olla sellainen, jota jompikumpi vanhemmista osaa, jotta läksyissä voidaan tarvittaessa auttaa.
16	15/16	englanti	Sillä yleensä pärjää maailmalla	Tarpeellisuus, käytön yleisyys
16	16/16	englanti	Englannin kieli on kansainvälinen yleiskieli jolla pärjää eri puolilla maailmaa, eri maissa	Sama kuin edellä.
16	18/16	englanti		
16	19/16	englanti	Juuso on ollut päiväkodissa englantipainotteisessa ryhmässä ja saanut sieltä hyvän pohjan ja haluamme hänen jatkavan siitä.	Edellisen ohella englanti on kansainvälisesti hyvin tärkeä kieli.
16	20/16	englanti	Tällä hetkellä se vaikuttaisi olevan yleisin tarvittava vieras kieli.	Yleismaailmallisuus; Pääsääntöisesti sillä pärjää maailmalla; Omat taidot tukena lapselle
16	21/16	englanti	Maailman tärkein kieli.	Tarjonta. Kielen yleisyys arkipäivässä.
16	22/16	englanti	Sopivin ensimmäiseksi vieraaksi kieleksi.	Eniten käyttöä englannilla.
16	23/16	englanti	Omasta kokemuksesta tiedän, että aikoinani edes yhden kielen oppimista häiritsi, että tuli otettua ne muut	Käyttö - koska englantia tulee puhuttua ulkomaan matkoilla, myös TV- ja netti vahvistavat sen

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
			pakollinen ruotsi ja saksa. Omille lapsille toivoisi, että kun tuo yksi kieli on niin maailmanlaajuisesti vahva, näin he oppivat sen hyvin.	Kielen.
16	24/16	englanti	maailmanlaajuinen	kielen käyttömahdollisuuden laajuus
16	25/16	englanti	tärkein kieli oppia	
16	26/16	englanti	Englannin kieli on edelleen A1-kielenä paras vaihtoehto, koska sillä pärjää maailmalla aika pitkälle.	Kts. Kysymys 1.2.
17	1/17	englanti	Englanti on valtakieli ja helpompi päästä sisään koska sitä näkee ja kuulee joka päivä.	
17	2/17	englanti	Pärjää aika pitkälle maailmalle.	Kieli, jonka opetuksessa voi myös itse auttaa.
17	3/17	englanti	Käytetyin "yleiskieli", jolla selviää pitkälle työssä, opiskelussa ja matkailussa.	Kielen monikäyttöisyys. (tulevaisuuden hyöty esim. opiskelussa)
17	5/17	englanti	Yleisin ja eniten tarvittu vieras kieli	
17	6/17	englanti	yleisin	kielen käyttölaajuus, yleisyys
17	7/17	englanti	Mielestämme hyöty kielen osaamisesta suurin	Kielen kuulemis/käyttömahdollisuudet
17	8/17	englanti	Maailman puhutuin kieli	
17	10/17	englanti	Englannin taito on nykyään ehdottoman tärkeää joka alalla/arkipäivässä	Ks. Yllä.
18	1/18	englanti	Englanti on hyvä pohja mm. jatko-opinnoille, sitä puhutaan yleisesti ja sitä oppii myös kun sitä kuulee paljon esim. television kautta.	Ehkä ensisijaisesti kielen vahva asema mm. jatko-opintojen kirjallisuudessa ja työkielenä.
18	2/17	englanti	Laajasti puhuttu, yleishyödyllinen kieli.	Kielen käyttömahdollisuudet ja tarpeellisuus.
18	3/18	englanti	Englannilla pärjää melkein missä vaan.	Englanti on vielä kuitenkin se tärkein vieras kieli. Sen jälkeen voi opiskella lisää, josa mielenkiitona löytyy.
18	5/18	englanti	Mielestämme tärkein kieli kansainvälisesti ajateltuna.	Kielen tärkeys ja yleisyys, kielen valinta ei aiheuta luokan vaihtoa.
18	6/18	englanti	Englannilla pärjää lähes missä vaan.	
18	7/18	englanti	Englantia pitää osata sen yleisyyden vuoksi.	Kt. Edellinen vastaus.
18	8/18	englanti	peruskieli pitää osata parhaiten	Kielen käytettävyys ja tarve
18	10/18	englanti	Englanti on kuitenkin maailman puhutuin kieli, mikäli ei oteta mukaan kiina.	Että kieltä opetettaisiin omassa koulussa.
18	11/18	englanti	Englannilla pärjää kuitenkin useimmissa paikoissa ja, jos kiinnostusta riittää voi hyödyntää osaamistaan täsmäkoulutuksella muissa kielissä.	Katso ed. vastaus.
18	13/18	englanti	Englanti on kaikkialla tarvittava yleiskieli, jonka osaaminen on tärkeää. Tämän jälkeen tai miksei tämän oheen voi sitten liittää jonkun toisen kielen.	
18	14/18	englanti	Englantia tarvitsee joka tapauksessa, lisäksi perheellä on englanninkielisiä ystäviä.	Kielen käytettävyys ja hyödyllisyys. Toivomme lapselle opiskelevan useita kieli, mutta järjestys kai se, että mitä eniten tarvitsee, siitä aloitetaan.
18	15/18	englanti	Englantia käytetään ja puhutaan edelleenkin eniten eri kansainvälisissä yhteyksissä.	Vaikka huoltajat pitkälle päättävät lapsen kielivalinnoista, kyllä myös lapsella itsellä täytyy olla halu, motivaatio, innostus ks. Kielen

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
				oppimiseen.
18	16/18	englanti	Englannin aloittaminen myöhemmin on vaikeaa. Muiden kielten aloittaminen onnistuu myöhemminkin peruskoulussa tai jopa lukiossa. Englanti on nykyisin välttämätöntä osata.	1) Todennäköinen tarve tulevaisuudessa. 2) Englanti on turvallinen valinta. Jos lapsi ei osoittaudu kielellisesti lahjakkaaksi, ei toista kieltä tarvitse ottaa ala-asteella. Jos aloittaa esim. saksalla on englanti pakko aloittaa ala-asteella tai sitten ei voi aloittaa lainkaan.
18	17/18	englanti	Toni itse haluaa. Se on kieli mitä tarvitsee nykyään vielä enemmän kuin ennen esim. tietokoneella.	Lapsen oma kiinnostus.
18	18/18	englanti	tarpeellisin omien kokemusten mukaan. Toivottavasti toinen kieli alkaa 4. luokalta, silloin saksa tai ranska.	Tarjonta, hyöty tulevaisuudessa.
18	19/18	englanti	Englanti on jo tuttu - puhutaanhan sitä kotona. (Isä ja äiti.)	Kieli, jonka opiskelussa vanhemmat pystyvät olemaan apuna.
18	20/18	englanti	Englanti meille tärkein matkustamisessa	Englantia puhuvat ystävämme, matkailu
18	21/18	englanti	Maailman laajuisesti käytössä	
18	22/18	englanti	Englanti olisi hyvä osata mahdollisimman hyvin ja sillä pärjää todella monessa maassa.	Sama kuin yläpuolella.
18	23/18	englanti	Peruskieli, jota ilman ei tule toimeen.	Katos 1.2.
18	24/18	englanti	Englanti on kansainvälinen kieli, ja on tärkeää aloittaa sen opiskelu ajoissa, jotta kielen oppii kunnolla. Toinen ja kolmas kieli voisi sitten olla joku muu kuin ruotsi.	Vrt. edellinen vastaus.
18	25/18	englanti	englanti on niin yleinen maailmalla	
19	1/19	englanti	tulevaisuudessa tarvitsee eniten	sama
19	2/19	englanti	yleisesti tarvittavista kielistä	em. Seikka
19	3/19	englanti	Yleisesti tarpeellinen vieraskieli	Ks. 1.2.
19	5/19	englanti	Kieli jolla pärjää monessa maassa ja työpaikassa. Tärkeä saada hyvä alkua.	Kielen tarpeellisuus ja hyöty tulevaisuudessa.
19	6/19	englanti	Maailmalla yleisin kieli.	Englannilla pärjää ympäri maapalloa.
19	7/19	englanti	Olisi maailmanlaajuisin, usien tarvetta	
19	8/19	englanti	"Hyödyllinen" kieli osata	Kielen monipuolisuus
19	9/19	englanti	Yleisin ja kansainvälinen kieli	em. Kohdat sekä kielen tarvittavuus.
19	11/19	englanti	Yleiskieli	Helppo oppia
19	12/19	englanti	Englanti on erittäin tärkeä kieli kansainvälisesti ja esim tietokoneiden komentokielenä	Kielen hyöty työelämässä ja yleisesti
19	13/19	englanti	Tuntuu jotenkin luonnollisesta valita englanti	Englannilla helppo aloittaa
19	14/19	englanti	Kansainvälinen kieli	Englannilla pärjää ympäri maailmaa
19	15/19	englanti	Tarve englannin oppimiseen, lapsen motivaatio, tietokoneen käytössä tärkeä kieli	Mitä pääsee/joutuu helpoimmin käyttämään - käytännön kielitaidon laajentamisen on mahdollisuudet
19	16/19	englanti	Olemme asuneet Thaimaassa 4 vuotta ja nyt lähdössä jälleen Suomi-vuoden jälkeen takaisin. Jatkossa lapset tulevat siirtymään kans. Väl. Kouluun, joten engl. Nro 1	Sama kuin yllä.

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
20	1/20	englanti	Englantia käytetään ympäri maailmaa eniten.	Kielen käytön paljous.
20	3/20	englanti	valtakieli, joka mahdollistaa maailmalla selviytymisen	
20	4/20	englanti	englanti on tärkein kieli. Janin setä vaimoineen asuu USA:ssa	
20	5/20	englanti	Yleisin kieli niillä alueilla joissa liikumme (ainakin toistaiseksi)	Jos samat valinnat olisivat kaikissa kouluissa; nyt pitäisi vaitaa koulua jos valitsisi toisin
20	7/20	englanti	Yleinen, lähes joka paikassa käytetty kieli, joka on vielä suht helppo oppia.	Tarpeellisuus.
20	8/20	englanti	Se on maailmanlaajuisesti tärkeä kieli.	Englanti olisi joka tapauksessa 1. vieras kieli, muutoin/myöhemmin tarjonta.
20	10/20	englanti	Sitä puhutan eniten mielestäni. Lapsen isän takia.	Sukulaiset puhuvat kaikki englantia, sukulaisia ympäri maailmaa.
20	11/20	englanti	Puhutuin vieras kieli.	Että opetusta saa omassa koulussa.
20	12/20	englanti		Käytössä monessa maassa. Kansainvälinen.
20	13/20	englanti	Tarvitaan kaikkialla.	Englantia kuule joka puolella, motivoi oppimaan, matkustelu
20	14/20	englanti	Sen kielen hallitseminen on tärkeää. Sen oppiessaan hyvin pärjää ja pystyy kommunikoidaan melkein missä vaan.	Kielen "yleisyys" ja sama vieras kieli tuttu jo muilla sisaruksilla, äidillä ja isällä parhaiten hallussa.
21	1/21	englanti	Yleisin, maailmanlaajuinen, tällä prjää pitkälle	Käyttö mahdollisuus.
21	3/21	englanti	Se on tärkein oppiaine koulussa.	Tarve.
21	4/21	englanti	valtakieli, ohjelmistokieli	Tarpeellisuus, käyttömahdollisuudet
23	1/23	englanti	Se on "helppo" ensimmäinen kieli ja lapset kuulevat sitä paljon ympärillään mediassa ym.	Se että voin itse auttaa läksyje teossa, joten kielen tulisi olla itselle tuttu.
23	2/23	englanti	sillä pärjää ympäri maailmaa; tietokonekieli	kiinnostus ko kieltä kohtaan
23	3/23	englanti	koska se tuntui sopivalta.	kielen oppiminen ja motivaatio
23	4/23	englanti	Nykyään yleiskansallinen kieli, jolla pärjää ympäri maailmaa. Myös tietokone ja yliopiston kirjallisuuden kieli + tenttikirjat jne.	Hyöty tulevaisuudessa. Käytön mahdollisuus työpaikan saanti mahdollisuus.
23	5/23	englanti	maanlaajuisesti käytettävä kieli	yleisyys
23	6/25	englanti	Sillä pärjää monessa maassa.	sama vastaus
23	8/23	englanti	käytössä päivittäin usealla alalla ympäri maailmaa	yleisessä maailmanlaajuisessa käytössä oleva kieli
23	9/23	englanti		
23	10/23	englanti	Englannin kieli on yleisin kieli, jolla pärjää lähes joka maassa.	kiinnostus ja innostus
23	11/23	englanti	ymmärretään laajalti, monikäyttöinen kieli	em.
23	13/23	englanti	Englannin kieltä tulee luultavasti tarvitseman ja käyttämään eniten. Joten se on hyvä osata myös parhaiten.	Kielitaidon hyödyntäminen tulevaisuudessa.
23	13/23	englanti	hyvä peruskieli, yleisesti käytetty	helppo oppia, pystyy auttamaan kotona
23	16/23	englanti	Englanti on nin laajasti käytetty/tunnetu. Sillä pärjää melkein kaikkialla.	Omat kokemukset kielten tarpeellisuudesta.
23	17/23	englanti	Kansainvälisesti englannilla pärjää maassa kuin maassa.	Pidän englantia tärkeimpänä kielenä.

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
23	18/23	englanti		
23	19/23	englanti	Englanti on valtakieli, millä pärjää myös monbessa Euroopan maassa.	
23	20/23	englanti	Perinteinen valinta, yleiskieli, jota tarvitsee ja jolla pärjää aika pitkälle.	
23	22/23	englanti	Tärkein ja tarpeellisin kieli nykymaailmassa.	Ks. Yllä.
23	23/23	englanti	Sillä pärjää aika hyvin joka puolella eurooppaa. Omat taidot riittää kotona kielen opiskelun tukemiseen. Koneiden, laitteiden, pelien yms. Ohjeet ovat usein englanniksi, jolloin kieltä tarvitaan.	Lapsen tahto.
23	24/23	englanti	Maailman kieli, englantia tarvitsee joka paikassa, suomalaisten hyvä kielitaito on myytti, sujuva luonteva englannin hallinta vaatii paljon opiskelua, se ei ole mitenkään itsestäänselvyys.	
23	25/23	englanti	Kuulee eniten, vanhemmat osaavat itse parhaiten (äidinkielen lisäksi), puhutaan/osataan paljon maailmalla, oman kokemuksen mukaan englannilla pärjää monessa eri tilanteessa/paikassa	Lapsen oma kiinnostus
23	26/23	englanti	Yleisin kieli mitä puhutaan	Kielen tarpeellisuus tulevaisuudessa
23	29/23	englanti	kansainvälinen kieli	kielen opiskelun vuoksi ei saa tulla koulun vaihtoa
23	31/23	englanti	Mielestämme tärkein kieli. Koko joukko englanninkielisiä sarjoja jo tullut tutuksi ja siitä on hyvä jatkaa.	Haluamme lapsen oppivan sellaisen kielen, jolla pärjää ulkomailla.
23	32/23	englanti	Englanti on tärkein vieras kieli, koska sitä ouhutaan niin useissa maissa.	Sama
23	33/23	englanti	Englanti on tärkeä oppia mahdollisimman hyvin. Kyseessä yleismaailmallinen valtakieli.	Kielen yleisyys ja hyödyllisyys eri puolilla maailmaa.
23	34/23	englanti	käytetyin ja yleisin vieras kieli	Kielitaidon tarve tulevaisuudessa
23	36/23	englanti	Englanti on kieli, jolla pärjää kaikkialla maailmassa, myös virtuaalimaailmassa.	Kielen yleisyys - hyöty tulevaisuudessa, opetus omassa koulussa.
23	37/23	englanti	Se on yleisin ja tarpeellisin kieli.	Ensisijaisesti se, mitä katsottaisiin tarpeelliseksi (mutta myös toissijaisesti se, mitä olisi tarjolla).
23	38/23	englanti	Kieli, jolla tulee toimeen lähes kaikkialla	Kielen valintaan vaikuttaa, että se on mahdollista opiskella juuri tässä koulussa, kielen yleisyys ja pystyn itse auttamaan kielen opiskelussa lasta.
23	39/23	englanti	Englantia tarvitaan laajimmin. Lapsen serkut ovat lisäksi puoliksi kanadalaisia ja puhuvat vain englantia pääasiassa.	Mikä kieli käyttökelpoisin laajimmin, tottumus.
23	40/23	englanti	Englannin kielen taidolla pärjää ympäri maailmaan ja on kielistä tärkein.	Kuinka paljon kyseistä kieltä puhutaan.
23	41/23	englanti	Käyttökelpoisin vieras kieli	Edellistä vastausta mukaellen. Englanti on tällähetkellä käyttökelpoisin ja tarpeellisin kieli.
23	42/23	englanti	Yleiskieli, jonka osaaminen avaa yhteydet kaikkiin suuntiin.	Kielenopettelusta saatu hyöty, eli se, kuinka laajasti sitä voi käyttää. Englanti opetetaan useimmissa maissa ja sillä pärjää parhaiten maailmalla.

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
23	43/23	englanti	Englannilla pärjää oikeastaan kaikkialla maailmassa.	Se, että sillä pärjää myös muuallakin maailmassa kuin vain siinä maassa missä on.
23	44/23	englanti	Käytetyin vieraskieli	Englantia puhutaan ja tarvitaan monessakin maassa, sillä pärjää pitkälle
23	45/23	englanti	Paljon käytössä internetissä	
23	46/23	englanti	Yleiskieli jolla pärjää lähes kaikkialla.	
23	47/23	englanti	globaali kieli, jolla ainakin tulee pärjäämään melkein missä vaan. Nykyisin työelämä vaatii englannin sujuvaa osaamista, uskon että tarve ei häviä vaan tulee kasvamaan.	kielen käyttöalue, hyödyllisyys
24	1/24	englanti	Englanti on kieli, joka saanut valtavan aseman ympäri maailmaa, miksi jättäytyisi siitä kelkasta syrjään	kielen yleisyys/esiintyminen maailmalla
24	3/24	englanti	Olen itse kokenut englannin kielen vahvan osaamisen välttämättömänä mm. työssäni	Oma ja vanhempien mielipide
24	5/24	englanti	Englantia on hyvä osata, koska sillä pärjää monessa maassa.	Helppo oppia ja kielen tunnettavuus.
24	7/24	englanti	Kotona pystytään auttamaan opinnoissa.	Lapsen oma halu kielen valintaan sekä se pystytäänkö kotoa tukemaan opintoja.
24	8/24	englanti	Englanti on tarpeellisin kieli.	Kielen hyödyllisyys ja käyttömahdollisuudet ovat tärkein seikka.
24	9/24	englanti	Yleiskieli joka on hyvä oppia mahdollisimman pian	
24	10/24	englanti	Kaikkein kansainvälinen kieli, johon nuoretkin jo törmää usein (pelikonsolit, tietokone, internet)	Omat kokemukset (vanhempien)
24	11/24	englanti	Englanti on kansainvälinen kieli ja tulevaisuudessa varmasti myös monen yrityksenkin virallinen kieli	kohdassa 1.2. mainitsemani asiat
24	12/24	englanti	Englanti on maailmankieli. Jatko-opinnoissa useimmiten tarvitaan eniten englannin kielen taitoa. Englantia kuulee myös televisiossa ja netissä monet asiat ovat englanniksi. Tämä osaltaan motivoisi kielen opiskeluun.	Lapselle valittaisiin kieliä, joista hänelle hyötyä nyt ja tulevaisuudessa.
24	14/24	englanti	Englanti on yksi peruskielistä, joka on tärkeä oppia ja jonka välityksellä voi kommunikoida useassa paikassa. Suomessa englanninkielen taitoa pidetään itsestäänselvyytenä.	Edellinen eli oma käsitys kielen taidon merkityksestä.
24	15/24	englanti	On hyvä osata useampaakin kieltä, mutta englantia pitää osata nykyään sujuvasti. Ensin englanti sitten muut kielet.	Tulevaisuus, opiskelu, työ, kansainvälisyys.
24	16/24	englanti	Englanti on maailman yleiskieli. Englantia puhutaan joka puolella.	Todennäköisyys, mille kielille on lapsella vartuttuaan käyttöä.
25	2/25	englanti	englannin kieli sillä englannin kieli on yleisin käytettävä kieli maapalossa	kielen tarpellisuus, lapsen kiinnostus kieleen
25	3/25	englanti		
25	4/25	englanti	Englanti on kieli jolla pärjää lähes kaikkialla maailmassa. Mielestäni englannin voisi aloittaa jo 1. luokalla esim. jonkinlaisen leikin varjolla.	Kielen osaamisen tarpeellisuus.
25	6/25	englanti	Englannin kieli on kohtuullisen helppo oppia ja sillä pärjää pitkälle	Kielen monikäyttöisyys.
25	7/25	englanti	tarpeellisin	kielen tarpeellisuus

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
25	8/25	englanti	Se tunnetaan joka puolella maailmaa	Siinä on hyvä pohja myös muille kielille.
25	9/25	englanti	Tyttö on asunut Yhdysvalloissa, joten on luontevaa ylläpitää englannin kielen taitoa.	Em. Lisäksi englannin kieli on maailmalla se "käyttökelpoisen"/yleisin.
25	11/25	englanti		
25	12/25	englanti	Englanti on kieli, jota tarvitsee lähes päivittäin (esim. pelit ja muut voivat vaatia kielitaitoa) sekä kielellä pärjää aika hyvin maailmallakin.	Sen tarpeellisuus ja yleisyys.
25	13/25	englanti	Englannin kielellä pärjää aika hyvin esim. työelämässä ja useimmiten englanti on käytetyin kieli.	Ainakin se että itse osaan noista kielivaihtoehdoista englantia parhaiten. Näin on "läksyjen katsominen" helpompaa.
25	15/25	englanti	Koska englantia tarvitsee eniten	suomi
26	1/26	englanti	"Peruskieli"	Hyvä opetus ja hyvät tulevaisuuden näkymät kielen suhteen.
26	2/26	englanti	On yleinen kieli.	Että kielellä "pärkää monessa maassa"
26	3/26	englanti	Kielen yleisyys ja käytettävyys	Lapsen mielipide, saatavuus, opiskeltavan kielen mahdollinen hyöty
26	5/26	englanti	Tarpeellisin kieli, todennäköisesti	Lapsen on helppo aloittaa kielten opiskelu englannilla, koska sitä kuuluu eniten.
26	6/26	englanti	Kansainvälinen kieli, jonka pärjää useissa maissa, lisäksi se on helpompi oppia kuin moni muu kieli listassa.	Kts. Ylläoleva vastaus.
26	7/26	englanti	sillä pärjää monessa mailman kolkassa	monen "yrityksen" toimintakieli; satsaus tulevaisuuteen
26	8/26	englanti	tarpeellisin kieli ehdottomasti	hyödyllisyys
26	9/26	englanti	Mielestäni englanti on hyödyllisin kieli osata ja sen opiskelu on hyvä aloittaa ensimmäisenä.	Kielen hyödyllisyys lapselle.
26	10/26	englanti	Englannin kieli tulee esille jatkuvasti viestimissä, mainoksissa, tuotteiden selosteissa jne.	
26	11/26	englanti	Tarpeellinen yleiskieli	
26	12/26	englanti	Yleiskieli, jolla tulee toimeen useissa maissa. Tarpeellinen myös esim tietokoneita käytettäessä, erilaisissa peleissä taito harjaantuu myös TV:tä katsoessa.	Kts edellä: Päätökseen vaikuttaisi myös se, mitä kieliä on tarjolla lähikoulussa. Lyhyt koulumatka ja opiskelun jatko tutussa koulussa painaa vaa'assa enemmän kuin kielivalikoima, kun kyse on melko pienistä oppilaista.
26	13/26	englanti	Koska englanti on maailmalla sellainen kieli, jolla pärjää aika hyvin kaikkialla.	Kielen laajuus eli siis se, missä sitä puhutaan, ja tietysti myös lapsen oma kiinnostus.
26	14/26	englanti	Sitä tarvitsee paljon ja myös sillä pärjää melkein joka paikassa	kansainvälisyys; kielen käyttö?
26	15/26	englanti	Tarvitaan monessa tilanteessa ja sillä pärjää myös monessa maassa.	Kielen tarpeellisuus.
26	16/26	englanti	Englannin kieltä tarvitaan yleisimmin työelämässä ja mitä ymmärtää ainakin suurin osa ihmisistä.	Käytetyin, puhutuin kieli. Työelämässä pärjää.
26	17/26	englanti	Englannilla pärjää joka puolella matkusteltaessa ja jokapäiväisessä elämässä.	Mitä kauemmin kieltä opiskelee sitä vahvemmin sitä osaa ja uskaltaa käyttää. Itse mieluummin käytän englantia kuin ranskaa mitä olen opetellut vähemmän.
26	18/26	englanti	Hyvä peruskieli, jolla pärjää monessa	Kts. Edll. Kysymyksen vastaus.

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
			maassa. Työelämän yleiskieli kansainvälisissä yrityksissä,	
26	19/26	englanti	Yleisin kieli - pärjää parhaiten maailmalla	Mistä on eniten hyötyä tulevaisuudessa
26	20/26	englanti	englanti on peruskieli, jolla pärjää parhaiten	
26	21/26	englanti	käytetyin yleiskieli, tärkein oppia jo nuoresta	Sama kuin edellä.
26	23/26	englanti	Englannilla pärjää joka puolella maailmaa	Englanti on tärkeä yleiskieli joka on hyvä osata kunnolla ja opiskelu aloittaa mahd. pienenä.
26	25/26	englanti	Kyllähän se on kuitenkin tärkein	
26	26/26	englanti	Yleismaailmallinen kieli, tarvitsee eniten jatkossa.	Mitä tarvitsee myöhemmin tulevaisuudessa ja aikuisena.
27	2/27	englanti	kaikkein tarpeellisin tulevaisuutta ajatellen	
27	3/27	englanti	itse olen tarvinnut eniten englannin kieltä	Kieli olisi hyvä olla sellainen kieli, jolla pärjää tulevaisuudessa monella alalla työelämässä.
29	2/29	englanti	Englannin kielen osaaminen kuuluu "peruskielenä", perus osattaviin kieliin, jonka opettelu tulisi aloittaa mieluummin vielä aiemmin, ei ainakaan myöhemmin.	Se, mitä kieltä ensisijaisesti tarvitsee/kuulee/käyttää.
29	3/29	englanti	Tarvitaan eniten elämässä	Kielen käyttötarve koko elämän aikana.
29	4/29	englanti	Kieli, jota eniten tarvitaan maailmalla ja käytännön elämässä.	Sama
29	5/29	englanti	Mielestämme englannilla on eniten "käyttöä".	Että kieli on sellainen, jota hän tulee käyttämään ja kuulemaan.
29	6/29	englanti	Englannin kieltä tarvitaan paljon. Myös tietoteknisissä asioissa englannin kielestä on apua.	Toinen vallitseva kieli, eli lähisukulaisten asiointipaikka tai muun matkustusinnon vuoksi ensimmäinen kieli voisi olla myös ruotsi.
29	7/29	englanti	Englanti on kätevin kieli.	Lapsi oppii yleisesti käytetyn kielen hyvin.
29	9/29	englanti	Englannilla tulee maailmalla toimeen hyvin	Valintaan vaikuttaa se, mitä kieltä eniten maailmassa puhutaan. "Yleiskieli"
29	10/29	englanti	Oman kokemuksemme mukaan englanti on hyödyllisin kieli. Muut kielet voi opetella myöhemmin jos tarve vaatii.	Omat kokemukset, tieto kielen hyödyllisyydestään, sekä jos lapsella olisi oma mielipide asiasta.
29	12/29	englanti	Pärjää monissa maissa! Suomalaisyrietykset kansainvälistyvät, luultavasti puhekieli englanti.	
29	13/29	englanti	Esikoisemme A1-kieli myös englanti ja sen opiskelussa vanhempien apua on kyllä tarvittu. Vanhemmat opiskelleet englantia ja ruotsia. Tämä kieli (englanti) ainakin hyvä osata.	Kts. Yllä.
30	1/30	englanti	Itse osaa sitä "parhaiten" - helpompi neuvoa	Kieltä opetetaan siinä koulussa, missä lapseni opiskelee (ei siis tarvitse koulunvaihtoa)
30	2/30	englanti	En usko että muuta tarjolla. Jos olisi valitsisin venäjän.	Pieni koulu.
30	4/30	englanti	Englanti on yksi maailman yleisimmistä kielistä, ja "turistikielenä" hyvä.	Se, millä kielellä pärjää maailmalla.
30	9/30	englanti	laajasti käytössä niin työ- kuin muussakin kv-toiminnassa.	Tarjonta, käytettävyys

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
30	10/30	englanti	Se on monen asian käyttökieli tällä hetkellä, etc ym ja siitä voi myöhemmin myös käyttää eng. Kiel. Aineiston lukemiseen esim. lukioaika.	katso em.
32	1/32	englanti	Englanti on yleisimmin käytetty vieras kieli	Kieliopintojen hyödyllisyys työssä ja tulevilla opinnoissa.
32	5/32	englanti	englannin kielellä pärjää lähes missä vain; kansainvälinen, yleisesti "työkielenä" käytetty	ks. Edellinen vastaus
32	6/32	englanti	Englannin kielellä pärjää aika pitkälle, ainakin täällä Suomessa. Olen tyytyväinen, kokemuksen kautta, että Englannin kieli on hyvä aloituskieli.	ks. Edellä
32	7/32	englanti	Englannilla pärjää lähes kaikkialla maailmassa.	Kielen kansainvälisyys.
32	8/32	englanti	Englanti on ns. peruskieli, josta on hyvä aloittaa kielen opiskelu.	Kielen yleinen käyttö maailmalla.
32	9/32	englanti		
32	10/32	englanti	Kieli on yleinen ja sillä pärjää, lapsi saa halutessaan kyllä valita myöhemmin jos haluaa muita kieliä opiskella.	Ks edellä.
32	14/32	englanti	Englannilla pärjää melkein missä vaan.	
32	15/32	englanti	kansainvälinen kieli, atk-sanastot ja ohjeet myös englanninkielisinä	
32	16/32	englanti	Englanti on monessa maassa ymmärrettävä kieli ja sitä/sillä pärjää monessa.	Kansainvälisyys, yleiskieli
32	17/32	englanti	"maailman kieli" - pärjää lähes joka paikassa	Lähikoulun tarjoamat vaihtoehdot. En olisi valmis viemään lastani kauemmas kouluun kielen takia.
32	19/32	englanti	Kansainvälinen kieli. Pärjää maailmalla.	
32	20/32	englanti	Englantia puhutaan niin laajalti että on tärkeää saada siitä mahd. hyvät tiedot.	
32	23/32	englanti	Osoa itseksi - auttaa opinnoissa. Tätä kieltä ei voi myöhemmin lopettaa kesken koulun.	Varma opetus (Ryhmä tulee.)
32	24/32	englanti	Englanti on "maailmankieli", työelämässä ja Internetissä käytetyimpiä.	
32	25/32	englanti	tätä kieltä tarvitaan eniten	
32	26/32	englanti	Käyttökelpoinen maailmalla - asiointi ja opiskelukieli kaikkialla.	Englannin lisäksi oma käsitys.
32	27/32	englanti	Siltikin englanti on tärkeä peruskieli jolla pärjää esim. lomamatkoilla melkein missä vain.	Lapsen halu ja kyky oppia ja innostua uuden kielen oppimisesta. "Maailman kielen" vaihtuminen. A2-kieleksi voisi englannin rinnalle valita esim. saksa.
32	28/32	englanti	Englantia käytetään eniten.	Kielen käytön paljous.
32	29/32	englanti	Se on aina ollut englanti ja sitä tarvitaan maailmalla.	Se on tuttu ja turvallinen ja kansainvälinen kieli. Sillä pärjää maailmalla.
32	30/32	englanti	Vahva käyttökelpoinen maailmankieli, kokemuksesta hyvä pohja kielelle ja muille uusille mahdollisille kielille; "enkkukerhossa jo päiväkodissa kieli tuli mieleiseksi".	Yleisyys, muiden lasten "kieli". Ei olisi mahdotonta ottaa myös esim pitkä ranska tai espanja...
32	33/32	englanti	Englannin kielen taito on edelleen tärkeä.	Lapsen oma kiinnostus.

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
32	34/32	englanti	Lähisukulaisissa on paljon englantia puhuvia ulkomaalaistaustaisia henkilöitä. Englannin kieltä pääsisi siis ensimmäisenä käyttämään. Sukulaisia asuu myös Ruotsissa, mikä motivoi ruotsin kielen opettelemiseen.	Se, että kieltä käytetään maailmalla paljon. Haluan kannustaa lapsiani opettelemaan useamman kielen alkeita. On kuitenkin mahdotonta sanoa, mikä kielivalinta olisi esim. lapsen tulevan ammatinvalinnan kanalta oikea.
32	35/32	englanti	Sillä pärjää kaikkialla.	Sama
33	1/33	englanti	Englannilla on jonkinlainen yleiskielen asema: englannilla pärjää maailmalla aika monessa maassa. + Suomessa työmarkkinoilla oletetaan, että hakija osaa vähintäänkin englantia.	Tulevaisuuden näkymät: mitä kieltä on hyvä osata.
33	2/33	englanti	Perus kieli, millä pärjää aika monessa tilanteessa.	Samat kuin edellä.
33	3/33	englanti	Englantia tarvitaan todella monessa paikassa.	Se, että kielestä olisi hyötyä lapselle tulevaisuudessa.
33	4/33	englanti	Maailmankieli	Tarpeellisuus
	1/34	englanti	Käyttökelpoinen kieli ympäri maailmaa.	Kielen käyttökelpoisuus (tietoliikenne verkoissa, matkailu)
	3/34	englanti	nouseva kieli	Kielen helppo oppiminen ja kielen puhuminen monessa eri maassa.
	4/34	englanti	käytännöllinen esim. työelämässä	yleisesti puhuttu kieli
	5/34	englanti	Maailman yleisimpiä kieliä. Jota tarvitaan hyvin yleisesti sekä opiskelussa sekä työtehtävissä.	Edellä mainitut seikat. Kieli, josta eniten hyötyä tulevaisuudessa on hyvä oppia.
	6/34	englanti	Kansainvälinen kieli	mitä haluaa itse opiskella. Mistä kielestä on parhaiten hyötyä omassa tulevaisuudessa (voi olla esim. innostunut vaikka italiasta tai ranskasta jos haluaa.)
	7/34	englanti	Yleiskieli jota osaamalla pärjää melkein missä vain.	Yleisesti osattu kieli ympäri maailman.
	10/34	englanti		
	11/34	englanti	pärjää kansainvälisesti	
	12/34	englanti	englanti on hyvä kieli osata ja sitä on Suomessa helppo kuulla ohjelmissa ja lauluissa ym. Mikä lisää kiinnostusta - motivaatiota opiskella	kts. Ed. vastaus
	13/34	englanti	Englannin kieltä tarvitsee eniten.	Mitä kieltä tarvitsee eniten.
	1/35	englanti	Yleiskieli, jolla pärjää monessa paikassa. Englantia näkee ja kuulee kaikkialla - helpottaa kielen oppimista.	Samat asiat kuin yllä.
	2/35	englanti	Englantin on käytetyin kieli Euroopassa. Mitä nuorempana kielen opiskelun aloittaa, sitä paremmaksi sanavarasto karttuu.	Tulevaisuuden hyöty.
	4/35	englanti	Englannista on eniten hyötyä, joten on hyvä että siitä aloittaa ja saa vahvan pohjan.	Käytännön hyöty tulevaisuudessa.
	5/35	englanti	Sitä tarvitaan eniten ja on ehdottoman tärkeää osata hyvin.	Tarpeellisuus.
	6/35	englanti	Yleishyödyllinen kieli.	Englannista eniten hyötyä
	8/35	englanti	Sillä aika monessa maassa pärjää ja muuallakin sitä opiskellaan	
	9/35	englanti	Koska sitä tarvitsee kaikkialla ja sillä tulee toimeen melkein missä vain.	Vieraan kielen valinnassa täytyy ottaa huomioon juuri se, kuinka paljon siitä on hyötyä elämässä.
	11/35	englanti	Englantia tarvitaan eniten.	Ko. ed. sekä lapsen oma mielenkiinto.

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
	12/35	englanti	Hyvä systeemi että jokainen lapsi opiskelee ensin englannin, se on globaali-kieli.	
	13/35	englanti	yleiskieli	ks. 1.2.
	14/35	englanti	Englantia joutuu käyttämään ja ymmärtämään useammin kuin muita valittavissa olevia kieliä (mm. Internet, käyttöohjeet ym.)	Em. Syyt. Englantia puhutaan lähes kaikkialla maailmassa.
	15/35	englanti	Pärjää parhaiten maailmalla	
	16/35	englanti	"Peruskieli"	toinen äidinkieli tms.
	1/36	englanti	Yleiskieli, tärkein esim. opiskelun tai matkailun kannalta.	
	3/36	englanti	Yleismaailmallinen kieli	
	4/36	englanti	Tarpeellinen	
	5/36	englanti	Monipuolisin pärjää maailmalla	
	6/36	englanti	Kieli on kansainvälinen. Englannin kielellä pärjää kotimaassa ja ulkomailla. Ystävä/tuttava piiri kansainvälistyy englannin kielessä löytyy yhteinen "sävel".	Koulun tarjoama kielenopiskelun vaihtoehto. Vanhempien valinta.
	8/36	englanti	Koska englanti on kansainvälinen kieli.	kansainvälisyys
	9/36	englanti	Yleisin ja tarpeellisin kieli	Yllä olevat seikat
	10/36	englanti	Englannin osaaminen on tärkeintä. Edellämäinuituista, koska se on laaja kieli.	
	1/37	englanti	Englannilla pärjää hyvin monessa maassa. Suomessakin sitä jo tarvitsee monessa paikassa. Suomessa paljon turisteja ym.	
	2/37	englanti	Englanti on kansainvälinen kieli. Vain englantia osaamalla pärjää maailmalla. Englanti on tieteen kieli. Luonnontieteiden opiskelu on lähes mahdotonta yliopistotasolla ellei osaa englantia.	Kieli on käyttöä varten ja maailmassa hyödyllisin kieli tällä hetkellä on englanti.
	3/37	englanti	hyödyllisin kieli	kielen hyödyllisyys
	7/35	englanti (espanja, venäjä)	Englanti on kieli, jolla pärjää kaikkialla.	Omat kokemukset kyseisen kielen tarpeellisuudesta.
<b>11</b>	2/11	englanti (saksa, ranska)	yleinen kieli	saksa tai ranska pakkoruotsin sijaan
<b>11</b>	16/11	englanti, arabia	Koska lapsen isän kotikieli on arabia. Jos tämä vastaus ei köy & pitää valita vain jokin yllä olevista vaihtoehdoista, niin sitten englanti.	Arabia yllä olevan selityksen mukaisesti. Englanti taasen on "hyvä peruskieki osata". Se on kuitenkin sellainen kieli, jota osaa moni ihminen kansallisuuteen viittaamatta kuten myös arabian kieli ei ole "maahan sidottu asia".
<b>20</b>	2/20	englanti, espanja	englanti on kansainvälinen kieli ja espanja on englantin jälkeen tärkein kieli nykyän.	Hänen vahvuus (ensisijaisesti englanti). Hän puhu vähän englantia ja pitää parantaa.
<b>30</b>	3/30	englanti, espanja	Valitsisin tod. Näk. Englannin, espanjaa puoltaa sukulaissuhteet (serkut)	Lapsen taso oppia kieltä
<b>11</b>	4/11	englanti, espanja, ruotsi	Toinen kotimainen kieli, jota saattaa tarvita enemmän kuin muita vaihtoehtoja. Espanja vaikuttaisi myös mielenkiintoiselta.	Mitä kieliä on itsekin lukenut kouluaikoina.
<b>19</b>	10/19	englanti, espanja, ruotsi	Englanti hyvä peruskieli, jota hallitan kaikkialla. Espanja myös jota puhutaan paljon. Ruotsia käytämme perhesiteistä johtuen.	Tulevaisuus hyvän peruspohjan saaminen helpottaa opiskelua, matkustamista yms.

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
8	11/8	englanti, espanja, venäjä	Englanti yleinen opiskelu kieli; Espanja ja venäjä kansainvälisyys ja turismi	Lapsen oma kiinnostus ja tulevaisuuden tarpeet.
25	1/25	englanti, ranska	on tärkeä tietä ranska ja englanti meidän kotimaassamme ne ovat käytetty	
32	13/32	englanti, ranska	Englanninkieli on tärkeä, sillä pärjää pitkälle. Matkustaessa, netti, käyttöohjeet, oppilas haluaa itse opiskella!; Ranskankieli samoin paljon puhuttu, en opiskelu olisi hyvä aloittaa nuorena.	Lapsenoma halu opiskella, kiinnostus kieleen, mielekkyyss tutustua eri kulttuuriin.
25	10/25	englanti, ranska, ruotsi	Englanti koska maailman äitikieli; ruotsi kun suomen toinen kieli; ranska kun makea kieli	
6	29/6	englanti, ruotsi	englanti on yleinen kieli maailmalla; Ruostissa asuu paljon ruotsin kielisiä sukulaisia.	Jatko-opintoja ajatellen englanti on tärkeä kieli,.
32	11/32	englanti, ruotsi	1. Englannista on eniten hyötyä. 2. Ruotsia tarvitaan mm. Kokkolan suunnalla, mistä olemme kotoisin.	Tulevaisuuden tarpeet ja hyöty.
	2/34	englanti, ruotsi	1) Eu-maat käyttävät englantia. 2) Suomi on kaksi kielinen maa.	Englantia tarvitaan eniten ja toisena kielenä Ruotsia.
	17/35	englanti, ruotsi	Sillä pärjää joka paikassa/maassa	
	7/36	englanti, ruotsi	Englanti A1-kieleksi ja ruotsin kieli toiseksi kieleksi.	Englannilla pärjää kaikkialla. Ruotsi, koska käymme siellä kyläilemässä. Osa vieraistamme puhuvat ruotsia. Ja suomi on 2-kielinen maa.
6	25/6	englanti, saksa	yleisesti käytetty, tekninen kieli	Saksa on eurooppalainen kieli
	2/36	englanti, saksa	yrityksissä/teollisuudessa paljon käytetty	kielen hyöty jatkuu työelämässä ja sen yleisyys
11	3/11	englanti, saksa, ruotsi	Englanti hyvä yleiskieli maailmalla, myös ruotsi tai saksa olisi hyvä vaihtoehto	Sukulaisten sijoittuminen maailmalla (Englanti, Ruotsi)
2	8/2	englanti, saksa, venäjä	venäjänkielentaitoisia tarvitaan yhä enemmän, saksan kieli eurooppalainen ja suomalaiselle sopiva kieli ei liian vaikea esim ääntämisen suhteen ja selkeä kielioppi	
2	2/2	espanja	espanja on laajalti puhuttu kieli ympäri maailmaa, englannin ja espanjan yhdistelmä kielten opiskelussa tuo mahdollisuuksia	hyöty ja lapsen oma mielipide, tässä tapauksessa lapsi on tutustunut jo aiemmin ko kieleen
2	14/2	espanja	maailmanlaajuisesti paljon puhuttu kieli, tärkeä myös tulevaisuudessa työelämässä; kieliopillisesti englantia haastavampi, englannin oppii lyhyemmässäkin ajassa; mahdollista käyttää Euroopassa matkailukielenä	mahdollisuus opiskella oman alueen kouluissa (ainakin alasteella)
7	21/7	espanja	tärkeä ja suuri kieli	mahdollisuudet työmarkkinoilla tulevaisuudessa
10	30/10	espanja	Laajasti käytössä oleva kieli, englannin kerkeää oppimaan myös	lapsen halu, oma käsitys
11	32/11	espanja	Espanjaa puhutaan paljon ympäri maailmaa	Hyödynnettävyys myöhemmin elämässä
12	23/12	espanja	Englannin ohella yksi valtakieli, jolla pärjää Espanjassa, Etelä-Amerikassa ja myös USA:ssa paljon käytetty meksikolaisten maahanmuuttajien	Kielen yleisyys, käyttömahdollisuudet esim. lomamatkailujen aikana.

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
			vuoksi.	
13	2/13	espanja	Espanjan kielen puhujia on enemmän maailmassa, kuin englannin.	Valintaa lisi pohdittava tulevaisuuden kannalta eli mitkä kielet olisivat tärkeitä tulevaisuudessa.
16	6/16	espanja	Paljon puhuttu kieli maailmalla ja auttaisi myiden romanisten kielten oppimisessa.	Lapsen kiinnostus (jos nyt osaa vielä sanoa), kielen hyödyllisyys ja kauneus.
16	12/16	espanja	Hieno ja kaunis kieli jota harva suomalainen osaa	Lapsen mielipide asiaan. Ajattelu Suomea monikansallisena maana.
18	9/18	espanja	Englannin oppii muutenkin. Espanja, kasvava kieli. MIKSI KAUPUNGIN A1-KIELITARJOTIN ON TODELLA KÖYHÄ??	
23	15/23	espanja	Olen itse asunut Espaniassa ja puhun kieltä ja muutkin perheenjäsenet ovat kiinnostuneita kielestä	törmään usein ulkomaalaisiin ja se on englantia jolla useinmiten rupeamme kommunikoidaan
24	6/24	espanja	Matkoillamme olemme törmänneet useasti espanjan kieleen ja mielenkiinto kasvanut kieleen	helppo oppia, hyöty tulevaisuudessa
29	11/29	espanja	Koska englantia oppii nykyisin huomaamatta. Espanja on kieli, jota puhutaan ympäri maailmaa myös yleisesti. Matkustelemme ja kieltä kulee paljon. Se motivoi opiskelemaan.	Lapselle valitaan kieli, josta on hyötyä tulevaisuudessa.
30	8/30	espanja	nouseva kieli	käytännössä lapsen oma motiivi vaikuttaisi eniten (edellinen on oma mielepiteeni)
32	2/32	espanja	Helppo oppia ja englannin oppii myöhemmin helposti, koska sille altistuu hyvin.	
32	3/32	espanja	Englannille altistuu paljon, joten se on helppo oppia muutenkin/myöhemmin.	
	10/35	espanja	Suvussa espanjankielisiä lähiomaisia; englantia oppii, kun katsoo TV:tä	käyttötarve
32	31/32	espanja, venäjä	Espanjaa puhutaan monessa maassa. Venäjä on Suomessa tarpeellinen kieli.	Paljon puhuttu kieli.
6	12/6	ranska	Meidän perhe on kaksi kielinen, ranska/suomi	
6	15/6	ranska	Se on EU-kieli, Ranskan osaaminen avaisi paremmat mahdollisuudet työskentelyyn ulkomailla.	Kielitaidosta oleva hyöty aikuisena.
7	2/7	ranska	kansainvälinen kieli	kielen yleisyys, käyttömahdollisuudet
7	7/7	ranska	Oikeasti tarvetta kielen osaamiselle. Isän alkup. Kotimaassa puhutaan sekä ranskaa, että arabiaa. Englantia vähemmän.	Järkevä valinta viitaten ed. kohtaan. Oikea tarve. Englannin kielytä oppii Suomessa muutenkin (televisio jne.)
7	9/7	ranska	Kaunis kieli, hyvä osata	Mitä hän itse haluaisi/mikä voisi kiinnostaa
9	22/9	ranska	Äidin luona puhumme pääasiassa englantia, myös silloin tällöin ranskaa.	Kotona puhuminen opettaa ja kansainvälisyys, sukulaisuussuhteet
10	13/10	ranska	Kaunis maailmankieli, auttaa myöhemmin muiden romaanisten kielten oppimisessa, oma ranskantaito.	Lapsen oma tahto, kielivalikoima, jatkamahdollisuus taattava
10	39/10	ranska	Ranskan kieli on liian vähän osattu maailmankieli Suomessa, EU:n virallinen kieli sekä meidän perheen kotikieli	Ekaluokkalaisemme on vain positiivisesti kaksikielinen ja hänen oma identiteettinsä kannalta olisi parasta, että ranskasta tulisi mahdollisimman vahva; uskon, että perinteinen

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
				suomalainen kieltenopetus varhaisessa vaiheessa auttaisi häntä. Lapsellamme on todettu pulmia hahmottamisessa ja voi olla että hän ei kenties pystyisi oppimaan montaa kieltä sujuvasti.
11	23/11	ranska	Lapseni toinen kotikieli on englanti. Ranska olisi hyödyllinen jatkossa, sillä monet afrikkalaiset perhetutut puhuvat vain suomea tai ranskaa.	Kielen oppimisesta koitua hyöty elämässä.
16	7/16	ranska	Ranskan kielen osaamisella on hyvät mahdollisuudet kohenta tulevaisutta.	Kiinnostus, kyky uuden kielen oppimiseen.
23	7/23	ranska	Yksi EU:n virallisista kielistä, puhutaan globaalisti, minkä tahansa romaanisen kielen taito selvästi helpottaa muiden kielten oppimista.	Lapsen oma innostus ja halu oppia kyseistä kieltä.
23	30/23	ranska	vaikea kieli, vaikeampi oppia kuin englanti, jota lisäksi kuulee ympäristössä kokoajan	kts. Yllä.
24	4/24	ranska	Englantia on helppo oppia, koska sitä kuulee telkkarissa, käyttää teknisten kaitteiden ja tietokoneiden käytön yhteydessä. Ranskaa ja muita vieraita kieliä ei itsestään opi. Minulla oli aikanaan A1-kielenä ranska.	Kielen opiskelun hyöty tulevaisuutta varten.
24	13/24	ranska	Englanti on suhteellisen helppo vieras kieli. Lapsi saa englannin "kielikylpyjä" TV:n välityksellä. Uskoisin, että englanti olisi helpompi aloittaa myöhemminkin.	Lapsen kiinnostus.
29	15/29	ranska	Ranskaa puhutan aika monessa paikassa.	Kysyisin lapselta haluaako opiskella toista kieltä vai olisiko se vain englanti. Ranskalla pärjää myös aika hyvin.
32	21/32	ranska	Englannilla tulee toimeen lähes ympäri maailman, Ranskassa tulee toimeen vain ranskalla.	Lapsen oma innostus.
32	32/32	ranska	Hyvä ystävä asuu Ranskassa; he kyläilevät meillä joka kesä ja tarkoitus on myös matkailla Ranskaan kesälomillamme.	Miten paljon hän tulee kieltä tulevaisuudessa/nyt tarvitsemaan käytännön elämässä/työssä.
32	36/32	ranska	Sitä puhutaan ympäri maailmaa.	Kun puhun englantia kotona niin ranska ois toiseksi viisain kieli.
18	12/18	ruotsi	Suomi on kaksi kielinen maa ja mielestäni toinenkin niistä olisi hyvä hallita. Ruotsi ei ehkä tuntuisi niin pakkopullalta jos se alotettaisiin jo aikaisemmin.	Yllä mainittu.
3	1/3	ruotsi	2.kotimainen kieli	
3	4/3	ruotsi	Suomen toinen kotimainen kieli	kielen tarpeellisuus myöh.
3	11/3	ruotsi	yläasteella olisi helpompi oppia lisää ruotsia	suomi on kaksikielinen maa.
3	21/3	ruotsi	ruotsin kielen opiskelu alkaa 7:llä luokalla olisi jo vähän tullut kieli tutuksi	ei liian vaikea kieli, mikä kieli olisi hyödyllinen tulevaisuudessa
6	35/6	ruotsi	aloitin itse ruotsin kielellä. Olisin aloittanut venäjällä jos sellainen ryhmä olisi siihen aikaan edes koko kaupungista löytynyt	oman kielitaidon hyödyntäminen - tukeminen opiskelussa kotona
8	1/8	ruotsi	Suomi on kaksikielinen maa!	Suomen kaksikielisyys, esim.palvelualoilla myös ruotsia käytetään paljon (hoito-ala) Etelä-Suomessa kaksikielisyys

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
				huomioitu paremmin (Espoo)
8	8/8	ruotsi	Mielestäni ruotsi tuli aloittaa aikaisemmin, koska 3 vuotta on lyhyt aika oppia toinen kotimainen kieli täällä Keski-Suomessa.	Se kuinka tärkeä kieli olisi osata.
9	7/9	ruotsi	Isän suku on ruotsalaisia. Meillä on paljon ruotsinkielisiä sukulaisia.	Tarjonta ja mielikuvat kunkin kielen tarpeellisuudesta.
10	26/10	ruotsi	Olen itse asunut ruotsissa. Joten ruotsinkielen opiskelu tuntuisi luonnolliselta.	Lapsen oma mielipide.
10	34/10	ruotsi	Eniten käyttöä englannin lisäksi, koska Suomen virallinen kieli.	Mistä olisi eniten hyötyä tulevaisuudessa.
12	35/12	ruotsi	Ruotsi tulisi tutuksi jo aikaisessa vaiheessa, eikä sitten ehkä tuntuisi niin vaikealta ja vastenmieliseltä siinä iässä kun toinen vieras kieli aloitetaan. Englanti on "muodikkaampi" kieli ja sen oppii nopeammin.	Lapsen oma mielipide ja ehkä ryhmän muodostuminen.
13	1/13	ruotsi	Se on Suomen toinen virallinen kieli.	
14	12/14	ruotsi	toinen kotimainen kieli; ruotisa puhuvat sukulaiset	edellä olevat
16	17/16	ruotsi	Suvussa on ollut ruotsinkielisiä ja on edelleen. Rannikolta sisämaahan muuttaaneena kaipaa aitoa kaksikielisyyttä, joka on ollut Suomelle ominaista. Tosin lapsi itse haluaa englantia oppia 1. kielenä. Eli hankala jos olisi mistä valita.	Luultavasti neuvotellen ja lapsen toiveita kuunnellen.
19	4/19	ruotsi	Toinen kotimainen kieli.	Mikä on eniten käytössä oleva kieli.
20	6/20	ruotsi	Kielen asema Suomessa huononee, nuorena ruotsia ei enää haluta opiskella.	Koulun tarjonta.
21	5/21	ruotsi	Ruotsin kieli on kauniin laulavaa; helpompi oppia, kuin englanti	jos lapsi innokas opiskelemaan kieliasioita
23	21/23	ruotsi	Opiskelu vähentynyt huomattavasti, hyötyä kuitenkin ollut (pääkaupunkiseudulla asuessa, työelämässä) kts, seuraava kohta. Toisaalta voisin valita minkä muun kielen vaan.	Oma kielitaito, miten pystyy auttamaan läksyissä muuten ei väliä, kaikista kielistä on hyötyä myöhemmin.
23	35/23	ruotsi	Toinen kotimainen kieli, jonka opiskelun aloittaminen alakoulussa saattaisi vähentää ajattelua "pakkoruotsista".	Ensisijaisesti kuitenkin valitsen lapselleni kielen, jota puhutaan laajasti ts. englannin. Kielen monikäyttöisyys ratkaisee.
24	2/24	ruotsi	Että ruotsia olisi vielä helpompi oppia kuin englantia (toisaalta luultavasti sisärusten esimerkki innostuksesta englanttiin ja lapsen oma tahto voisivat kuitenkin kääntää oman päätökseni.)	ainakin ajatus siitä, että 1. vieraskieli ei saisi olla liian vaikeaa; realistiset mahdollisuudet saada ko. kielen opetusryhmä
25	14/25	ruotsi	Koska englantia oppii varmasti myöhemminkin hyvin ja ruotsi on kuitenkin toinen "kotimainen" kieli.	
29	1/29	ruotsi	Suomessa tarvitaan ruotsinkieltä useassa eri työtehtävissä.	Kielten opetuksen tarjonta
30	6/30	ruotsi	Ruotsi on 2. virallinen kieleemme	Hänen oma kiinnostuksensa.
32	4/32	ruotsi	Englantia oppii myöhemminkin, kun sitä kuulee paljon. Sukulaiset Ruotsissa.	Lapsen oma mielipide, käsitys kielen tarpeellisuudesta.
32	18/32	ruotsi	sukulaisia asuu Ruotsissa ja kaikki ei osaa suomea.	Lapsen kiinnostus.

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
32	22/32	ruotsi	Ruotsi on toinen kieli jota varmaan jossain vaiheessa tarvitsee.	Englanti on kielivalinta ensisijaisesti jolla pärjää maailmalla.
	8/34	ruotsi	Ruotsi on toinen kotimainen kieli Suomessa.	Tulevaisuuden mahdollisuudet.
	18/35	ruotsi	Toinen kotimaiseen on hyvä tutustua jo ennen yläkoulua koska tällöin harmittavan yleiset asenteet eivät pääse niin pahasti vaikuttamaan.	Tarjonta. Englantia oppii väkisin ilman kouluakin.
12	42/12	saame	Se on kuitenkin yksi katoamisillaan oleva kieli ja tärkeä osa Suomea. Meillä kotona sitä jo opiskellaan. Ja se on hausempaa kuin ruostin opiskelu.	Hyöty. Meillä on puolet suvusta Lapissa ja osa saamenkielisiä. En usko ranskasta/espanjasta olevan hyötyä meidän tapauksessa :) Ja ainahan pohjoisen kulttuurikin jo lasta kiehtoo. Onhan se osa meitä kaikkia suomalaisia.
7	14/7	saksa	kieli jota puhutaan laajasti maailmalla	lapsen oma kiinnostus kyseiseen kieleen
7	17/7	saksa	Englantia kuulee TV:stä ja matkustaessa, joten sen ehtii oppia myöhemmin. Jotta esim. saksan kielen oppii hyvin, olisi parasta aloittaa sen opiskelu jo 3. luokalla.	Saksa EU:n puhutuin äidinkieli, saksan ja ranskan osaamisella opiskelu- ja työskentelymahdollisuudet moninkertaistuvat
9	23/9	saksa	Jos ei englantia opetettaisi niin saksan kielellä pärjäisi Keski-Euroopan maissa jotenkin.	Mitä kieltä puhutaan eniten maailmassa.
10	6/10	saksa	Työelämässä saattaa tarvita ja sillä selviää monessa Keski-Euroopan maassa.	Luultavasti jonkun hyvän kaverin saman kielen valinta olisi tärkeää.
11	38/11	saksa	saksaa tarvitaan keskieuroopassa. Englanti on kaikista tärkein kieli, joten se valitsimme kuitenkin.	Englantia puhutaan ympäri maailmaa.
17	9/17	saksa	Käyttö työelämässä	Lapsen oma mielenkiinto eritoten
18	4/18	saksa	Osaan/osasin itse jonkun verran saksaa, joten voisi itsekkin kerrata samalla kieltä lapsen tehdessä läksyjä.	
21	2/21	saksa	Sitä saattaa tulevaisuudessa tarvita, mutta ensisijainen vaihtoehto olisi silti englantia.	Varmasti se, että sillä kielellä täytyy pärjätä parhaiten maailmalla.
25	5/25	saksa	näistä vaihtoehtoista mieluisin	helppous, tarjonta sekä tarve
26	4/26	saksa	Myöhempiä koulunkäyntiä ja työpaikkaa ajatellen; saksa on Suomen suurimpia vientimaita ja matkailumaista; Yleinen kieli Keskieuroopassa	Koulun antamat mahdollisuudet kielen valintaan.
27	1/27	saksa	Englannin jälkeen ehkä "suurin" kieli EU:ssa	Se, kuinka tärkeä kieli on maailmanlaajuisesti. Mahdolliset sukulaissuhteet ulkomaille.
29	8/29	saksa	Koulutus ja työelämä kansainvälistyy entistä enemmän. Monikielisyys antaa mahdollisuuksia koulussa, opiskelussa, työelämässä...	Monikielisyys tuo uusia mahdollisuuksia ja lapsen monipuolisuutta koulutukseen. Antaamahdollisuuksia tulevaisuuteen.
29	14/29	saksa	Se on kieliopillisesti hankala kieli, joten sen oppiminen vaatii pidemmän ajan. Englantia kuulee ja näkee kaikkialla, joten sen kerkiäisi omaksua lyhyemmälläkin opiskelulla.	Ettei tarvitsisi vaihtaa koulua kielivalinnan takia. Tarjonta tietysti.
30	5/30	saksa	lapsella sukulaisia Saksassa	lähikoulun tarjonta
30	7/30	saksa	"Euroopan iso kieli" tekniikan kieli	Käytännöllisyys - käytön tarve

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
32	12/32	saksa	Saksa. Englanti on kotikielämme, joten ensimmäiseksi VIERAAKSI kieleksi ottaisimme meidän tilanteessamme saksan, laosen kiinnostuksen mukaan.	Englanti on mielestäni tärkein ja tarpeellisin kielivalinta, mutta kakkoskieleksi voisi olla joku EN/YK kielistä hyvä.
23	27/23	saksa, ranska	Englanti tulee "automaattisesti" ja eurooppalaisten kielten osaaminen on mielestäni tärkeää.	Itse osaan ranskaa - voin auttaa, lapsen isä osaa saksaa
9	10/9	saksa, ranska, venäjä	Englannin todennäköisesti oppii lyhyemmälläkin oppimäärällä. Saksa, ranska ja venäjä ovat tieliä, kpiden osaaminen englannin ohella on tärkeää.	Lapsen näkemys.
	9/34	saksa, ruotsi		
11	12/11	saksa, venäjä	Omien kokemuksein kautta olen huomannut, että saksan kielen opiskelun kautta muiden kielten opiskelu on ollut todella helppoa. Myös siksi, että saksan opiskelu vaatii enemmän kuin englannin, koska sitä ei tulvi joka puolelta (esim. TV, musiikki) niin kuin englantia, jonka taas oppii siksi lyhyemmässä ajassa.	Lapsen kanssa käydään vaihtoehtot läpi ja päätös tehdään yhdessä ja niin, että lapsi olisi mahdollisimman motivoitunut kielen opiskeluun.
23	28/23	saksa, venäjä	Saksa: kohtalaisen tärkeä talouden ja tekniikan kieli, venäjä: tulevaisuuden merkitys kasvaa	Englantia oppii MTV:ltä.
2	5/2	venäjä	tulevaisuutta varten, on varmasti etua työelämässä	hyödyllisyys, tarpeellisuus, mielenkiinto
3	25/3	venäjä	koska lapsemme kiinnostaa venäjän kieli!	
9	16/9	venäjä	venäläisten matkailun johdosta, venäjän kielen taitajia tarvitaan	Lapsen oma halu, kielen hyödyllisyys (mitä kieltä voisi tulevaisuudessa tarvita)
11	37/11	venäjä	koska hän osaa venäjää	
12	9/12	venäjä	Venäjän kieli on hänen toinen äidinkieli. Toivoisin että tyttäreni opiskelee venäjän kieltä.	
17	4/17	venäjä	Rajat aukeaa ja kauppa & matkailu kasvaa tulevaisuudessa. Joten kielitaitoa tarvitaan myös :)	Jos pojalla on kielipäätä niin englannin lisäksi joku toinen kieli. Jos ei ole lukuhaluja niin paljon, englanti on aivan riittävä.
23	14/23	venäjä	Joku piti valita, venäjä ehkä olisi englannin jälkeen tarpeellisin, tosin voisi olla vaikea.	Vaikea valintahan se on, valita toisen puolestakaan ei tiedä onko lapsella intoa ja kielipäätä. Ei erityisperusteluita valintaan.
	3/35	venäjä	Venäjää puhutaan paljon maassamme ja siitä olisi hyötyä kanssakäymisessä venäläisten kanssa.	Mielenkiinto kieleen. Puhun itse venäjää, joten voisinkin olla apuna kielen opiskelussa.
2	7/2			
3	10/3		minusta englanti riittää alaluokalla vieraaksi kieleksi. Sillä pärjää lähes kaikkialla.	
3	14/3			
3	23/3 (puuttuu)			
3	29/3			
6	6/6 (puuttuu)			
8	16/8			
10	22/10			
13	5/13			
18	26/18			

Schule	Fragebogen	1.1.	1.2.	1.3.
20	9/20			
26	22/26			
26	24/26			